

DER
EINE
WAHRE
GOTT

PAUL WASHER

**„IHR ABER SEID EIN AUSERWÄHLTES GESCHLECHT, EIN
KÖNIGLICHES PRIESTERTUM, EIN HEILIGES VOLK, EIN
VOLK DES EIGENTUMS, DAMIT IHR DIE TUGENDEN DESSEN
VERKÜNDET, DER EUCH AUS DER FINSTERNIS BERUFEN
HAT ZU SEINEM WUNDERBAREN LICHT.“**

1PETRUS 2:9

Das Wort „Tugend“ heißt in griechisch *areté* und bedeutet „Vorzüglichkeit, Pracht, Eigenschaft“. Das erlöste Volk hat die heilige Pflicht Gottes Vorzüglichkeiten, Pracht und Eigenschaften zu verkünden, so dass den Menschen Gott so wertvoll wird, dass sie Ihn allen anderen Dingen vorziehen.

INHALTSANGABE

1	GOTT IST EINER.....	4
2	GOTT IST GEIST.....	9
3	GOTT IST GROß UND VOLLKOMMEN	21
4	GOTT IST EWIG, SELBTEXISTENT UND UNWANDELBAR.....	30
5	GOTT IST ALLMÄCHTIG, ALLGEGENWÄRTIG UND ALLWISSEND	40
6	GOTT IST HEILIG	52
7	GOTT IST GERECHT	63
8	GOTT IST WIRKLICH UND WAHRHAFTIG	71
9	GOTT IST TREU	83
10	GOTT IST LIEBE.....	92
11	GOTT IST SCHÖPFER UND ERHALTER	104
12	GOTT IST HERR ÜBER ALLE.....	115
13	GOTT IST GESETZGEBER UND RICHTER.....	127
14	GOTTES NAMEN	144

LEKTION 1

GOTT IST EINER

„Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer!“ 5Mo 6:4

„Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ 2Kor 13:13

GOTT IST EINER

Die heilige Schrift bezeugt, dass es nur einen wahren Gott gibt. Der Glaube an einen Gott wird häufig als Monotheismus bezeichnet [gr. *mono* = „ein“ + *theos* = „Gott“]. Der Glaube an mehr als einen Gott wird auch Polytheismus genannt [gr. *poly* = „viele“ + *theos* = „Gott“]. Der christliche Glaube ist *monotheistisch*.

(1) In 5Mo 6:4 finden wir eine der wichtigsten Aussagen in der Schrift. Was bestätigt die Aussage?

ANMERKUNG: Die korrekte Übersetzung dieses Verses lautet: „Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer“. Es gibt nur einen wahren Gott. Es ist wichtig zu erkennen, dass das Wort „einer“ von dem hebräischen Wort *echad* kommt und sich häufig auf eine Einheit von mehr als einer Person bezieht. In 1Mo 2:24 lesen wir „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein“ und in Esr 3:1 steht: „Als aber der siebte Monat nahte und die Kinder Israels nun in ihren Städten waren, da versammelte sich das Volk wie ein Mann in Jerusalem“. Diese Wahrheit wird im zweiten Teil unseres Studiums von großer Bedeutung sein, wo wir lernen werden, dass der eine wahre Gott in Dreieinigkeit existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

(2) Was bestätigen uns folgende Schriftstellen über das Wesen Gottes? Gibt es abgesehen von dem Gott der Schrift irgendwelche anderen Götter?

5Mo 4:39

Jes 43:10

Jes 45:18

(3) Wie sollten gemäß den folgenden Schriftstellen alle Menschen im Licht der Wahrheit leben, dass der Gott der Schrift der eine wahre Gott ist?

2Mo 20:3-6

Mk 12:28-30

GOTT IST DREIEINIG

Das Wort „Dreieinigkeit“ kommt von dem lateinischen Wort *trinitas* und bedeutet „dreiein“ oder „drei in einem“. Die Schrift bestätigt, dass der eine wahre Gott in einer Dreieinigkeit existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Es sind drei Personen die sich deutlich voneinander unterscheiden und doch im Wesen die gleiche göttliche Natur teilen und in ununterbrochener Gemeinschaft miteinander verbunden sind. Es ist wichtig zu wissen, dass das Wort *Dreieinigkeit* in der heiligen Schrift nicht vorkommt, aber von Tertullian (einen der ersten Kirchenväter) zuerst eingesetzt wurde, um zu beschreiben, was die Bibel über die dreieinige Natur Gottes lehrt.

(1) Als Christen geben wir offen zu, dass die Dreieinigkeit ein großes Rätsel ist, das über das menschliche Fassungsvermögen weit hinausgeht. Jedoch können wir die Dreieinigkeit nicht leugnen, da sie in der heiligen Schrift gelehrt wird. Die gleiche Bibel, die uns erklärt, dass Gott nur ein Gott ist, weist uns darauf hin, dass es drei unterschiedliche Personen sind:

a) Wie wird in 1Kor 8:6 über den VATER gesprochen?

...so gibt es für uns doch nur einen G_____, den V_____ (vgl. Joh 6:27; 1Pet 1:2).

b) Wie wird in folgenden Schriftstellen über den SOHN gesprochen?

Joh 1:1 Das Wort (d.h. der Sohn Gottes - Joh 1:14) war G_____.

1Tim 3:16 G_____ ist geoffenbart worden im Fleisch.

Joh 20:28 Mein H_____ und mein G_____.

Tit 2:13 [die Erscheinung] des großen G_____ und unseres Retters Jesus Christus.
 Röm 9:5 Christus, der über alle ist, hochgelobter G_____ in Ewigkeit.
 Kol 1:15 Er ist das E_____ des unsichtbaren G_____.
 Phil 2:6 Der, als er in der G_____ G_____ war, es nicht wie einen Raub festhielt, G_____ gleich zu sein.
 Kol 2:9 In ihm wohnt die ganze Fülle der G_____ leibhaftig.
 Heb 1:8 Dein Thron, o G_____.

c) Wie wird in folgenden Schriftstellen über den HEILIGEN GEIST gesprochen?

Apg 5:3 Ananias belog den H_____ G_____.
 Apg 5:4 Petrus sagte, dass Ananias G_____ belog.
 1Kor 3:16 Der Gläubige wird der Tempel G_____ genannt.
 1Kor 6:19 Der Gläubige ist der Tempel des H_____ G_____.
 Röm 8:9 a) Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im G_____.
 Er ist eine reale Person, die sich vom Vater und vom Sohn unterscheidet.
 b) Wenn wirklich G_____ G_____ in euch wohnt.
 Gott, der Vater, und der Heilige Geist sind eins.
 c) Wer aber den G_____ des C_____ nicht hat, der ist nicht sein. Gott, der Sohn, und der Geist sind eins.

(2) In Mat 28:19 gibt unser Herr Jesus Christus selbst den Befehl, wie jede christliche Taufe vollzogen werden soll. Diese Erklärung ist ein wundervolles Beispiel für die Einheit und die Dreieinigkeit Gottes.

Der Herr befiehlt uns in dem N_____ des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen.

ANMERKUNG: Man muss bemerken, dass das Wort *Name* steht in der Einzahl und wird dennoch drei unterschiedlichen Personen zugeschrieben. Der Vers sagt nicht *in den Namen* des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, sondern *in dem Namen*, weil die drei Eins sind.

(3) Die trinitarische Betrachtungsweise Gottes, die wir in Mat 28:19 entdeckt haben, finden wir in der ganzen Schrift. Lies 2Kor 13:13 und vervollständige die Aussagen:

a) Die Gnade des Herrn J_____ C_____.
 b) Und die Liebe G_____.
 c) Und die Gemeinschaft des H_____ G_____ sei mit euch allen!

ANMERKUNG: So eine literarische Struktur kennzeichnet vollkommene Gleichheit. Bemerkenswert ist, dass der Sohn vor dem Vater erwähnt wird. Es wäre Gotteslästerung Sohn und Geist im selben Atemzug mit Gott dem Vater zu erwähnen, wenn sie Ihm nicht gleich wären (siehe auch 1Kor 12:4-6; Eph 4:4-6; 1Pet 1:2).

(4) Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind „ein göttliches Wesen“ und wohnen in vollkommener Gleichheit und Einheit miteinander. Zur selben Zeit sind sie drei unterschiedliche Personen und nicht einfach nur eine Person, die sich selbst auf verschiedene Weise und zu verschiedenen Zeiten offenbart. In den folgenden Schriftstellen wird diese Wahrheit bestätigt:

- Mk 1:9-11 Der S _____ wurde getauft.
 Der G _____ stieg auf Jesus herab.
 Der V _____ spricht aus dem Himmel.
- Joh 14:16-17 Der S _____ betet zu dem Vater.
 Der V _____ sendet den Beistand (d.h. den Heiligen Geist).
 Der G _____ lebt mit und in den Christen.

ANMERKUNG: Durch diese einfachen Passagen in der Schrift wird deutlich, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist drei unterschiedliche Personen sind. Gott besteht nicht aus drei unabhängigen Personen oder drei unterschiedlichen Göttern. Gott ist auch nicht eine Person, die drei unterschiedliche Masken trägt oder sich selbst in drei unterschiedlichen Formen offenbart. Der Gott der Schrift existiert *gleichzeitig als drei unterschiedliche und gleichwertige Personen, die in ihrem göttlichen Wesen oder in ihrer göttlichen Natur eins sind* und in vollkommener Gleichheit und Einheit miteinander wohnen.

(5) Obwohl der Vater, Sohn und Heilige Geist gleichgestellt sind und in vollkommener Einheit existieren, verwirklichen sie oftmals unterschiedliche Funktionen und manifestieren sich auf unterschiedliche Weise. Was lehren uns die folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit? Vervollständige jede Aussage auf der Grundlage der angegebenen Schriftstellen.

- a) Der V _____ ist der unsichtbare Gott, den niemand je gesehen hat (Joh 1:18).
b) Der S _____ ist fleischgewordener Gott und die vollkommene Offenbarung des Vaters. (Joh 1:1.14; Joh 14:9; 1Tim 3:16).
c) Der G _____ ist Gott und lebt in dem Christen (Röm 8:9; Joh 14:16-17.23).

ZUSAMMENFASSUNG

Durch die Betrachtung der Schrift haben wir folgende Wahrheiten über Gott bestätigen können:

1. *Es gibt nur einen Gott.* In der Dreieinigkeit gibt es keine drei verschiedenen Götter, wie bei der Irrlehre mit dem Namen „Tritheismus“.
2. *Gott ist dreiein.* Es gibt nur einen Gott der in drei Personen existiert: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
3. *Die drei Personen der Trinität sind reale voneinander unterscheidbare Personen.* In der Dreieinigkeit gibt es nicht nur eine einzige Person, die sich verschiedene Masken aufsetzt oder sich in verschiedenen Formen offenbart, wie bei der Irrlehre mit dem Namen „Modalismus“.
4. *Die drei Personen der Dreieinigkeit sind vollkommen gleichrangig.* Der Sohn ist nicht geringer als der Vater und der Geist ist nicht geringer als der Sohn.

5. *Die drei Personen der Dreieinigkeit können sich auf verschiedenen Wegen offenbaren und unterschiedliche Funktionen ausüben.* Kein Mensch hat den Vater gesehen. Der Sohn wurde Fleisch und wohnte unter den Menschen. Der Heilige Geist wohnt in jedem Gläubigen, der in Christus ist.
6. *Die Schrift bestätigt zwei wichtige Wahrheiten: Gott ist einer und Gott ist drei.* Auch wenn wir nicht völlig verstehen können wie das sein kann, müssen wir das glauben und beide Wahrheiten mit gleicher Überzeugung lehren. Häresie (d.h. Irrlehre) entsteht dann, wenn wir *eine* Wahrheit bestätigen und die *andere* verneinen oder die eine Wahrheit mehr betonen als die andere. Wir müssen an allen Wahrheiten gleichermaßen festhalten und alle Extreme vermeiden.
7. *Das Mysterium der Dreieinigkeit ist kein Grund für ihre Ablehnung.* Einige sagen, sie können nicht glauben was sie nicht verstehen oder etwas kann nicht wahr sein, wenn man es nicht erklären kann. Würden wir diese Logik auf die gesamte Bibel anwenden oder auf unsere eigene Existenz, dann würde dort wenig für uns übrigbleiben dem wir glauben können. Selbst die einfachsten Wahrheiten über die Schrift und die menschliche Wirklichkeit gehen weit über unseren Verstand hinaus. Wir glauben nicht, weil wir es verstehen können, sondern wir glauben, weil das Zeugnis der Heiligen Schrift wahr ist.
8. *Bedauerlicherweise sind die meisten bildlichen Beispiele sehr unangemessen, die man heranzieht um die Dreieinigkeit zu erklären.* Bibelstudenten haben versucht die Dreieinigkeit durch verschiedene Illustrationen zu erklären. Diese Illustrationen haben bedauerlicherweise mehr Schaden als Nutzen. Beispielsweise wird die Dreieinigkeit manchmal mit Wasser verglichen, das in drei verschiedenen Zuständen existiert – Flüssigkeit, Eis und Dampf. Diese bildliche Darstellung ist eine Verzerrung der Dreieinigkeit, weil man dadurch denkt, dass Gott *eine* Person ist, die drei verschiedene Formen annehmen kann. Das ist eine Irrlehre mit dem Namen Modalismus. Man bestätigt besser die Einheit und die Dreieinigkeit Gottes ohne Erklärung oder Illustration, als dass man eine Erklärung oder eine Illustration gibt, die irreführend oder sogar unbiblich ist.

LEKTION 2

GOTT IST GEIST

„Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ Joh 4:23-24

GOTT IST GEIST

Gott ist nicht materiell oder körperlich (d.h. Er besitzt keinen physikalischen Körper). Zwei der wichtigsten Implikationen dieser Wahrheit sind: (1) Gott ist, im Gegensatz zur Menschheit, nicht durch physikalische Einschränkungen begrenzt und (2) Gott ist unsichtbar und sollte deshalb niemals durch Bilder von Menschen herabgesetzt werden. Manchmal spricht die Schrift von Gott, als besäße Er einen physikalischen Körper. Es gibt Bezüge auf seine Arme, Rücken, Atem, Ohren, Augen, Gesicht, Füße, Finger usw. Wie erklären wir diese Bezüge im Licht der Wahrheit das Gott Geist ist? In der Theologie betrachtet man diese Bezüge als *anthropomorphische* Ausdrücke [gr. *anthrôpos* = „Mensch“ + *morphé* = „Form“]. Mit anderen Worten, Gott schreibt sich selbst menschliche Eigenschaften zu, damit Er eine Wahrheit über sich vermitteln kann, die der Mensch nachvollziehen kann. Zum Beispiel spricht die Bibel von Gottes „Flügel“ und von seinem Volk, dass „im Schatten seiner Flügel Zuflucht sucht“ (2Mo 19:4; Rut 2:12; Ps 17:8; Ps 36:8; Ps 57:2; Ps 61:5; Ps 63:8; Ps 91:4). Es wäre vollkommen *absurd* solche Aussagen wörtlich zu nehmen.

(1) Wie wird Gott in Joh 4:24 beschrieben?

Gott ist G_____.

(2) Wie sollten wir laut den folgenden Schriftstellen im Licht der Wahrheit leben, dass Gott Geist ist?

a) Wir müssen Gott aufrichtig anbeten (Joh 4:24)

ANMERKUNG: Der Verweis, dass man Gott „im Geist“ anbeten soll, hat zwei mögliche Bedeutungen: (1) Wir müssen Gott anbeten mit all unserem Sein, aufrichtig und tiefgehend. (2) Wir müssen Gott anbeten in der Kraft und unter der Leitung des Heiligen Geistes. Der Verweis Gott „in Wahrheit“ anzubeten hat ebenfalls zwei mögliche Bedeutungen: (1) Wir müssen Gott wahrhaftig, aufrichtig und mit Integrität anbeten (2) Wir müssen Gott der Wahrheit entsprechend anbeten (d.h. entsprechend dem Willen Gottes, wie er in der Schrift geoffenbart wurde).

b) Wir müssen es vermeiden Gott mit einem religiösem Gebäude zu vergleichen oder Gott menschliche Begrenzungen zuzuschreiben (Apg 17:24-25).

(3) Wie wird Gott in Heb 11:27 beschrieben?

Gott ist der U_____.

ANMERKUNG: Wenn Gott unsichtbar ist, wie erklären wir die Passagen in der Schrift, wo es scheint, als offenbare Er sich in einer sichtbaren Form? Um das zu beantworten müssen wir zwei Prinzipien der Interpretation der Schrift verstehen: (1) Die Bibel selber widerspricht sich nicht (2) Die Passagen in der Schrift, die mit Sicherheit schwer zu interpretieren sind, sollten im Licht der Passagen verstanden werden, deren Interpretation unmissverständlich ist. Die Schrift sagt ganz deutlich, dass Gott unsichtbar ist, deshalb sollte man Gottes „sichtbare“ Erscheinungen in der Schrift (mit der Ausnahme der Fleischwerdung des Sohnes Gottes) als „Visionen“ verstehen – symbolische Darstellungen von geistlichen Realitäten. Hesekeil sagt uns „da öffnete sich der Himmel“ und er „sah Gesichte¹ Gottes“ (Hes 1:1). In Vers 28 fasst der Prophet diese Visionen als „Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN“ zusammen. In Dan 7:9-15 sieht Daniel eine symbolische Vision von Gott dem Vater als der „Hochbetagte²“. In Luk 3:21-22 sieht Johannes der Täufer eine Vision, in der der Himmel sich öffnete und der Heilige Geist in der Form einer Taube herabstieg (der Symbolismus ist unübersehbar).

(4) Was bestätigen die folgenden Schriftstellen über Gott, besonders über seine Unsichtbarkeit?

1Tim 1:17

1Tim 6:15-16

¹ Hebr. *mar'âh* = kann bedeuten „Visionen, Offenbarungen (1Mo 46:2; 4Mo 12:6; 1Sam 3:15)“ oder „Spiegel (2Mo 38:8)“. Ein *Gesicht* ist demnach etwas, dass gesehen werden konnte, dass eine bestimmte Wahrheit widerspiegelt und von Gott geoffenbart wurde.

² Hebr. *attîyq yômîyn* = meint eine ältere Person.

(5) Wie sollten wir laut 5Mo 4:11-12 und 15-16 im Licht der Wahrheit leben, dass Gott unsichtbar ist?

(6) Gott ist immateriell (d.h. Geist) und unsichtbar. Wie können wir dann solch einen Gott erkennen? Wie hat Gott sich laut den folgenden Schriftstellen selbst den Menschen offenbart (d.h. sich selbst bekannt gemacht)?

a) Hat laut den Worten von Jesus in Joh 6:46 jemals irgendjemand den Vater gesehen? Wer hat den Vater gesehen?

b) Wenn bis auf Jesus niemand jemals Gott den Vater gesehen hat, wie hat sich der Vater selbst dann den Menschen zu erkennen gegeben? Wie können wir begreifen wer Gott ist? Wer kann uns solche Dinge erklären? Was lehrt uns Joh 1:18?

c) Warum ist Jesus in einzigartiger Weise qualifiziert um uns Gott den Vater zu zeigen?

Kol 1:15

GOTT IST PERSÖNLICH

Eine der wichtigsten Wahrheiten der Schrift ist, dass Gott keine unpersönliche Kraft ist, die sich gedankenlos durch das Universum bewegt. Gott ist auch keine launenhafte Gewalt, die aus egoistischen Gründen seine eigene Schöpfung kaltblütig manipuliert. Die Schrift lehrt uns, dass Gott ein persönliches Wesen ist, das sich seiner eigenen Existenz bewusst ist, das sowohl einen Intellekt als auch einen Willen besitzt, und das in der Lage ist eine persönliche Beziehung mit dem Menschen einzugehen.

GOTT IST SICH SEINER EXISTENZ BEWUSST

Es mag überflüssig erscheinen zu sagen, dass sich Gott seiner eigenen Existenz bewusst ist, aber genau das ist eine der wichtigsten fundamentalen Eigenschaften einer „Person“. Es gibt außerhalb des Christentums viele Religionen, deren Konzept von „Gott“ entweder das einer unpersönlichen Kraft ist (Buddhismus, Taoismus usw.) oder von einem Wesen, das in allen Dingen wohnt (Pantheismus; gr. *pan* = „alles“ + *theos* = „Gott“). Der Gott der Schrift ist eine reale Person, die sich seiner eigenen Existenz bewusst ist und von allen anderen Wesen und Dingen unterschieden werden kann.

(1) Das Gott sich seiner eigenen Existenz bewusst ist wird deutlich in der Schrift offenbart. Wie bezieht sich Gott in 2Mo 3:14 auf sich selbst?

Gott sprach zu Mose: _____!

ANMERKUNG: Diese Aussage ist eine gewaltige Bestätigung, dass Gott seine eigene Existenz als Person wahrnimmt. Er *weiß*, dass Er *ist* – denn Er sagt: „Ich bin“.

(2) Die Schrift lehrt uns nicht nur, dass Gott sich seiner eigenen Existenz bewusst ist, sondern dass Er ist sich auch seiner Individualität bewusst ist (d.h. Er kann von allen anderen Personen und Dingen unterschieden werden). Was verkündet Gott, gemäß der Schrift, über seine eigene einzigartige Existenz, abgesehen von jedem anderen Wesen und allen anderen Dingen?

Jes 45:21 Und sonst gibt es k_____ a_____ Gott.

Jes 45:21 Außer mir gibt es k_____.

Jes 40:25 Es gibt niemanden mit dem wir Gott v_____ können.

Jes 40:25 Es gibt niemanden der mit Gott g_____ ist.

ANMERKUNG: Jede dieser Aussagen beweist, dass Gott eine Person ist, die von anderen unterschieden werden kann und die von allen anderen Personen und Dingen unabhängig ist.

GOTT BESITZT EINEN INTELLEKT

Der Intellekt wird als eine der Hauptcharakteristiken der Persönlichkeit angesehen. Das Wort kommt von dem lateinischen Wort *intelligere* (*inter* = „zwischen, unter“ + *legere* = „aussuchen, auswählen“) und bezieht sich auf die Fähigkeit zu denken, zu erkennen und zu verstehen. Gemäß der Schrift besitzt Gott einen Intellekt, der weit über menschliche Wahrnehmung hinausgeht. Nichts geht über sein Wissen und seinen Verstand hinaus.

(1) Was wird uns in den folgenden Schriftstellen über Gottes Intellekt gezeigt?

Ps 92:6-7

Röm 11:33-36

(2) Wie beschreiben folgende Schriftstellen den Verstand des Menschen im Vergleich zu Gottes?

Ps 94:11; 1Kor 3:20

Jes 55:8-9

1Kor 1:20.25

(3) Gottes Wissen und Verstand geht weit über das Verständnis des begrenzten Menschen hinaus. Wie kann man laut den folgenden Schriftstellen (zumindest teilweise) dazu in der Lage sein die grenzenlosen Dinge Gottes zu verstehen?

a) Durch den Sohn Gottes (Joh 1:18)

b) Durch den Geist Gottes (1Kor 2:11-12)

c) Durch das Wort Gottes (Ps 119:97-100)

(4) In 5Mo 29:28 sagt die Schrift: „Was verborgen ist, das steht bei dem HERRN, unserem Gott; was aber geoffenbart ist, das ist ewiglich für uns“. Wie sollten wir laut Ps 131:1-3 leben (d.h. wie sollte unsere Haltung sein) im Licht von Gottes unbegrenztem Wissen?

GOTT BESITZT EINEN WILLEN

Die Schrift sagt deutlich, dass Gott einen Willen besitzt – Er hat die Macht seine Handlungen (d.h. was Er tun wird) und das Ziel oder den Zweck seiner Schöpfung (d.h. was Er mit dem tut, dass Er gemacht hat) zu bestimmen. Gottes Entscheidungen fließen aus dem hervor, wer Er ist. Sein Wille ist der *Ausdruck* seines Wesens und seines Charakters. Es ist wichtig zu verstehen, dass der Wille Gottes und der Wille des Menschen zwei sehr unterschiedliche Dinge sind. Gott allein ist vollkommen frei zu tun, was auch immer Er sich vorgenommen hat *ohne jegliche Einschränkung oder die Möglichkeit des Versagens*. Dagegen sind die zielstrebigsten Entscheidungen der einflussreichsten Menschen öfters im Sand verlaufen. In 1Mo 11:4 sprach ein Volk: „Wohlan, lasst uns eine Stadt bauen und einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, dass wir uns einen Namen machen“. Obwohl diese Menschen es sich ernsthaft vorgenommen hatten, lesen wir in 1Mo 11:5-8, dass ihr Plan durch Gottes Willen ganz ohne Mühe vereitelt wurde. In Apg 23:12-15 lesen wir über den ernsthaften Entschluss von mehr als vierzig Männern einen Apostel zu töten. Auch wenn diese Menschen es sich ernsthaft vorgenommen hatten, lesen wir in Apg 23:16-35, dass auch ihr Plan durch den Willen Gottes ganz ohne Mühe vereitelt wurde.

(1) Was zeigen uns die folgenden Schriftstellen über den Willen Gottes? Kann der Wille Gottes von etwas eingeschränkt werden? Kann der Mensch in irgendeiner Form den Willen Gottes durchkreuzen oder vereiteln?

Ps 21:12

Spr 19:21

Jes 14:27

Jes 46:9-10

Dan 4:31-32

Eph 1:11

(2) Auch wenn der Wille Gottes weder von Menschen noch Mächten eingeschränkt werden kann, gibt es einige Dinge die Gott nicht tun wird, aus dem einfachen Grund weil es seinem heiligen und gerechten Charakter widersprechen würde. Was sind das für Dinge, die Gott laut den folgenden Schriftstellen nicht tun wird? Wie kann diese Tatsache für uns zu einem Trost und Segen werden?

Tit 1:2

2Tim 2:13

Jak 1:13

GOTT IST FÄHIG FÜR BEZIEHUNG

Es ist das Zeugnis der Schrift, dass Gott sich nach einer persönlichen Beziehung mit seiner Schöpfung sehnt - besonders mit dem Menschen, der nach seinem Bilde geschaffen wurde. Das ist eine der gewaltigsten Wahrheiten des Christentums. Gott ist kein unpersönliches „es“, das nicht in der Lage ist eine persönliche Beziehung mit anderen einzugehen, und der Mensch ist kein kosmischer Zufall, der ganz allein im Universum ist. Gott schuf den Mensch so, dass der Mensch Ihn erkennen und ein Empfänger für seine Güte sein kann. Als die Beziehung des Menschen mit Gott durch Sünde unterbrochen wurde, sandte Gott seinen eigenen Sohn, damit die Beziehung wieder hergestellt werden kann. Diejenigen, die mit Gott durch den Glauben an seinen Sohn wieder versöhnt wurden, dürfen die größte Zuversicht haben, dass Gott danach trachtet in eine persönliche, lebendige und wachsende Beziehung mit ihnen einzutreten.

(1) Vom ersten Buch Mose bis zur Offenbarung wird Gott in der Schrift als jemand dargestellt, der danach trachtet in eine persönliche Beziehung mit seiner Schöpfung einzutreten. Es ist angemessen zu sagen, dass die Bibel die Geschichte über Gott ist, der danach trachtet seine Beziehung mit dem Menschen wiederherzustellen, die durch Adams Rebellion unterbrochen wurde. Was war die Folge von Adams Sünde laut der Schrift?

a) Wie veränderte die Sünde von Adam seine Haltung zu Gott (1Mo 3:8-10)?

b) Wie veränderte die Sünde von Adam Gottes Beziehung zu Adam (1Mo 3:23-24)?

(2) Wie erklärt Jes 59:1-2 die Veränderung in Gottes Beziehung mit Adam? Was lernen wir über unsere eigene Sünde und wie beeinflusst sie unsere Beziehung zu Gott?

(3) Wer suchte sofort nach Adam und Eva, nachdem sie gefallen sind laut 1Mo 3:8-9? Was zeigt uns das über Gottes Charakter und sein Verlangen, eine Beziehung mit dem gefallenem Menschen zu haben?

(4) Warum bestimmte Gott laut Apg 17:26-27 auf souveräne Weise Zeiten und Orte, in denen alle Menschen geboren werden und leben? Wie wird dadurch sichtbar, dass Gott fähig für Beziehung ist und danach trachtet eine Beziehung mit dem gefallenem Menschen zu haben?

(5) Warum sandte Gott seinen Sohn laut Luk 19:10 auf die Erde? Was war die Absicht seiner Fleischwerdung? Wie wird dadurch sichtbar, dass Gott fähig für Beziehung ist und danach trachtet eine Beziehung mit dem gefallenem Menschen zu haben?

(6) Laut den folgenden Schriftstellen hat der Sohn Gottes was vollbracht, so dass die unterbrochene Beziehung des Menschen zu Gott wiederhergestellt werden kann?

Röm 5:8-10

Kol 1:19-22

(7) Was ist das Eigentliche am ewigen Leben gemäß Joh 17:3? Wie wird dadurch sichtbar, dass Gott fähig für Beziehung ist und danach trachtet eine Beziehung mit seinem Volk zu haben?

ANMERKUNG: Das Wort „erkennen“ bedeutet sehr viel mehr als unpersönliches Wissen. Es kennzeichnet eine intime persönliche Beziehung. Ewiges Leben ist viel mehr als nur ein Leben von unbegrenzter Dauer. Es ist ein Leben der ununterbrochenen Gemeinschaft mit Gott.

(8) Als Christen haben wir eine wiederhergestellte Beziehung zu Gott. Daher sollten wir getrennt von allen Dingen leben, die für unsere Beziehung zu Ihm ein Hindernis darstellen. Was wird uns in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit gezeigt?

2Kor 6:16-18

2Tim 2:19

LEKTION 3

GOTT IST GROß UND VOLLKOMMEN

„Ich will den Namen des HERRN verkünden: gebt unserem Gott die Ehre! Er ist der Fels; vollkommen ist sein Tun; ja, alle seine Wege sind gerecht. Ein Gott der Treue und ohne Falsch, gerecht und aufrichtig ist Er.“ 5Mo 32:3-4

GOTT IST GROß

Es gibt nur einen Gott und Er allein ist groß. Alle anderen Wesen und Dinge sind vollkommen von seiner Güte und Macht abhängig. Wenn das selbst für die angesehensten Menschen und Engel gilt, wie könnten wir dann jemals einem anderen Wesen oder einer anderen Sache außer Gott „Größe“ zuschreiben? Niemals sollte ein Vergleich zwischen Gott und einem anderen Geschöpf oder einer anderen Sache gemacht werden. Als selbstexistenter und grenzenloser Schöpfer ist Er unendlich höher als seine abhängige und begrenzte Schöpfung. Der mächtigste Erzengel ist Gott nicht ähnlicher als die kleinste Mikrobe. Gott ist unvergleichbar. Unter den Gläubigen ist diese Wahrheit äußerst wichtig. In der Schrift und in der Kirchengeschichte gibt es keine großen Männer und Frauen Gottes, sondern nur schwache, sündhafte, treulose Männer und Frauen eines großen und barmherzigen Gottes.

(1) Wie wird Gott in den folgenden Schriftstellen beschrieben?

a) Der HERR ist ein großer G_____ und ein großer K_____ (Ps 95:3).

b) Der HERR ist der g_____ und f_____ Gott (Dan 9:4). Das Wort „furchtgebietend“ kommt von dem hebräischen Wort *yare* und bedeutet „fürchten, verehren“ oder „Angst haben“. Selbst die kleinste Offenbarung der Größe und Heiligkeit Gottes würde die wunderbarsten Geschöpfe Gottes in Staunen, Ehrerbietung und sogar Schrecken versetzen.

c) Der HERR ist sehr g_____; bekleidet mit P_____ und M_____ (Ps 104:1). Gottes Pracht und Majestät sind keine äußerlichen Dinge, die Er anzieht, sondern sie sind ein Teil seines Wesens. Anders als bei Menschen hat Gott es nicht nötig sich selbst etwas hinzuzufügen um seine Größe und seine Schönheit zu vergrößern. Gott ist soviel größer als alle anderen Dinge, es würde bedeuten, dass man Ihn herabwürdigt, wenn man Ihm etwas hinzufügt.

(2) Wie wird Gottes Größe in Ps 145:3 beschrieben?

Seine Größe ist u_____. Das Wort bezieht sich auf etwas, das man nicht untersuchen und prüfen kann – also eine Sache, die nicht erforscht oder gemessen werden kann. Es wäre einfacher den Sand aller Strände und Wüsten der Erde oder alle Sterne des Universums zu zählen, als die Größe Gottes zu messen.

(3) Was bestätigen die folgenden Schriftstellen über Gottes Größe? Wie hebt der eine wahre Gott sich von allen anderen sogenannten Göttern ab?

Ps 77:14

Ps 86:10

Ps 95:3

Ps 135:5

(4) Was sollte gemäß den folgenden Schriftstellen unsere Haltung und unsere Antwort auf Gottes Größe sein? Wie sollen wir im Licht seiner unerforschlichen Größe leben?

5Mo 32:3

1Chr 16:25

Ps 104:1

Ps 111:2

Ps 138:5

GOTT IST VOLLKOMMEN

Die Schrift lehrt uns, dass Gott in seiner Person und in seinen Werken vollkommen und vollständig ist, und dass Er keine Mangelerscheinung kennt. Gott ist nicht nur moralisch vollkommen, sondern Er ist in jeder Hinsicht (d.h. wer Er ist und was Er tut) vollkommen. Es ist nicht im Geringsten möglich, dass Unvollkommenheit in Gott ist. Die Vollkommenheit Gottes hat viele wichtige Bedeutungen für uns: (1) Sie versichert uns, dass Gott sich nicht verändern wird. Er kann nicht besser werden als Er es schon ist, weil Er schon vollkommen ist und Er kann nicht schlechter werden, weil Er dann aufhören würde Gott zu sein. (2) Sie versichert uns, dass Gott unser völliges Vertrauen verdient hat.

DIE WERKE GOTTES SIND VOLLKOMMEN

Gott ist in jedem Aspekt seines Charakters vollkommen. Seine Werke sind ebenfalls vollkommen, da sie eine Ausdehnung seines Charakters sind. Die Schlussfolgerungen dieser Wahrheit sind gewaltig und sollten in uns ein Vertrauen erzeugen, das sich gegen die größten Zweifel und schwierigsten Versuchungen behaupten kann. Alles das, was Gott jemals im Universum und in uns getan hat und jemals tun wird, ist *vollkommen*.

(1) Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über die Vollkommenheit von Gottes Werken?

5Mo 32:3-4

Ps 18:31-32

Ps 111:7-8

Pred 3:14

(2) Gott wirkt nicht nur in seiner Schöpfung, sondern Er wirkt besonders in seinem Volk. Jeder Christ ist ein Werk Gottes. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

Eph 2:10

Phil 2:13

Phil 1:6

(3) Gott wirkt nicht nur in seiner Schöpfung, sondern Er wirkt auch besonders in seinem Volk. Jeder Christ ist ein Werk Gottes. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

Ps 92:5

Ps 107:22

Phil 2:12-13

DER WILLE GOTTES IST VOLLKOMMEN

Der Wille Gottes ist vollkommen, weil er auf seinem vollkommenen und heiligen Charakter gegründet ist. Die Verwicklungen dieser Wahrheit sind weitreichend. Seine Absicht und sein Plan für uns ist vollkommen vertrauenswürdig. Wir sollten uns niemals auf unseren eigenen Verstand verlassen oder danach trachten nur das zu tun, was in unseren Augen richtig ist. Viel eher sollten wir Gott vertrauen und seinem Wort gehorchen – der Heiligen Schrift.

(1) Wie wird der Wille Gottes in Röm 12:2 beschrieben?

- a) g_____. Das Wort bezieht sich auf exzellent, ehrenvoll, angenehm, wohltuend und nützlich. Es bezieht sich auf etwas, das Freude und Zufriedenheit bringt.
- b) w_____. Das Wort bezieht sich auf das, was gefällig, erprobt und akzeptabel ist.
- c) v_____. Das Wort bezieht sich auf das, was vollständig und ohne Mangel ist.

d) Wie kann diese Beschreibung uns motivieren im Gehorsam zu Gottes Willen zu leben?

(2) Was sollte gemäß den folgenden Schriftstellen unsere Antwort auf den guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen Gottes sein?

a) Wie sollten wir gemäß Mat 6:9-10 im Bezug auf den Willen Gottes beten?

b) Wie sollten wir den Willen Gottes gemäß den folgenden Schriftstellen vollbringen?

Ps 40:9

Eph 6:6

c) Wie zeigt das Leben des Herrn Jesus Christus eine richtige Haltung und Antwort gegenüber dem Willen Gottes?

Joh 4:32-34

Joh 5:30

(3) Eine der wichtigsten Wahrheiten im Christentum ist, dass der Wille Gottes zu allererst durch das Wort Gottes (d.h. die Heilige Schrift) geoffenbart wird. So wie der Wille Gottes ist auch das Wort Gottes vollkommen, weil sein Autor und Bewahrer Gott ist. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen bezüglich dieser Wahrheit?

Ps 19:8-10

Ps 12:7

2Tim 3:16-17

(4) Das Wort Gottes ist das Hauptwerkzeug, durch das der Wille Gottes geoffenbart wird. Was sollte unsere Haltung und Antwort auf diese Wahrheit gemäß den folgenden Schriftstellen sein?

Ps 119:47

Ps 119:127-128

Ps 119:167

2Tim 2:15

LEKTION 4

GOTT IST EWIG, SELBSTEXISTENT UND UNWANDELBAR

„Ehe die Berge wurden und du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest, ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!“ *Ps 90:2*

„Ich, der HERR, verändere mich nicht.“ *Mal 3:6*

GOTT IST EWIG

Eine von Gottes erstaunlichsten Eigenschaften und eine von den vielen, die Ihn von der ganzen Schöpfung unterscheidet, ist seine ewige Existenz - Er hat weder einen Anfang noch ein Ende. Niemals gab es eine Zeit, in der Er nicht existierte und es wird nie eine Zeit geben, in der seine Existenz aufhören wird. Er ist vor allen Dingen und wird bleiben, wenn alle anderen Dinge vergangen sind. Dass Gott ewig ist, bedeutet nicht einfach nur, dass Er existierte und für eine unendliche Zahl an Jahren weiterexistieren wird, sondern Er ist auch zeitlos und alterslos, existiert für immer und verändert sich nicht. Es gibt keine andere Person oder kein anderes Geschöpf, das diese Eigenschaft mit Ihm teilt. Wir sind nur für einen Augenblick, aber Er ist für immer. Wir entstanden durch Ihn, aber Er entstand durch niemanden. Unsere Existenz hängt von Ihm ab, aber Er ist von niemandem abhängig. Unsere Existenz hier auf Erden vergeht wie der Sand in der Sanduhr, aber Er wird immer bleiben. Er war Gott, ist Gott und wird immer Gott bleiben.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über die Person, die ihn trägt. Welche Namen trägt Gott in den folgenden Schriftstellen und was offenbaren sie uns über seine Ewigkeit?

a) Ich b_____, der ich b_____ (2Mo 3:14). Der Gedanke, der uns in dieser Aussage hier vermittelt wird, ist der, dass Existenz eine Eigenschaft von Gottes eigentlichem Wesen ist. Im Gegensatz zu dem Menschen muss Gott nicht unbedingt existieren wollen oder bemüht sich darum zu existieren. Er ist einfach.

b) Der e_____ Gott (Jes 40:28). Jemand, der ewig ist, wird für immer bleiben. Auf Gott angewendet bezieht sich das Wort nicht nur auf die Zukunft, sondern auch auf die Vergangenheit.

c) Gott ist der H_____ (Dan 7:9). Im Bezug auf den Menschen kennzeichnet das Wort „hochbetagt“ normalerweise ein hohes Alter oder die Schwachheit des Verstandes und des Körpers. Im Bezug auf Gott kennzeichnet es die Erhabenheit, Größe, Herrlichkeit, Macht und Weisheit des Einen, der schon vor der Grundlegung der Welt war und der bleiben wird, wenn die Welt vergangen ist.

d) Ich bin das _____ und das _____ (Off 1:8). Der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabetes. Dies ist eine anschauliche Art zu sagen, dass Gott der erste und der letzte ist (vgl. Jes 44:6). Er ist vor allen Dingen und wird bleiben, wenn alle Dinge vergangen sind.

(2) Nachdem wir die Namen Gottes betrachtet haben, die von seinem ewigen Wesen sprechen, werden wir uns jetzt einige der wichtigsten Aussagen anschauen, die in der Schrift gemacht wurden. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über das ewige Wesen Gottes und seine Beziehung zu seiner Schöpfung? Wie zeigen sie uns seine Größe?

Hi 36:26

Ps 90:2

Ps 90:4

2Pet 3:8

(3) Gott ist ewig und hat weder Anfang noch Ende. Gott ist ewig - welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus dieser Tatsache für seine ganze Schöpfung und besonders für Gottes Volk? Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen? Schreibe deine Gedanken darüber auf!

a) Gottes Herrschaft ist ewig:

Jer 10:10

Ps 145:13

Ps 45:7

b) Gottes Wort ist ewig:

Jes 40:6-8 & 1Pet 1:23-25

c) Gottes Fürsorge für sein Volk und deren Errettung ist ewig:

5Mo 33:27

Ps 48:15

Ps 102:28-29

Jes 26:3-4

Jes 40:28-31

Mat 28:20

(4) Was sollte unsere Antwort auf die Wahrheit sein, dass Gott ewig ist? Was sollte unsere Haltung sein und wie sollten wir vor Ihm leben? Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen?

1Chr 16:36

Dan 4:31

1Tim 1:17

GOTT IST SELBTEXISTENT

Es gibt kaum eine andere Wahrheit, die Ehrfurcht einflößender ist und den Menschen mehr zur Demut bewegt als die: Gott ist vollkommen frei von jeglicher Bedürftigkeit oder Abhängigkeit. Seine Existenz, die Erfüllung seines Willens, seine Freude und sein Wohlgefallen hängen nicht außerhalb von Ihm von jemandem oder etwas ab. Er ist das einzige Wesen das wirklich selbstexistent, selbsterhaltend, selbstständig, unabhängig und frei ist. Alle anderen Wesen leiten ihr Leben und ihre Seligkeit von Gott ab. Aber all das, was für Gottes Existenz und seine vollkommene Freude erforderlich ist, findet man in Ihm selbst. Gott erlebt weder Mangel noch Bedürftigkeit und ist von niemandem abhängig. Es wäre vollkommen absurd, lächerlich und sogar Gotteslästerung, wenn man lehren oder sich auch nur vorstellen würde, dass Gott den Menschen schuf, weil Er Mangel litt oder unvollständig war. Die Schöpfung ist nicht das Ergebnis eines Mangels, den Gott hatte, sondern das Ergebnis seiner Fülle und seines Überflusses an Reichtum. Zu lehren, dass Gott irgendwie unsere Hilfe benötigte, damit in der Welt alle Dinge richtig laufen, ist genauso absurd und Gotteslästerung. Er schuf nicht weil Er es nötig hatte, sondern weil Er danach getrachtet hat seinen Reichtum bekanntzumachen, seine Vollkommenheiten, seine Herrlichkeit und seine Güte.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über die Person, die ihn trägt. Mit welchem Namen beschreibt Gott sich selbst in 2Mo 3:14? Was vermittelt uns dieser Name über Gottes Selbstständigkeit?

Ich b_____, der ich b_____! (2Mo 3:14). Der Name zeigt, dass Gottes Existenz nicht [von jemandem oder etwas] bewirkt wurde und dass Er nicht von jemandem oder etwas, außerhalb von Ihm selbst, abhängig ist. Es ist Gottes Natur zu existieren also „ist“ Er einfach – ohne Aufwand. Gott hatte weder ein Bedürfnis, dass gestillt werden musste noch eine Leere, die ausgefüllt werden musste, noch hatte Er eine Zielsetzung, bei der Er die Hilfe eines anderen benötigte. In 1Kor 15:10 verkündete der Apostel Paulus etwas, dass sich auf alle Menschen bezieht: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“. Nur Gott kann sagen „Ich bin, der ich bin aufgrund meiner eigenen Vollkommenheiten und Macht.“

(2) Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über Gottes Selbstexistenz, Selbstständigkeit und Fülle? Wie demonstrieren solche Eigenschaften Gottes Größe?

Ps 36:10

Joh 5:26

ANMERKUNG: Gottes Leben oder Existenz leitet sich nicht außerhalb von Ihm von jemandem oder etwas ab. Er *ist* Leben. Es ist seine Natur zu existieren. Die Existenz aller anderen Dinge - sichtbar oder unsichtbar, lebendig oder tot - ist von Ihm abhängig. Allein Gott ist wirklich frei von jeglicher Bedürftigkeit oder Abhängigkeit.

(2) Gottes Selbstständigkeit ist eine Kundgebung seiner unendlichen Größe und seiner erhabenen Stellung über seiner Schöpfung. Alle Dinge sind für ihre Existenz von Ihm abhängig, Er aber ist von niemandem abhängig. In Apg 17:22-31 finden wir die Predigt des Apostel Paulus vor den epikureischen und stoischen Philosophen auf dem Areopag³. In den Versen 24-25 widerlegt er ihre götzendienerischen Ansichten durch drei sehr wichtige Aussagen über den einen wahren Gott. Was erfahren wir durch diese Aussagen über Gottes Selbstständigkeit und seine Beziehung zu seiner Schöpfung?

a) Gott wohnt nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind (V.24)

b) Gott lässt sich nicht von Menschenhänden bedienen (V.25)

³ Das griechische Wort „Areios-Pagos“ wird in Apg 17:22 mit „Marshügel“ übersetzt (d.h. so wird der kahle Kalksteinhügel in Athen bezeichnet. Er liegt nordwestlich der Akropolis. Im nordwestlichen Teil des Areopags liegt der Alte Markt mit der Justizhalle). Dort tagte das höchste, älteste und erwürdigste Gericht Athens in moralischen und politischen Angelegenheiten. Der Gerichtshof lag auf einem felsigen Hügel gegenüber dem westlichen Ende der Akropolis. Es führten 16 Steinstufen zu diesem Platz hinauf. Paulus, der täglich auf dem Marktplatz redete, wurde von einigen epikureischen und stoischen Philosophen auf diesen Marshügel geführt (Apg 17:17), nicht um Paulus zu verurteilen, sondern sicherlich weil sie ihn dort ungestört hören konnten. Dort hielt Paulus eine Rede, in der er den wahren Gott in einer den Philosophen angemessenen Weise verkündigte, so dass seine Rede nicht ohne Früchte blieb (Apg 17:19).

c) Gott benötigt nichts (V.25)

(4) Um unsere Betrachtung über Gottes Selbstständigkeit abzuschließen werden wir Ps 50:8-15 betrachten. Was erfahren wir in dieser Passage über Gottes Selbstständigkeit und unsere Beziehung zu Ihm? Braucht Gott irgendetwas von uns? Was verlangt Gott von seinem Volk?

GOTT IST UNWANDELBAR

Das Wort „unwandelbar“ kommt von dem lateinischen Wort *immutabilis* (*in* oder *im* = „nicht“ + *mutabilis* = „wandelbar, veränderlich, mutabel, variabel“). Andere Worte wie „gleichbleibend, konstant“ und „getreu“ sind ebenso hilfreich um diese göttliche Eigenschaft zu verstehen. Dass Gott unwandelbar ist bedeutet, dass sich sein Wesen und sein Ratschluss niemals verändert. Gott kann nicht wachsen, sich weiterentwickeln und verbessern, weil Er bereits vollkommen ist. Gott kann nicht geringer werden, sich verschlechtern oder zurückentwickeln, weil Er dann nicht länger Gott wäre. Was auch immer Gott ist, Er war schon immer und wird immer sein. Weder ändert Er seine Meinung noch hebt Er eine Verordnung wegen einer anderen auf. Er hält alle seine Versprechen. Er macht niemals leere Drohungen. Das ist umso beruhigender, denn die Möglichkeit, dass der allmächtige Gott plötzlich böse wird oder seine Meinung ändern könnte ist äußerst Furcht einflößend. Die Unwandelbarkeit Gottes ist eine der wichtigsten Eigenschaften, denn sie garantiert, dass gestern, heute und in alle Ewigkeit Er und sein Wort gleich bleiben. Er ist der einzig gleichbleibende in dem Universum, das einzige Wesen das vollkommen vertrauenswürdig ist.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über die Person, die ihn trägt. Welche Namen trägt Gott in den folgenden Schriftstellen und was offenbaren sie uns über seine Unwandelbarkeit?

a) Ich b_____, der ich b_____! (2Mo 3:14). Der Name wird abgeleitet von dem hebräischen Verb *hayah* und bedeutet „sein“ oder „existieren“. Es deutet nicht nur auf Gottes ewiges Wesen und Selbstexistenz, sondern auch auf seine Unwandelbarkeit. Es ist nicht nur so, dass Er *immer ist*, nein, für *immer ist* Er derselbe.

b) Er ist der F_____ (5Mo 32:4). Dieser Name bedarf ein wenig Erklärung. In der Schöpfung gibt es nur wenige Dinge, die permanenter und beständiger sind als Steine, Felsen und die daraus geformten Berge. Es ist ein Trost zu wissen, dass selbst diese Metapher unzureichend ist. Wenn alle Felsen dieser Erde sich in Staub verwandelt haben, wird Gott unverändert bleiben.

(2) Nachdem wir die Namen Gottes betrachtet haben, die von seiner Unwandelbarkeit sprechen, wenden wir uns zu einigen der wichtigsten Erklärungen, die in der Schrift gemacht wurden. Was erfahren wir über das gleichbleibende Wesen Gottes und seine Beziehung zu seiner Schöpfung? Wie zeigen sie uns seine Größe?

Ps 102:26-28

Mal 3:6

Heb 13:8

Jak 1:17

(3) Nachdem wir einige Schriftstellen betrachtet haben, die von der Unwandelbarkeit des Wesens von Gott sprechen, werden wir uns noch andere Passagen anschauen, die im Besonderen von der Unwandelbarkeit seines Wortes und seiner Ratschlüsse sprechen. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über ihre unveränderliche Natur? Was erfahren wir in den Passagen über Gottes Beziehung zu seiner Schöpfung - besonders zum Menschen?

1Sam 15:29

4Mo 23:19

Ps 33:11

ANMERKUNG: In 1Sam 15:29 sagt die Schrift über Gott „Er ist kein Mensch, dass Er etwas bereuen müsste!“. Durch diese und andere Passagen wird deutlich, dass sich Gottes Unwandelbarkeit selbst bis zu seinem Ratschluss und Willen erstreckt. Er ist vollkommen in Weisheit und deshalb irrt Er nicht in dem, was Er beschließt. Er ist allmächtig und deshalb in der Lage alles zu tun, was Er sich vorgenommen hat. Aber wie bringen wir diese Wahrheit in Einklang mit anderen Schriftstellen, bei denen es so scheint, dass sie das Gegenteil lehren? In 1Mo 6:6 „reute es den Herrn, dass Er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrückte Ihn in seinem Herzen“. In 2Mo 32:9-14 „reute den HERRN“ und änderte seine Meinung im Bezug auf die Zerstörung der ungehorsamen Nation Israel. Und in Jon 3:10 „reute“ es Gott wegen des Unheils von dem Er gesagt hatte, dass Er es über die Stadt Ninive kommen lassen würde. Widersprechen sich die Schriftstellen hier nicht einander? Ändert Gott wirklich seine Meinung? Die Antwort darauf ist nicht so komplex und geheimnisvoll wie man annehmen würde.

Die Schrift lehrt deutlich, dass Gottes Vollkommenheiten, Absichten und Verheißungen immer dieselben bleiben werden. Aber das bedeutet nicht, dass seine Beziehung und Haltung zu seiner „sich immer verändernden“ Schöpfung sich nicht verändern kann. 1Mo 6:6 bezieht sich „es reute den HERRN“ auf Gottes heilige Reaktion auf die Sünde des Menschen und seinen Entschluss den Menschen von der Erde zu vertilgen (siehe 1Mo 6:7; dasselbe gilt auch in 1Sam 15:11.26). In 2Mo 32:9-14 änderte Gott seine Meinung im Hinblick auf die Zerstörung Israels als gnädige Beantwortung des Gebetes von Mose (dieses Gebet wurde von Gott geführt und Gott befähigte Mose zu beten). In Jon 3:4-10 „reute“ es Gott Ninive zu zerstören wenn Ninive ihre Sünden „bereute“. Diese Passagen helfen uns daran erinnert zu werden, dass die Unwandelbarkeit Gottes nicht dasselbe ist wie Unbeweglichkeit. Er verändert sich nicht, aber Er ist keineswegs bewegungslos, unempfindlich und an seiner Schöpfung unbeteiligt. Er ist dynamisch und interagiert mit seiner Schöpfung. Er ist immer derselbe, aber seine Beziehung und wie Er mit sich verändernden Menschen umgeht, verändert sich je nachdem wie sie auf Ihn eingehen (Jer 18:7-10; Hes 18:21-24). Das widerspricht nicht seiner Unwandelbarkeit, sondern beweist sie. Seine Reaktionen auf die Handlungen der Menschen stehen immer im Einklang mit seinen unveränderlichen Eigenschaften.

(4) Es ist wichtig zu verstehen, dass Gottes Unwandelbarkeit nicht nur abhängig ist von seiner Vollkommenheit, sondern auch von seiner Kraft. Gott würde nicht unwandelbar sein, wenn es ein Wesen mit noch größerer Kraft geben würde, dass Ihn zu etwas zwingen oder manipulieren könnte. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über die Souveränität und Kraft Gottes? Gibt es irgendein geschaffenes Wesen oder etwas, das Gott „verändern“ kann?

Jes 14:24

Jes 46:9-10

Dan 4:31-32

LEKTION 5

GOTT IST ALLMÄCHTIG, ALLGEGENWÄRTIG UND ALLWISSEND

„Ach, Herr, HERR, siehe, du hast den Himmel und die Erde gemacht mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten Arm; dir ist nichts unmöglich!“ Jer 32:17

„Bin ich denn nur Gott in der Nähe, spricht der HERR, und nicht auch Gott in der Ferne? Oder kann sich jemand so heimlich verbergen, dass ich ihn nicht sehe? spricht der HERR. Erfülle ich nicht den Himmel und die Erde? spricht der HERR.“ Jer 23:23-24

GOTT IST ALLMÄCHTIG

Das Wort „allmächtig“ kommt von dem lateinischen Wort *omnipotens* (*omnis* = „alles“ + *potentia* = „Kraft, Vermögen, Fähigkeit“) und bezieht sich auf die Eigenschaft niemals aufhörende und unbegrenzte Kraft zu besitzen. Im Hinblick auf Gott bedeutet das Wort, dass Er alles tun kann, was Er sich vorgenommen hat und keine andere Person oder Macht kann Ihn aufhalten oder Ihn zwingen, das Gegenteil zu tun. Wenn man sagt „Gott kann alles tun“, bedeutet das, dass Er alles das tun kann, was in Übereinstimmung ist mit seinem heiligen, gerechten und liebenden Charakter. Er kann sich selbst *nicht* widersprechen. Er kann nicht grausam oder selbstüchtig sein. Er kann nicht lügen. Er kann kein Versprechen brechen. Er kann das Absurde nicht vollbringen (d.h. viereckige Kreise; ein Dreieck mit vier Ecken; Steine oder Felsen die so schwer sind, dass Er sie nicht mehr bewegen kann). In dem Christen erzeugt die Allmacht Gottes vollkommene Zuversicht, denn Gott hat Kraft zu tun was Er versprochen hat. In dem Ungläubigen erzeugt Gottes Allmacht Schrecken, denn kein Mensch kann seinem Willen widerstehen oder vor seinem Gericht fliehen.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über den Charakter der Person. Welche Namen trägt Gott in den folgenden Schriftstellen?

- a) Gott, der A _____ (1Mo 17:1; Off 4:8; Off 19:6).
- b) Der HERR ist der S _____ und M _____ (Ps 24:8).
- c) Gott ist der s _____ F _____ (Ps 31:3).
- d) Gott ist ein s _____ T _____ (Ps 61:4).
- e) Wunderbarer, Ratgeber, s _____ G _____, Ewig-Vater, Friedefürst (Jes 9:5).
- f) Gott ist der M _____ (Luk 1:49).

(2) Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über Gottes Allmacht? Gibt es etwas, dass über Gottes Kraft hinaus geht?

Jer 32:17.27

Mat 19:26; Luk 1:37

(3) Eine der wichtigsten Schlussfolgerungen über Gottes Allmacht ist: sie versichert uns, dass Er in der Lage ist all das zu erreichen, was Er sich vorgenommen hat zu tun. Was erfahren wie in den folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

Hi 42:1-2

Ps 115:3

Ps 135:5-6

Jes 14:24.27

Dan 4:31-32

Eph 1:11

(4) In der Schrift ist die Allmacht Gottes eine der Eigenschaften, die Ihn am allermeisten von leblosen Götzen unterscheidet (die Menschen nur allzu gern anfertigen).

a) Wie wird in Ps 115:3-8 die Allmacht Gottes den wertlosen Götzen der Menschen gegenübergestellt?

b) Wie sollten Gläubige auf diese Wahrheit reagieren gemäß Ps 115:9-11?

(5) Gottes Allmacht hat große Bedeutungen für den Christen, der Ihm, seinem Willen und seinen Verheißungen vertraut. Was bedeutet die Allmacht Gottes laut den folgenden Schriftstellen für diejenigen von uns, die glauben?

Jos 23:14

Ps 121:4-5

Röm 8:31

Phil 1:6

2Kor 3:4-5

Phil 4:13

(6) Gemäß den folgenden Schriftstellen sollte der Christ auf die Allmacht Gottes mit Glaube und Gehorsam reagieren. Schreibe deine Gedanken hinsichtlich dieser Wahrheit!

Glaube (Röm 4:19-21)

Gehorsam (1Mo 17:1)

GOTT IST ALLGEGENWÄRTIG

Das Wort „allgegenwärtig“ kommt von dem lateinischen Wort *omnipraesens* (*omni* = „alles“ + *praesens* = „präsent, gegenwärtig“) und bezieht sich auf den Zustand an allen Orten gleichzeitig zu sein. Wenn die Schrift von der Allgegenwart Gottes spricht, dann bedeutet das, dass Er stets an allen Orten in seiner ganzen Fülle gegenwärtig ist. Allgegenwart bedeutet nicht, dass sich ein Teil von Gott in China befindet während sich ein anderer Teil von Gott in England befindet, sondern dass die Gesamtheit Gottes überall gleichzeitig ist. Obwohl das Universum selbst Gott nicht fassen kann, ist Gott überall in seiner ganzen Fülle gegenwärtig. In dem Christen erzeugt die Allgegenwart Gottes große Zuversicht und Trost, denn jeder Gläubige, vom kleinsten bis zum größten, profitiert von Gottes ungeteilter Gegenwart. In dem Ungläubigen erzeugt Gottes Allgegenwart Schrecken, denn es gibt keine Möglichkeit für ihn vor seiner Gegenwart zu fliehen oder sich zu verstecken.

(1) In 1Kö 8 finden wir die Einweihung von Gottes Tempel, den Salomo in Jerusalem gebaut hat. Was verkündete Salomo in 1Kö 8:27? Was erfahren wir durch seine Aussage über die Allgegenwart Gottes. Sollten wir davon ausgehen, dass Gott in unseren modernen „Gemeindegebäuden“ irgendwie eingesperrt ist?

(2) In den folgenden Schriftstellen finden wir verschiedene wichtige Texte hinsichtlich der Allgegenwart Gottes und ihre Bedeutung für alle Menschen. Schreibe eine Zusammenfassung mit deinen eigenen Worten über jeden Bibeltext!

Ps 139:7-10

Jer 23:23-24

Apg 17:24-28

(3) In den folgenden Schriftstellen finden wir verschiedene wichtige Texte im Bezug auf die Allgegenwart Gottes, in denen hervorgehoben wird, dass sie eine besondere Bedeutung für sein Volk haben sollte. Fasse die Wahrheit jeder Aussage mit eigenen Worten zusammen!

5Mo 4:7

Ps 46 :2

Ps 145:18

Jes 43:1-2

Mat 18:20

Mat 28:20

GOTT IST ALLWISSEND

Das Wort „allwissend“ kommt von dem lateinischen Wort *omnisciens* (*omni* = „alles“ + *sciens* = „Wissen, Erkenntnis“) und bezieht sich auf die Eigenschaft alle Erkenntnis zu besitzen. Gottes Allwissenheit bedeutet, dass Er vollkommene Kenntnis über alles Vergangene, Gegenwärtige und Zukünftige besitzt – sofort, mühelos, gleichzeitig und vollständig. Es gibt nichts, das vor Gott verborgen ist. Es gibt niemals auch nur die geringste Abweichung zwischen der Erkenntnis Gottes und dem, wie etwas wirklich ist. Gott kennt nicht nur alle Fakten, Er ist es, der sie mit vollkommener Weisheit interpretiert. In dem Christen erzeugt die Allwissenheit Gottes große Zuversicht und Trost, denn Gott kennt unsere eigentlichen Bedürfnisse, Er versteht all unsere Versuchungen und Er hat uns sein unfehlbares Wort gegeben, das uns durch das Leben führt. In dem Ungläubigen erzeugt die Allwissenheit Gottes Schrecken, denn Gott wird jeden Menschen richten nach seiner vollkommenen Kenntnis aller Fakten – Er übersieht oder vergisst nicht eine einzige Sünde. Jedes Geschöpf, jede Tat und jeder Gedanke ist vor Ihm wie ein offenes Buch.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über die Person, die ihn trägt. Welchen Namen trägt Gott in 1Sam 2:3 und was vermittelt uns dieser über die Allwissenheit Gottes?

Der HERR ist ein Gott, der a _____ w _____.

(2) In Dan 2:20-22 finden wir eine der schönsten Aussagen über die Erkenntnis Gottes. Was erfahren wir durch diesen Text?

(3) In den folgenden Schriftstellen sind verschiedene Worte benutzt worden um Gottes Allwissenheit zu beschreiben. Indem wir diese Worte verstehen, beginnen wir etwas von der Größe der Erkenntnis Gottes zu verstehen. Bestimme jedes Wort in den vorgegebenen Versen!

a) Gottes Verstand ist v _____ (Hi 37:16). Das Wort bezieht sich auf etwas, das ganz, vollständig, vollkommen ist und dem es an nichts mangelt.

b) Gottes Verstand ist u _____ (Ps 147:4-5). Das Wort bezieht sich auf etwas, das man nicht zählen kann.

b) Gottes Verstand ist u _____ (Jes 40:28). Das Wort bezieht sich auf etwas, das über eine Untersuchung oder Prüfung hinausgeht.

(4) Es ist wichtig zu verstehen, dass das Wissen Gottes nicht auf das Gegenwärtige beschränkt ist, Er weiß alles das, was in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geschieht. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen (Jes 44:6-8 und Jes 46:9-10) über diese Wahrheit?

(5) In Ps 139:1-4 und 11-12 finden wir eine der schönsten und umfassendsten Aussagen über Gottes Allwissenheit und wie sie im Zusammenhang steht mit seiner Kenntnis der Werke der Menschen. Beschreibe das Ausmaß von Gottes Allwissenheit anhand der hier gegebenen Einteilung!

a) Vers 1

b) Vers 2

c) Vers 3

d) Vers 4

e) Vers 11-12

(6) Anhand der folgenden Schriftstellen kann man erkennen: im Herzen des Menschen gibt es keine Tiefen und keine Geheimnisse, die sich der Reichweite von Gottes Erkenntnis entziehen können.

1Kö 8:39 Gott allein kennt das H_____ aller Menschenkinder.

Ps 7:10 Gott p_____ die H_____ und die N_____.

Ps 94:11 Gott kennt die G_____ des Menschen.

Röm 2:16 Gott richtet das V_____ des Menschen.

(7) Im Christen erzeugt die Allwissenheit Gottes große Freude, Zuversicht und Trost. Wir können ruhig gewiss darüber sein, Gott wacht immer über uns und kennt all unsere Bedürfnisse und versteht all unsere Versuchungen. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

2Chr 16:9

Mat 6:7-8.31-32

Mat 10:29-31

(8) Wie wir gesehen haben, erzeugt die Allwissenheit Gottes nicht in allen Menschen die gleiche Reaktion. Es hängt alles von der jeweiligen Beziehung zu Gott ab. In dem Ungläubigen erzeugt Gottes Allwissenheit Schrecken, denn Gott wird jeden Menschen richten nach seiner vollkommenen Kenntnis aller Fakten - Er übersieht oder vergisst nicht eine einzige Sünde. Jedes Geschöpf, jede Tat und jeder Gedanke ist vor Ihm wie ein offenes Buch. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

Hi 34:21-23

Ps 33:13-15

Spr 5:21

Spr 15:3

Jer 17:10

Jer 32:19

Heb 4:13

LEKTION 6

GOTT IST HEILIG

„Im Todesjahr des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und seine Säume erfüllten den Tempel. Seraphim standen über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit!“ *Jes 6:1-3*

DIE BEDEUTUNG VON HEILIG

Das Wort „heilig“ kommt von dem hebräischen Wort *kadosh* und bedeutet „abgetrennt, abgegrenzt, abgesondert, beiseite gestellt“ oder auch etwas, das „dem gewöhnlichen Gebrauch entzogen“⁴ wurde. Gott ist von seiner Schöpfung abgesondert und ihr überlegen und Er kommt auch mit der Verdorbenheit seiner Schöpfung nicht in Berührung.

GOTT RAGT ÜBER SEINE SCHÖPFUNG HINAUS

Das Wort „Erhabenheit“ oder „Transzendenz“ kommt von dem lateinischen Verb *transcendere* (*trans* = „über“ + *scandere* = „klettern, besteigen“) und bedeutet „hinausgehen über, herausragen über, übersteigen“. Als Schöpfer ist Gott über seiner ganzen Schöpfung und unterscheidet sich vollkommen von jedem geschaffenen Wesen. Der Unterschied zwischen Gott und dem Rest der Schöpfung ist nicht rein *quantitativ* (uns gleich nur größer), sondern *qualitativ* (d.h. Gott ist ein völlig anderes Wesen). Alle anderen Wesen im Himmel und auf der Erde sind ungeachtet ihrer Herrlichkeit nur Geschöpfe. Gott allein ist Gott – abgesondert, transzendent und unzugänglich. Die herrlichsten Engel, in der Gegenwart Gottes stehend, sind Gott nicht ähnlicher als kriechende Würmer auf der Erde. Gott kann mit nichts verglichen werden!

Heiligkeit ist die präeminenteste (d.h. die herausragendste) Eigenschaft Gottes und die größte Wahrheit, die wir jemals über Ihn lernen können. Alle göttlichen Eigenschaften, die wir studieren können, sind lediglich ein Ausdruck für seine Heiligkeit indem sie veranschaulichen, dass Er sich von seiner Schöpfung unterscheidet, vollkommen von ihr abgesondert ist und ein völlig anderes Wesen ist. Das dreieine Wesen Gottes ist ein Ausdruck für seine Heiligkeit. Existiert denn sonstwo noch ein geschaffenes Wesen, das so unbegreiflich, geheimnisvoll und wundervoll wie Er ist? Die Formulierung „Gott ist Geist“ ist nur ein Ausdruck für seine Heiligkeit. Existiert denn sonstwo noch ein geschaffenes Wesen, das so frei und ungehindert wie Er ist? Die Wahrheit über Gottes Vollkommenheit, sein ewiges Wesen, seine Selbstexistenz, seine Unwandelbarkeit, seine Allmacht und seine Allwissenheit, all diese Eigenschaften sind alle nur der Ausdruck für seine Heiligkeit. Existiert denn sonstwo noch ein geschaffenes Wesen, das so groß und würdig ist, verehrt zu werden? Während wir unser Studium über die Eigenschaften Gottes fortsetzen und du vor Ihm wandelst, behalte diese eine große Wahrheit im Hinterkopf – Gott ist heilig und alles was Er ist und tut, ist ein Ausdruck seiner Heiligkeit!

Gottes Heiligkeit bedeutet ebenfalls, dass Er mit der moralischen Verdorbenheit seiner Schöpfung nicht in Berührung kommen kann und von allem abgegrenzt ist, das unheilig, gottlos und sündig ist. Gott kann nicht sündigen und hat auch kein Gefallen an Sünde und vor allem hat Er keine Gemeinschaft mit Sünde. Man kann die Wichtigkeit der Heiligkeit Gottes unmöglich überbetonen. Das, was wir über diese Eigenschaft verstehen werden, wird jeden Aspekt unserer Beziehung zu Ihm beeinflussen. Ganz so wie die Schrift in Sprüche 9:10 besagt: „Die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht“.

⁴ d.h. um es ausschließlich für Gott zu weihen oder für Ihn abzusondern.

DIE HEILIGKEIT GOTTES

Es ist wichtig zu verstehen, dass Gottes Heiligkeit „wesentlich“ oder „natürlich“ ist (d.h. im Inneren, unerlässlich, zu seinem Wesen gehörend). Gott *entscheidet* sich nicht nur heilig zu handeln oder heilig zu sein, vielmehr ist Heiligkeit für sein Wesen unerlässlich – Er *ist* heilig. Gott müsste aufhören Gott zu sein um unheilig sein zu können. Um etwas Unheiliges zu tun, müsste Er sein eigenes Wesen verleugnen. Diese Wahrheit ist wundervoll, denn sie erzeugt großes Vertrauen in Gott.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über die Person, die ihn trägt. Welche Namen trägt Gott in den folgenden Schriftstellen und was offenbaren sie uns über seine Heiligkeit?

a) Ich b_____, der ich b_____ (2Mo 3:14). Gott ist heilig, abgesondert und unterscheidet sich von allen anderen Wesen und Dingen. Es gibt weder entsprechende Illustrationen noch angemessene Beispiele, die uns zeigen können, wer Er wirklich ist.

ANMERKUNG: Wenn wir einen anderen Menschen bitten würden, dass er sich uns gegenüber beschreibt, dann kann er auf andere Menschen zeigen und sagen „Ich bin wie er!“ oder „Ich bin wie sie!“. Im Gegensatz dazu kann Gott mit niemandem verglichen werden. Nicht einmal der größte Erzengel im Himmel ist ein angemessenes Beispiel dafür, wer Gott ist. Als Mose Gott fragte „Wer bist du?“, konnte Gott nur auf sich verweisen und sagen „Ich bin, der ich bin!“. Diese Wahrheit hilft uns die große Bedeutung von Gottes Offenbarung in Christus zu verstehen. Jesus ist Gott im Fleisch und das *einzig* wahre Bild oder Beispiel dafür, wer Gott ist (Joh 14:9; Kol 1:15). Alle Fragen über seine Person beantwortet Gott nun indem Er auf seinen Sohn verweist und spricht „Ich bin wie Er!“.

b) H_____ und f_____ ist sein Name (Ps 111:9). Ein richtiges Verständnis über die Heiligkeit Gottes führt immer zu tiefgreifender Ehrfurcht vor Gott.

c) Der H_____ und E_____, der ewig wohnt und dessen Name »D_____ H_____« ist (Jes 57:15).

d) In den vorigen Versen wurden die Worte „heilig, abgesondert, furchtgebietend, hoch, erhaben“ benutzt um Gott zu beschreiben. Was vermitteln dir diese Worte über die Heiligkeit Gottes?

(2) Die Schrift zeigt uns, dass die Heiligkeit Gottes „prä eminent“ und „transzendent“ ist. Sie ist „prä eminent“, denn in der Schrift wird keine andere göttliche Eigenschaft so oft verkündet und erklärt. Sie ist „transzendent“, denn es gibt einfach keinen Vergleich zwischen der Heiligkeit Gottes und der eines anderen Wesens oder einer anderen Sache.

a) Gottes Heiligkeit ist „prä eminent“ (lat. *prae* = „vor“ + *eminere* = „ragen“). Den Charakter Gottes kann man getrennt von seiner Heiligkeit nicht verstehen. Vor allen Dingen: Gott ist heilig! Wie wird diese Wahrheit in Jes 6:3 und in Off 4:8 demonstriert?

ANMERKUNG: In der hebräischen Literatur benutzt man Wiederholung um einer Aussage Betonung zu verleihen. Die Tatsache, dass die Heiligkeit Gottes dreimal erwähnt wird, zeigt, dass Gott vollkommen und grenzenlos heilig ist (das nennt man in Griechisch *trihagion* [*tri* = „dreimal“ + *hagios* = „heilig“]). Keine andere göttliche Eigenschaft wird mit solch einer Betonung verkündet. Wir lesen nirgendwo in der Schrift, dass Gott „Liebe, Liebe, Liebe“ ist oder „gnädig, gnädig, gnädig“, vielmehr lesen wir, dass Er „heilig, heilig, heilig“ ist. Heiligkeit ist die Grundlage von allem was Gott ist und tut. Es gibt nur eine Eigenschaft von Gott, die niemals zu oft betont werden kann und das ist seine Heiligkeit.

b) Gottes Heiligkeit ist „transzendent“ (lat. *trans* = „über, hinaus“ + *scandere* = „klettern, steigen“). Unendlich weit übertrifft Gottes Heiligkeit alles andere. Es gibt niemand der so heilig ist wie der Herr! Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen in Bezug auf diese Wahrheit?

2Mo 15:11

1Sam 2:2

Hi 15:15

ANMERKUNG: Dies bedeutet nicht, dass Sünde und Verdorbenheit im Himmel existiert, sondern vermittelt uns zwei große Wahrheiten: (1) Nichts ist so heilig wie Gott, nicht einmal die Himmel selbst und die dort wohnen (2) Allein Gottes Heiligkeit ist „wesentlich“ oder „natürlich“ (d.h. im Inneren, unerlässlich, zu seinem Wesen gehörend). Gott *entscheidet* sich nicht nur heilig zu handeln oder heilig zu sein, sondern Heiligkeit ist für sein Wesen unerlässlich– Er *ist* heilig. Alle anderen Wesen und Dinge dagegen (selbst der Himmel mit seinen heiligen Engeln) erlangen ihre Heiligkeit von Gott. Sie sind nicht heilig in sich selbst, sondern ihre Heiligkeit fließt aus Gott zu ihnen als Geschenk der Gnade. Würde Gott sich von ihnen abwenden und seine Gnade zurückziehen, würden sie von ihrem heiligen Zustand abfallen in den Zustand von Sünde und Verdorbenheit hinein.

Jes 40:25

(3) Gottes Heiligkeit bedeutet nicht nur, dass Er unter seiner ganzen Schöpfung einzigartig ist, sondern Er ist auch abgesondert von all den Dingen, die unheilig und sündig sind. Gott kann nicht sündigen, Er empfindet keine Freude an Sünde und kann keine Gemeinschaft mit Sünde haben. Es ist vollkommen unmöglich, dass Gott versucht werden kann und sein Wesen beschmutzt wird. Er bleibt immer gleich – heilig und unverweslich. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

Ps 5:5

Hi 34:10

Jes 59:1-2

Hab 1:13

Jak 1:13

Jak 1:17

1Joh 1:5

(4) Gottes Heiligkeit bedeutet nicht nur, dass Er unter seiner ganzen Schöpfung einzigartig ist und dass Er von allem abgesondert ist, dass seinem Wesen widerspricht (d.h. Sünde), sondern Er kann auch kein Wohlgefallen an Sünde haben. Gott ist weder neutral noch gleichgültig gegenüber dem Bösem, sondern es ist für Ihn ein Greuel (d.h. etwas verabscheuenswertes, dass seinen Hass und seine Verachtung hervorruft). Er hasst alles Böse mit einem heiligen Zorn. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

5Mo 25:16

ANMERKUNG: Das Wort, dass man in dieser Passage und in Spr 15:8-9 mit „Greuel“ übersetzt, kommt von dem hebräischen Wort *toeba* und bezieht sich auf etwas oder jemand, der widerlich, abstoßend (d.h. anstößig), ekelhaft, anwidernd, auflehnend und obszön ist. In Ps 88:8 übersetzt man das Wort mit „Abscheu“.

Ps 5:5-6

ANMERKUNG: Die bekannte Aussage „Gott liebt den Sünder und hasst die Sünde“ muss im Licht von Ps 5:6 neu überdacht werden. Gott hasst nicht nur Sünde, sein Hass richtet sich auch gegen denjenigen, der Sünde ausübt! Wie kann nun diese Wahrheit im Einklang mit anderen Passagen in der Schrift sein, die von der Liebe Gottes zu Sündern sprechen? Auch wenn der Zorn Gottes gegen Sünder gerichtet ist (Joh 3:36), demonstrierte Gott seine Liebe, indem Er seinen Sohn sandte um für sein Volk zu sterben, dass eigentlich Gericht verdiente (Röm 5:8.10).

Spr 15:8-9

UNSERE ANWORT AUF GOTTES HEILIGKEIT

Gott ist heilig, heilig, heilig! Auch wenn wir gegen Ihn gesündigt und uns selbst zu einem Greuel vor Ihm gemacht haben, hat Er uns, die wir glauben, versöhnt mit sich selbst durch den Tod seines Sohnes. Als Erlöste hat Er uns in dieser Welt dazu berufen ein besonderes Volk für Ihn zu sein. Wie sollten wir auf diese großartige Wahrheit reagieren? Wie sollen wir vor dem heiligen Gott leben?

(1) Wie wichtig ist es, gemäß der folgenden Schriftstellen, dass wir Gottes Heiligkeit anerkennen und verstehen? Wie wichtig ist es, dass wir in unserer eigenen persönlichen Heiligung wachsen?

Spr 9:10

ANMERKUNG: In Spr 9:10 erfahren wir, die größte Wahrheit, die wir erlernen können ist die, dass Gott heilig ist und würdig aller Ehrerbietung und Anbetung. Jede Erkenntnis und jede Weisheit (wissenschaftlich, philosophisch, historisch, gesetzlich usw.) ist wertlos ohne das richtige Verständnis von dieser Wahrheit.

Heb 12:14

ANMERKUNG: In Heb 12:14 erfahren wir, dass Gott niemals jemanden akzeptieren wird, der unheilig oder gottlos ist. Das bedeutet nicht, dass wir durch unsere eigenen Werke einen gerechten Stand vor Gott erhalten, sondern alle diejenigen, die durch Gottes Gnade gerettet werden, werden durch dieselbe Gnade verändert werden. Der Beweis für unsere Erlösung ist unser Wachstum in der Heiligung. Wir sind nicht erlöst worden, weil wir heilig sind, sondern echte Erlösung führt immer zu echter Heiligung, denn (wie wir bereits erfahren haben) vollbringt Gott ein vollkommenes Werk im Leben eines jeden Christen.

(2) Was unternimmt Gott um zu gewährleisten, dass *alle* seine Kinder an seiner Heiligkeit teilhaben (d.h. heilig werden wie Er heilig ist) gemäß Heb 12:5-11?

(3) Gott ist heilig, heilig, heilig! Wie sollten wir im Licht dieser gewaltigen Wahrheit leben? In den folgenden Schriftstellen sind mehrere angebrachte Reaktionen auf seine Heiligkeit aufgelistet. Lies jede Schriftstelle und schreibe deine Anmerkungen dazu!

a) Wir sollten in Ehrerbietung und Gottesfurcht vor Gott leben.

Ps 96:9

Jes 6:2-3

Jes 8:13

Hab 2:20; Pred 4:17; Pred 5:1

b) Wir sollten voller Anbetung, Freude und Danksagung vor Gott leben.

Ps 30:5

Ps 97:12

Ps 99:3.5.9

Jes 12:6

Off 15:4

ANMERKUNG: Warum ist Gottes Heiligkeit für heilige Engel, die niemals sündigten, eine so staunenswerte Wahrheit? Es ist deshalb, weil Heiligkeit in erster Linie keine Anspielung auf Gottes sündenlose Vollkommenheit ist, sondern auf seine Transzendenz (d.h. Erhabenheit), selbst über die größten seiner Geschöpfe. Der Unterschied zwischen Gott und dem Rest seiner Schöpfung ist nicht rein *quantitativ* (uns gleich nur größer), sondern *qualitativ* (d.h. Gott ist ein völlig anderes Wesen). Alle anderen Wesen im Himmel und auf der Erde sind ungeachtet ihrer Herrlichkeit nur Geschöpfe. Gott allein ist Gott – abgesondert, transzendent und unzugänglich. Die herrlichsten Engel, in der Gegenwart Gottes stehend, sind Gott nicht ähnlicher als kriechende Würmer auf der Erde, deshalb müssen selbst sie ihre Häupter neigen und ausrufen: „*heilig, heilig, heilig!*“.

c) Wir sollten in Heiligkeit und Gehorsam vor Gott leben.

3Mo 20:26

ANMERKUNG: Als Christen hat Gott uns von dem Rest der Völker auf der Erde abgesondert um Ihm zu gehören. Deshalb sollten wir uns von allem abgrenzen, was Ihm missfällt, und sollten uns hingeben Ihn anzubeten und Ihm zu dienen.

3Mo 22:31-33

ANMERKUNG: Gott hat uns ausgesondert (d.h. abgetrennt), damit wir sein besonderes Volk sind. Wir sollten den Herrn heiligen (d.h. Ihn als „etwas Besonderes“ ansehen, Ihn ehren) indem wir seine Gebote halten. Seine Gebote brechen heißt seinen Namen schänden (d.h. Ihn als „etwas Gewöhnliches“ oder „Unwichtiges“ ansehen).

2Kor 6:16-7:1

Eph 4:22-24

2Tim 2:19-21

1Pet 1:14-17

d) Wir sollten in Lauterkeit (d.h. Integrität, Rechtschaffenheit, Ganzheit) vor Gott leben.

Ps 15:1-5

Ps 24:3-6

LEKTION 7

GOTT IST GERECHT

„Recht und Gerechtigkeit sind die Grundfeste deines Thrones, Gnade und Wahrheit gehen vor deinem Angesicht her“ Ps 89:15

DIE BEDEUTUNG VON GERECHT

Das Wort „gerecht“ ist die Übersetzung des hebräischen Wortes *tsaddik'* und der entsprechende griechische Ausdruck dafür ist *dikaioi*. Beide Ausdrücke kennzeichnen die Richtigkeit, Korrektheit oder moralische Erhabenheit Gottes. Gemäß der Schrift ist Gott ein vollkommen gerechtes Wesen und handelt stets vollkommen übereinstimmend mit dem, wer Er ist. Es gibt nichts Verkehrtes in Gottes Wesen oder seinen Werken. Er wird niemals etwas sein oder tun, so dass Er zu Recht eines Fehlverhaltens beschuldigt werden könnte. Seine Werke, Bestimmungen und Gerichte sind vollkommen gerecht. An dem Tag, an dem Gott alle Menschen gemäß ihrer Werke richten wird, werden die Verurteilten selbst ihre Häupter neigen und verkünden „Gott hat Recht!“.

DIE GERECHTIGKEIT GOTTES

Es ist wichtig zu verstehen, Gottes Gerechtigkeit ist (wie auch alle anderen Eigenschaften Gottes) „wesentlich“ oder „natürlich“ (d.h. im Inneren, unerlässlich, zu seinem Wesen gehörend). Gott *entscheidet* sich nicht nur gerecht zu handeln oder heilig zu sein, vielmehr ist Gerechtigkeit für sein Wesen unerlässlich – Er *ist* gerecht. Gott müsste aufhören Gott zu sein um ungerecht sein zu können. Um etwas Ungerechtes zu tun, müsste Er sein eigenes Wesen verleugnen. Diese Wahrheit ist wundervoll, denn sie erzeugt großes Vertrauen in Gott.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über den Charakter der Person, die ihn trägt. Welchen Namen trägt Gott in Ps 7:10? Was vermittelt er uns über den Charakter seiner Person und seiner Werke?

a) Der g_____ Gott.

(2) In den folgenden Versen finden wir einige der wichtigsten Aussagen im Bezug auf die Gerechtigkeit Gottes und seine Werke. Fasse jede Aussage mit deinen eigenen Worten zusammen! Vergiss nicht, es gibt eine direkte Beziehung zwischen Gottes persönlicher Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit seiner Werke und Gerichte. Gott *handelt* gerecht und *richtet* gerecht, weil Gott gerecht ist.

5Mo 32:4

Hi 36:23

Ps 36:7

ANMERKUNG: Das Bild ist klar. Gottes Gerechtigkeit ist größer und majestätischer als die höchsten Berge, und tiefer und unergründlicher als das tiefste Meer.

Ps 89:15 & Ps 97:2

Ps 119:142

Jer 9:23

(3) Es ist wichtig zu verstehen, Gerechtigkeit Gottes ist (genau wie seine Heiligkeit) transzendent (lat. *trans* = „über, hinaus“ + *scandere* = „klettern, steigen“). Unendlich weit übertrifft Gottes Gerechtigkeit alles andere. Es gibt niemanden der so gerecht ist wie der Herr! Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

Hi 4:17-19

Jes 5:16

ANMERKUNG: Diese Schriftstelle sagt: Gott, der Heilige, wird sich durch die gerechten Werke die Er vollbringt, als „abgesondert“ oder „von allen anderen abgegrenzt“ erweisen. Gottes Heiligkeit (d.h. sein Getrenntsein von allen anderen Wesen und Dingen) wird am deutlichsten durch seine gerechten Werke demonstriert. Es gibt niemanden der so heilig und gerecht ist wie der Herr.

Jes 45:21

(4) Gottes Gerechtigkeit spiegelt sich (wie seine Heiligkeit) in seiner Einstellung zu den Taten von Mensch und Engel wider. Gott ist moralisch gesehen weder neutral noch gleichgültig, sondern Er liebt Gerechtigkeit leidenschaftlich und hasst alle Ungerechtigkeit. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

Ps 7:12-13

Ps 11:7

(5) Die Gerechtigkeit Gottes garantiert uns, dass Gott nichts Falsches tun wird. Er wird über seine Schöpfung ohne Willkür, Parteilichkeit und Ungerechtigkeit herrschen. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen hinsichtlich dieser Wahrheit?

2Chr 19:7

Hi 8:3 & Hi 36:23

Ps 9:8-9

Zeph 3:5

UNSERE ANWORT AUF GOTTES GERECHTIGKEIT

Gott ist gerecht! Seine Werke und seine Gerichte sind vollkommen. Wie sollen wir angesichts dieser großen Wahrheit leben? Wie sollen wir vor solch einem gerechten Gott leben? Wir sollten gerecht sein, denn Er ist gerecht. Wir sollten Ihn anbeten, denn Er ist würdig. Wir sollten dankbar sein, denn Er verdient vollkommen unser gesamtes Vertrauen. Wir sollten den Völkern seine Gerechtigkeit bekannt machen, denn sein Lob ist in unser aller Munde.

(1) Wie sollten wir vor einem gerechten Gott leben? Wie sollten wir auf seine gerechten Werke und seine Gerichte reagieren? Was erfahren wir darüber in den folgenden Schriftstellen?

a) Wir sollten Gott fürchten und in Gerechtigkeit vor Gott leben.

2Chr 19:7

Eph 4:22-24

1Joh 2:29; 1Joh 3:7

ANMERKUNG: Es ist wichtig zu verstehen, dass wir nicht durch unsere gerechten Werke eine gerechte Stellung vor Gott erlangen, sondern unsere gerechten Werke sind der Beweis dafür, dass Gott uns wirklich gerettet hat. Ein echter Christ ist nicht sündlos, aber er wird auch nicht für den Rest seines Lebens in Sünde und Rebellion verharren. Wenn jemand behauptet Christ zu sein, während sein Leben von hartnäckigem Ungehorsam zu Gottes Wort gekennzeichnet ist (ohne jegliche Buße oder göttliche Züchtigung), dann ist sein Bekenntnis sicherlich nicht echt.

b) Wir sollten in großem Vertrauen auf Gott leben und darauf vertrauen, dass Er sich um uns kümmert.

Ps 92:16

Jes 41:10

Jes 42:6

c) Unser Leben vor Gott sollte von Anbetung, Lob und Freude gekennzeichnet sein.

Ps 96:11-13

Ps 145:6-7

Ps 147:1

Dan 4:34

Off 15:3-4

d) Unser Leben vor Gott sollte von Gebet gekennzeichnet sein.

Ps 145:17-19

Luk 18:7-8

e) Wir sollten allen Völkern Gottes Gerechtigkeit bekannt machen.

Ps 40:10-11

Ps 71:15-16

Ps 145:3.6-7

Jer 9:22-23

1Pet 2:9

LEKTION 8

GOTT IST WIRKLICH UND WAHRHAFTIG

„Aber der HERR ist in Wahrheit Gott; er ist der lebendige Gott und ein ewiger König. Vor seinem Zorn erbebt die Erde, und die Völker können seinen Grimm nicht ertragen.“ Jer 10:10

„Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen?“ 4Mo 23:19

GOTTES INTEGRITÄT

Das Wort „Integrität“ kommt von dem lateinischen Wort *integer* und bedeutet „unberührt, unversehrt, moralisch einwandfrei, unbescholten, unbestechlich, aufrichtig“. Es bezieht sich auf etwas, das ganz und vollständig ist. Im Bezug auf Gott bedeutet das Wort, dass Gottes Charakter ganz, fehlerlos und unbeeinträchtigt ist. Man kann drei Worte benutzen um Gottes Integrität zu beschreiben: (1) Gott ist *wirklich* – Er ist real. Er wurde nicht erschaffen, nicht erfunden oder imitiert. (2) Gott ist *wahrhaftig* – Er allein wirkt und redet in dem Bereich der Wahrheit. Falschheit wäre seinem Wesen ein Widerspruch. (3) Gott ist *treu* – Er wird alles tun, was Er versprochen hat.

GOTT IST REAL ODER WIRKLICH

In der Schrift kommt das Wort, das man mit „wahrhaftig“ übersetzt, von dem hebräischen Wort *’emeth* und von dem griechischen Wort *alēthinos*. Beide Worte kennzeichnen nicht nur die Wahrhaftigkeit Gottes, sondern auch seine Glaubwürdigkeit (o. Echtheit, Authentizität). Gott ist echt oder wirklich. Er ist genau so wie Er sich selbst geoffenbart hat. Er ist weder nachgemacht noch eine Fälschung. Er ist weder erfunden noch eine Imitation. Er ist der eine wahre Gott, der sich von allen anderen (von Menschenhand gemachten) Götzenbildern und von allen anderen falschen Göttern unterscheidet, die der Fantasie der Menschen entsprungen sind.

(1) In der Schrift ist der Name einer Person oft das Mittel, durch welches der Charakter einer Person offenbart wird. Welche Namen trägt Gott in den folgenden Schriftstellen? Was offenbaren sie uns über seine Glaubwürdigkeit? Schreibe deine Gedanken darüber auf!

a) Der HERR ist in W_____ Gott; Er ist der I_____ Gott und ein ewiger König (Jer 10:10).

b) Der a_____ w_____ Gott (Joh 17:3).

c) Der l_____ und w_____ Gott (1Thess 1:9).

d) O Herr, du H_____ und W_____ (Off 6:10).

ANMERKUNG: Die Worte „allein“ und „lebendig“ sind sehr wichtig. Sie werden in den obenerwähnten Versen benutzt, um den einzig lebendigen Gott der Vielzahl lebloser Götzen, die von Menschen gemacht sind, gegenüberzustellen.

(2) Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über Gottes Einzigartigkeit und Glaubwürdigkeit? Gibt es noch irgendeinen anderen wahren und lebendigen Gott neben dem Gott der Bibel?

2Sam 7:22

1Kö 8:60

Jes 46:9

(3) Damit wir die Bedeutsamkeit und Wichtigkeit der Wahrheit, die wir eben gelernt haben, völlig verstehen, müssen wir die Schriftstellen anschauen, in denen der eine wahre Gott den leblosen Götzen und falschen Göttern gegenübergestellt wird. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über die Einzigartigkeit und Glaubwürdigkeit Gottes im Vergleich zu den falschen Göttern und leblosen Götzen?

Ps 115:3-9

Jes 46:5-10

4) In Jer 10:3-15 finden wir einen hervorragenden Vergleich zwischen dem einen wahren und lebendigen Gott und den leblosen Götzen und falschen Göttern der Menschen. Lies die folgende alternative Übersetzung von Jer 10:3-15⁵ durch bis du mit dem Inhalt vertraut bist und fahre mit der folgenden Übung fort!

a) Wie werden die leblosen Götzen und falschen Götter in den folgenden Schriftstellen beschrieben?

⁵ 3 Die Bräuche der Heiden sind Illusionen; Bäume, die aus einem Wald geholt werden und die das Werk eines Kunsthandwerkers sind, welches mit einer Axt gefertigt wurde.
4 Sie schmücken sie mit Silber und Gold und befestigen sie mit Hammer und Nägeln, damit sie nicht wackeln.
5 Sie sind wie Vogelscheuchen auf einem Feld und können nicht sprechen. Sie müssen getragen werden, denn sie können nicht gehen. Fürchtet euch nicht vor ihnen, denn sie können weder Schaden anrichten noch Gutes tun.
6 Keiner ist wie du, o HERR; du bist groß und dein Name ist groß an Macht.
7 Wer sollte dich nicht fürchten, du König der Völker, dir gebührt es. Unter allen ihren Weisen und in allen ihren Königreichen ist keiner wie du!
8 Sie sind allesamt dumm und töricht. Die Unterweisungen ihrer nutzlosen Götzen ist ihnen gleich: Holz.
9 Gehämmertes Silber wird von Tarsis gebracht, und Gold von Uphas. Sie sind das Werk eines Kunsthandwerkers und das der Hände eines Goldschmieds. Sie bekleiden sie mit blauem und rotem Purpur und sind alle nur das Werk eines Künstlers.
10 Aber in Wahrheit ist nur der HERR Gott. Er ist der lebendige Gott und der ewige König. Vor seinem Wüten erzittert die Erde und die Völker können seinen Zorn nicht ertragen.
11 Sagt den Völkern: Die Götter, die weder den Himmel noch die Erde geschaffen haben, werden von der Erde und unter diesem Himmel vernichtet werden.
12 Der HERR ist es, der die Erde durch seine Kraft geschaffen hat und er hat die Welt durch seine Weisheit gegründet und die Himmel hat er ausgespannt durch seinen Verstand.
13 Wenn er seine Stimme erschallen lässt, sammeln sich mit Donner die Wasser am Himmel, Wolken steigen am Horizont auf, Blitze öffnen dem Regen die Bahn und der Wind bricht aus seinen Kammern hervor.
14 Da stehen dumm da alle Menschen, trotz ihres Wissens, und alle Goldschmiede werden durch ihre Götzen zugrunde gehen, denn ihre gegossenen Bilder sind nur Betrügerei, denn in ihnen ist kein Leben.
15 Sie sind wertlos und das Werk des Gespöttes. Wenn die Zeit des Gerichtes kommt, werden sie zerstört werden.

- V.3+8 Götzen sind nichts weiter als I_____. Ein Götze ist deshalb eine Illusion, weil man ihn für ein mächtiges göttliches Wesen hält, während er in Wirklichkeit nicht einmal lebendig ist.
- V.3+8 Götzen sind nichts weiter als B_____, die aus einem W_____ geholt wurden.
- V.3+9 Götzen sind nichts weiter als die W_____ von Menschen – Kunsthandwerker mit ihren Werkzeugen.
- V.4+9 Götzen sind nur mit S_____ und G_____ geschmückt.
- V.4 Götzen sind nichts weiter als leblose Dinge, die man mit H_____ und N_____ befestigen muss, damit sie nicht w_____.
- V.5 Götzen sind wie V_____ auf dem F_____.
- V.5 Götzen können nicht s_____; sie müssen g_____ werden, denn sie können nicht g_____.
- V.5 Götzen können weder S_____ anrichten noch G_____ tun.
- V.14 Götzen sind nur B_____, denn in ihnen ist kein L_____. Ein Götze ist deshalb ein Betrug, weil man ihn für ein mächtiges göttliches Wesen hält, während er in Wirklichkeit nicht einmal lebendig ist.
- V.15 Götzen sind w_____.
- V.15+11 Götzen sind das W_____ des G_____ und werden v_____ werden wenn Gott Gericht hält. Götzen sind deshalb das Werk des Gespöttes, weil sie es wert sind, lächerlich gemacht zu werden.

b) Wie werden Götzendiener (d.h. jene, die in Götzen vertrauen und sie verehren) in folgenden Schriftstellen beschrieben (Schlachter 2000)?

- V.8 Sie sind allesamt d_____ und t_____.
- V.14 Er ist d_____, o_____ es zu b_____.
- V.14 Sie werden alle z_____.

c) Wie wird der eine wahre Gott der Bibel in den folgenden Schriftstellen beschrieben? Wie unterscheidet Er sich von den Götzen und von den falschen Göttern der Menschen?

Vers 6-7

Vers 10

Vers 12-13

d) Wie sollen alle Menschen nach Vers 7 auf den einen wahren Gott der Schrift reagieren?

(5) Im Licht dessen, was wir über die Herrlichkeit des einen wahren Gottes und die Nichtigkeit dummer Götzen und falscher Göttern erfahren haben, wie sollten wir nun leben? Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen?

2Mo 20:3; 2Mo 23:13

2Mo 20:4-5.23; 3Mo 19:4

1Thess 1:9

1Joh 5:20-21

(6) Es ist äußerst wichtig zu verstehen, dass Götzendienst viele Formen annehmen kann. Wenn wir irgendjemanden oder irgendetwas bevorzugen und über Gott stellen, dann sind wir des Götzendienstes schuldig. Die Freude und Lust dieser gegenwärtigen Welt, Karriere, Dienst, Hobby und besonders das Ego sind einige der Götzen, die man häufiger unter den Menschen findet. Betrachte diese Wahrheit im Gebet und beantworte folgende Fragen: Was ist dir am liebsten? Wovon ist deine Gedankenwelt eingenommen? Machst du dir viele Gedanken über Gottes Großartigkeit und Herrlichkeit, wie man Gott in der Familie ehrt und ob du Gottes Willen in deiner Berufung tust? Oder machst du dir viele Gedanken über dich selbst, Erfolg, Dinge die du besitzen möchtest, Unterhaltung, Hobby, usw.? Denk daran: „Wie er in seiner Seele berechnend denkt, so ist er.“ (Spr 23:7). Sind wir nicht alle in bestimmter Hinsicht oder in gewissem Maße des Götzendienstes schuldig? Haben wir nicht alle es nötig Buße zu tun und Gottes Barmherzigkeit und Gnade zu suchen?

GOTT IST WAHRHAFTIG

Nachdem wir Gottes Glaubwürdigkeit betrachtet haben, werden wir unsere Aufmerksamkeit nun seiner Wahrhaftigkeit widmen. Nicht nur Gott ist genau so, wie Er sich selbst offenbart (d.h. Er ist wahr), sondern auch alle anderen Dinge sind genau so, wie Er es sagt (d.h. Er ist wahrhaftig). Gott handelt und spricht nur in dem Bereich der Wahrheit. Sein Wissen ist vollkommen, daher kann Er niemals etwas falsch verstehen. Sein Charakter ist heilig und gerecht. Er kann weder lügen noch die Wahrheit verdrehen. Fehlinterpretation und Unwahrheit ist bei Gott unmöglich.

(1) In der Schrift ist ein Name oft der Weg, um etwas über den Charakter einer Person in Erfahrung zu bringen. Welche Namen und Eigenschaften werden Gott in den folgenden Schriftstellen gegeben?

a) Der w_____ Gott (Jes 65:16; das in Ps 31:6 übersetzte Wort „treu“ heißt auch „wahr“).

b) Gott ist w_____ (Joh 3:33).

c) Was zeigen uns diese Namen über die Wahrhaftigkeit Gottes?

(2) Was erfahren wir in 4Mo 23:19 und 1Sam 15:29 über die Wahrhaftigkeit Gottes?

ANMERKUNG: Gott lügt niemals, tut Buße oder ändert seine Absicht. Er ist nicht wie die Menschen, die ständig ihre Meinung ändern, die oft etwas falsch verstehen und oftmals die Wahrheit verdrehen. Gott ist wahr und sein Wort ist unveränderliche Wahrheit.

(3) Wie wird Gottes Wahrhaftigkeit in folgenden Schriftstellen beschrieben?

a) Gottes Treue reicht bis zu den W_____ (Ps 57:11).

b) Gott ist g_____ an Gnade und Treue (Ps 86:15).

ANMERKUNG: Das Wort „Treue“ in beiden Schriftstellen kommt von dem hebräischen *'emeth* und bedeutet „Wahrheit, Entschlossenheit, Treue“. Treu zu sein ist damit verbunden, dass man sich selbst nicht widerspricht. Wenn Gott treu ist, dann bedeutet das, dass Er sich selbst nicht widersprechen kann und demnach das Gesagte auch so meint. Das Wort „groß“ in Ps 86:15 kommt von dem hebräischen *rab* und bedeutet auch „in etwas überfließend sein“.

c) Was zeigen uns diese Beschreibungen über die Wahrhaftigkeit Gottes?

(4) Gottes Wahrhaftigkeit hat mehrere große Bedeutungen, aber eine der wichtigsten ist die, dass wir Ihm vertrauen können und allen seinen Verheißungen. Was erfahren wir in den folgenden Aussagen über diese Wahrheit?

a) Gott, der n_____ l_____ kann (Tit 1:2).

b) Gott kann u_____ l_____ (Heb 6:18).

c) Sollten wir laut diesen Schriftstellen Gottes Wahrhaftigkeit jemals anzweifeln? Sollten wir jemals Angst haben müssen, dass Gott lügen könnte?

(5) Unser Gott ist der Gott der Wahrheit. Deshalb sollte es uns nicht überraschen, dass seine Werke und Worte wahr sind. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

a) Gottes Tun ist r_____ (Dan 4:34; „richtig“ kommt von dem aram. *qeshôf* und bedeutet „Wahrheit“).

b) Die Werke seiner Hände sind W_____ und Recht (Ps 111:7).

c) Gottes Gesetz ist W_____ (Ps 119:142).

d) Alle G_____ Gottes sind W_____ (Ps 119:151).

e) Die Summe von Gottes W_____ ist W_____ (Ps 119:160).

f) Gottes W_____ ist W_____ (Joh 17:17).

(6) Unser Gott ist der Gott der Wahrheit und Er hat seine Wahrheit den Menschen auf unterschiedliche Weise offenbart. Welche sind die drei Mittel oder Wege, durch die Gott seine Wahrheit allen Menschen, und besonders seinem Volk, geoffenbart hat?

a) Gott offenbart seine Wahrheit durch das Wort Gottes. Was erfahren wir in 2Tim 3:16 über diese Wahrheit?

b) Gott offenbart seine Wahrheit durch seinen Sohn. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

Joh 1:14.17

Joh 14:6

ANMERKUNG: Diese Erklärung ist von großer Bedeutung. Jesus *lehrte* nicht nur die Wahrheit, sondern Er *ist* die Wahrheit. Er ist das Wesen aller Wahrheit und die Quelle aller Wahrheit. In seiner Person findet sich die größte Offenbarung der Wahrheit. Die Schrift bezeugt in Eph 4:21, dass die Wahrheit „in Jesus“ ist.

c) Gott offenbart seine Wahrheit durch den Heiligen Geist. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

a) Der Heilige Geist ist der G_____ der W_____ (Joh 14:16-17; Joh 15:26; Joh 16:13).

b) Der Heilige Geist wird Gottes Volk in alle W_____ l_____ (Joh 16:13).

(7) Unser Gott ist der Gott der Wahrheit und alle seine Wege, Werke und Worte befinden sich im Bereich der Wahrheit. Wie sollte der Christ gemäß den folgenden Schriftstellen darauf reagieren?

a) Wir sollten das Wort Gottes studieren. Was erfahren wir in 2Tim 3:15 darüber?

b) Wir sollten um die Erkenntnis und Weisung in Gottes Wahrheit beten. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen darüber?

Ps 25:5

Ps 43:3

Ps 86:11

c) Wir sollten Gott für seine Wahrheit danken und loben. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen darüber?

Ps 115:1

Ps 138:2

ANMERKUNG: Das Wort „Treue“ in beiden Passagen kommt von dem hebräischen *'emeth* und bedeutet „Wahrheit, Entschlossenheit, Treue“.

d) Wir sollten vor Gott leben und Gott in Wahrheit anbeten. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen darüber?

Ps 51:8

Spr 3:3

Joh 4:23-24

e) Wir sollten in Gottes Wahrheit wandeln und uns freuen, wenn andere dies auch tun. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen darüber?

Ps 26:3

2Joh 1:4

3Joh 1:3-4

f) Wir sollten Gottes Wahrheit in Liebe anderen mitteilen und dafür beten, dass sie in dieser Wahrheit wachsen. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen darüber?

Ps 40:11

Eph 4:15

2Tim 2:25

1Tim 2:1-4

LEKTION 9

GOTT IST TREU

„HERR, deine Gnade reicht bis zum Himmel, deine Treue bis zu den Wolken!“ Ps 36:6

„Der HERR ist gut; seine Gnade währt ewiglich und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.“ Ps 100:5

Das Wort „treu“ kommt von dem hebräischen Wort *'aman* und dem griechischen Wort *pistos*. Beide Worte vermitteln den Gedanken der Gewissheit, Sicherheit und Stabilität. Eine angemessene Veranschaulichung dafür wäre ein starker Pfeiler, der das Gewicht eines Gebäudes trägt, oder die starken Arme eines Vaters, der sein hilfloses Kind hält und beschützt. Wenn das Wort „treu“ im Bezug auf Gott verwendet wird, dann bedeutet es, dass Er unser ganzes Vertrauen verdient hat und dass sich sein Volk ohne zu zweifeln und uneingeschränkt auf Ihn verlassen kann. Es ist wichtig zu verstehen, dass Gott treu ist, nicht weil Er alles tut, was sein Volk wünscht, sondern weil Er alles tut, was Er verheißen hat.

(1) In der Schrift offenbart sich der Charakter einer Person für gewöhnlich durch ihren Namen. Welche Namen werden Gott in den folgenden Schriftstellen gegeben?

- a) Der t_____ Gott (5Mo 7:9).
- b) Ein Gott der T_____ (5Mo 32:4).
- c) Gott, der H_____, der t_____ ist (Hos 12:1).
- d) Der t_____ Schöpfer (1Pet 4:19).

(2) Wie wird Gottes Treue in den folgenden Schriftstellen beschrieben? Welche Wahrheiten werden uns in jeder dieser Aussagen gezeigt?

Ps 36:6

Ps 100:5

Ps 146:6

(3) Es ist wichtig zu verstehen, dass Gottes Treue nicht nur von seinem Charakter abhängig ist, sondern auch von seiner Kraft und seiner Unwandelbarkeit (d.h. Er verändert sich nicht). Ein Gott mit begrenzter Kraft würde in seiner Fähigkeit Verheißungen zu erfüllen eingeschränkt sein und ein sich verändernder Gott könnte seine Meinung ändern über das, was er versprochen hat. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über Gottes Kraft und sein unveränderliches Wesen? Kann Er wirklich all das tun, was Er versprochen hat? Wird Er sich jemals verändern?

a) Gott ist mächtig genug all das zu tun, was Er verheißten hat:

Ps 135:5-6

Jes 14:24.27

Eph 1:11

b) Gott und seine Verheißungen verändern sich nicht:

Ps 102:26-28

Mal 3:6

(4) In der Schrift finden wir vier sehr wichtige Beweise für Gottes Treue zu seinem Volk und zu seiner ganzen Schöpfung. Die Beweise sind: (a) Gottes Bündnisse (b) Gottes Wort (c) Gottes Werke (d) Das Kommen des Sohnes Gottes. Wir werden sie uns in dieser Reihenfolge anschauen.

a) Gottes Bündnisse. Das Wort „Bund“ kommt von dem lateinischen Verb *convenire* (*com* = „zusammen“ + *venire* = „kommen“). In der Schrift kommt das Wort „Bund“ von dem hebräischen Wort *berit* (im Alten Testament) und dem griechischen Wort *diatheke* (im Neuen Testament). Wenn die Schrift von den Bündnissen zwischen Gott und seinem Volk spricht, bezieht sich das auf die Verheißungen, die Gott seinem Volk gemacht hat - Verpflichtungen, die Er mit Sicherheit versprochen hat zu erfüllen. Wie treu war Gott gemäß den folgenden Schriftstellen zu den Bündnissen, die Er gemacht hat?

5Mo 7:9

1Kö 8:23-24

Jes 54:10

Jer 31:35-37; Jer 33:20-21

b) Gottes Wort. Das Wort Gottes ist ein weiterer Beweis für Gottes Treue. Nicht ein einziges Wort ist ausgeblieben von all den Worten, die der Herr gesprochen hat. Gott ist treu in der Erfüllung all seiner Verheißungen und in der Verwirklichung aller Bestimmungen. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen im Bezug auf diese große Wahrheit?

Jos 23:14

1Kö 8:56

Ps 119:89-90

Jes 40:8

Mat 5:18

c) *Gottes Werke*. Es wird oft gesagt, dass die Taten eines Menschen die Treue seiner Worte bestätigen oder zunichte machen. Wenn wir dieses Sprichwort auf Gott anwenden, werden wir sehen, dass seine Treue vollkommen ist. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über Gottes vollkommene Treue, die durch seine Werke offenbar wird?

Ps 33:4

Ps 138:8

Jes 25:1

Phil 1:6

1Thess 5:23-24

d) *Das Kommen des Sohnes Gottes.* Die größte Demonstration oder den größten Beweis von Gottes Treue sieht man im Kommen seines eingeborenen Sohnes. Schon in den ersten Kapiteln der Schrift finden wir die Verheißungen seines Kommen und der Errettung, die Er bringen wird. Tausende Jahre später wurden all diese Verheißungen in der Person des Jesus Christus und seiner Werke erfüllt. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über Gottes Treue durch das Kommen seines Sohnes?

Luk 1:46-47.54-55

Luk 1:68-75

Röm 15:8-9

2Kor 1:19-20

(5) Durch die ganze Schrift hindurch wird Gottes Treue offenbart. Außerdem gab es nicht einen einzigen Moment in der Geschichte, wo Gott nicht vollkommen treu zu jedem Wort war, das Er gesprochen hatte. Im Folgenden werden wir die Bedeutungen von solcher Treue betrachten. Wie sollen wir im Licht von Gottes absoluter Treue leben?

a) Wir sollten dem Herrn vertrauen und uns im Gebet zu Ihm wenden:

Ps 31:15

Ps 56:4

Ps 62:8-9

Jes 26:4

b) Wir sollten Gottes Weisheit und Leitung vertrauen:

Ps 37:5

Spr 3:5-6

c) Wir sollten glauben, dass Er tut, was Er versprochen hat:

Röm 4:20-21

Heb 11:6

Jak 1:6-8

d) Wir sollten allen seine Treue verkünden:

Ps 40:11

ANMERKUNG: Das erste „Wahrheit“ in dieser Passage kommt von dem hebräischen *ʿēmûnâh* und bedeutet „Entschlossenheit, Treue, Standhaftigkeit, Zuverlässigkeit“. Das zweite „Wahrheit“ kommt von dem hebräischen *ʿemeth* und bedeutet „Wahrheit, Entschlossenheit, Treue“.

Ps 89:2

(6) In der Schrift steht häufig die Weisheit Gott zu vertrauen im Gegensatz zur Torheit sich selbst zu vertrauen. Lies Jer 17:5-8 bis du mit seinem Inhalt vertraut bist und beschreibe den Unterschied zwischen einem Menschen der seiner eigenen Kraft und Weisheit vertraut und dem Menschen der Gottes Treue vertraut.

a) Der Mensch der seiner eigenen Kraft und Weisheit vertraut (V.5-6)

b) Der Mensch der Gottes Treue vertraut (V.7-8)

LEKTION 10

GOTT IST LIEBE

„Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe. Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe - nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden.“ 1Joh 4:8-10

LIEBE IST EINE GÖTTLICHE EIGENSCHAFT

Was ist die Liebe Gottes? Sie ist die göttliche Eigenschaft, die Ihn dazu bewegt, dass Er sich selbst frei und selbstlos anderen hingibt zu ihrem Vorteil und zu ihrem Wohlergehen. Die Schrift lehrt, dass Gottes Liebe weit mehr ist als nur eine Haltung, eine Emotion oder eine Tat. Sie ist Gottes Eigenschaft – ein Teil seines Wesens und seines Seins. Gott liebt nicht nur, sondern Er *ist* Liebe. Er ist der Inbegriff wahrer Liebe und alle wahre Liebe fließt aus Ihm, der ultimativen Quelle.

(1) Welcher Name wurde Gott in 2Kor 13:11 gegeben?

a) Der G _____ der L _____.

ANMERKUNG: Gott selbst ist Liebe und der Ursprung wahrer Liebe überall.

(2) In 1Joh 4:8 und 1Joh 4:16 finden wir einige der wichtigsten Aussagen in der Schrift im Bezug auf das Wesen und den Charakter Gottes. Wie lautet die Aussage und was vermittelt sie uns über Gott?

ANMERKUNG: Es ist wichtig zu sehen, dass die Schrift sagt „Gott ist Liebe“ und nicht „Liebe ist Gott“. Die beiden Aussagen sind untereinander austauschbar. Das Universum wurde nicht von einer Empfindung, einer Emotion oder einer Haltung, die man „Liebe“ nennt, geschaffen und wird von dieser auch nicht beherrscht, sondern allein von dem souveränen Gott der Schrift, der in seinem innersten Wesen Liebe ist.

DIE VIELEN DEMONSTRATIONEN DER LIEBE GOTTES

Es würde einfacher sein die Sterne des Himmels oder alle Sandkörner auf der Erde zu zählen, als die Liebe Gottes zu messen oder nur zu versuchen, sie zu beschreiben. Die Höhe, Tiefe und Breite der Liebe Gottes gehen weit über das Verständnis der intelligentesten Wesen hinaus. Auch wenn wir niemals in der Lage sein werden Gottes Liebe umfassend zu begreifen oder ihr Ausmaß zu messen, können wir versuchen in unserem Verständnis über sie zu wachsen indem wir die zahlreichen Demonstrationen von Gottes Liebe in der Schrift betrachten.

GOTTES WOHLWOLLEN ZU ALLEN GESCHÖPFEN

Unter dem Wort „Wohlwollen“ kann verstanden werden: die Bereitschaft das „Wohl“ des anderen zu suchen, die Bereitschaft andere zu segnen und ihr Wohlergehen zu fördern. Es ist das beständige Zeugnis der Schrift: Gott ein liebender und wohlwollender Schöpfer, Er trachtet nach dem Segen und dem Gewinn für all seine Geschöpfe, den Guten wie den Bösen. Er ist das „absolute Gegenteil“ von jeder Auffassung, die Ihn als einen launischen und rachsüchtigen Gott darstellt, der nach dem Untergang und Unheil seiner Schöpfung trachtet.

(1) Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen im Bezug auf Gottes Wohlwollen für seine ganze Schöpfung?

Ps 145:9.15-16

Mat 5:44-45

Apg 14:16-17

(2) Wie sollte die ganze Schöpfung auf Gottes Wohlwollen gemäß den folgenden Schriftstellen reagieren?

Ps 147:7-9

Ps 150:6

(3) Wie hat gemäß Röm 1:21-23 die Menschheit allgemein auf das Wohlwollen Gottes ihnen gegenüber reagiert?

GOTTES BARMHERZIGKEIT, GNADE UND GEDULD GEGENÜBER DER SÜNDHAFTEN MENSCHHEIT

Die drei der schönsten und wertvollsten Begriffe in der Schrift sind Gottes Barmherzigkeit, Gnade und Geduld. In diesen drei Juwelen offenbart sich die Liebe Gottes wahrhaftig. Das Wort „Barmherzigkeit“ bezieht sich auf Gottes Liebenswürdigkeit, Weichherzigkeit und Mitleid selbst gegenüber den armseligsten und bemitleidenswertesten seiner Geschöpfe. Das Wort „Gnade“ bezieht sich auf Gottes Bereitschaft mit seinen Geschöpfen nicht so zu verfahren, wie sie es verdient haben oder es wert waren, sondern so, wie seine Freundlichkeit und Großzügigkeit es möchte. Das Wort „Geduld“ bezieht sich auf Gottes Bereitschaft die Schwächen und Fehler seiner Geschöpfe zu erdulden oder zu ertragen.

(1) In 2Mo 34:6 finden wir einige der wichtigsten Selbstbeschreibungen Gottes. Was erfahren wir in diesem Vers über die drei Juwelen von Gottes Charakter, die oben bereits erwähnt wurden?

ANMERKUNG: Der Ausdruck „langsam zum Zorn“ kann übersetzt werden mit „geduldig“.

GOTTES BARMHERZIGKEIT

Das Wort „Barmherzigkeit“ bezieht sich auf Gottes Liebenswürdigkeit, Weichherzigkeit und Mitleid selbst gegenüber den armseligsten und bemitleidenswertesten seiner Geschöpfe. In Gottes Barmherzigkeit finden wir eine gewaltige Offenbarung seiner Liebe. In den vielen Schriftstellen weiter unten wird die Vorstellung von Barmherzigkeit durch die Worte „Gnade“ und „Güte“ vermittelt.

(1) Wie wird Gott in den folgenden Schriftstellen beschrieben?

- a) Gnädig und b_____ ist der HERR (Ps 145:8).
- b) Der Vater der B_____ (2Kor 1:3).
- c) Gott, der r_____ ist an E_____ (Eph 2:4).
- d) Der Herr ist v_____ Mitleid und E_____ (Jak 5:11).

(2) Wie wird Gottes Barmherzigkeit in Ps 57:11 beschrieben? Was bedeutet diese Aussage? Schreibe deine Erklärung dazu auf!

- a) Gottes G_____ (hebr. *chêsêd* = „Barmherzigkeit, Güte“) ist groß bis zum H_____ (Ps 145:8).

(3) Wie wurde gemäß Luk 6:35-36 Gottes Barmherzigkeit den ganzen Menschen geoffenbart?

(4) Wie wurde gemäß den folgenden Schriftstellen Gottes Barmherzigkeit (Gnade und Güte) seinem Volk geoffenbart?

Ps 86:5

Ps 103:10-14

Klgl 3:22-23

(5) Wie sollten wir gemäß den folgenden Schriftstellen auf Gottes Barmherzigkeit reagieren?

Heb 4:16

Jud 1:21-22

Luk 6:35-36

GOTTES GNADE

Das Wort „Gnade“ kennzeichnet unverdiente Gunst und bezieht sich auf Gottes Bereitschaft mit seinen Geschöpfe nicht so zu verfahren, wie sie es verdient haben oder es wert waren, sondern so, wie die im Überfluss vorhandene Freundlichkeit und überschwängliche Großzügigkeit Gottes es möchte. In Gottes Gnade finden wir eine gewaltige Offenbarung seiner Liebe.

(1) Wie wird Gott in den folgenden Schriftstellen beschrieben?

a) Der HERR ist g_____ (Ps 145:8).

b) Der Gott aller G_____ (1Pet 5:10).

(2) Wie ist gemäß Jes 30:18 Gottes Haltung gegenüber allen Menschen und besonders gegenüber seinem Volk?

(3) Was oder wer ist gemäß Joh 1:14.16-17 die größte Offenbarung von Gottes Gnade (d.h. unverdienter Gunst)? Erkläre deine Antwort!

(4) In welchem Zusammenhang stehen gemäß den folgenden Schriftstellen Gottes Gnade und die Erlösung von sündigen Menschen? Werden wir gerettet weil wir es verdient haben oder werden wir durch Gottes Gnade gerettet?

Eph 2:8-9

2Tim 1:9

(5) Was ist gemäß Eph 1:6 und Eph 2:7 Gottes große und ewige Absicht in der Erlösung sündiger Menschen?

a) Gott hat uns gerettet zum L_____ der Herrlichkeit seiner G_____ (Eph 1:6).

b) Gott hat uns gerettet, damit Er in aller Ewigkeit den überschwänglichen R_____ seiner G_____ in Güte an uns e_____ kann (Eph 2:7).

(6) Wie sollten wir gemäß den folgenden Schriftstellen auf Gottes Gnade reagieren, die durch Jesus Christus und das Evangelium geoffenbart wurde?

Apg 20:24

Röm 6:1-2

Phil 4:13; 2Tim 2:1

Tit 2:11-13

Heb 4:16

1Pet 5:5

2Pet 3:18

GOTTES GEDULD

Das Wort „Geduld“ bezieht sich auf Gottes Bereitschaft die Schwächen und Fehler seiner Geschöpfe zu erdulden oder zu ertragen. In Gottes Geduld finden wir eine gewaltige Offenbarung seiner Liebe, besonders im Licht der Sündhaftigkeit der Menschheit.

(1) Einige der wichtigsten und wertvollsten Wahrheiten über Gott finden wir in 2Mo 34:6. Wie lautet die Wahrheit und was bedeutet sie? Erkläre deine Antwort!

a) Der HERR ist I _____ zum Z _____.

ANMERKUNG: Diese Erklärung finden wir ebenfalls in: 4Mo 14:18; Neh 9:17; Ps 86:15; Ps 103:8; Ps 145:8; Joe 2:13; Jon 4:2; Nah 1:3. Die Häufigkeit, mit der diese Beschreibung von Gott in der Schrift vorkommt, zeigt ihre Wichtigkeit und Wahrhaftigkeit.

(2) Warum wartete Gott gemäß 1Pet 3:20 so lange bevor Er die Welt in den Tagen Noahs richtete? Welche Eigenschaft von Gott veranlasste Ihn seine Hand des Gerichts zurückzuhalten? Was lehrt uns das über das Wesen Gottes?

(3) Gottes Langmut oder Geduld offenbart sich besonders in der Güte, die Er der Nation Israel erweist. Wie reagierte Gott gemäß Ps 78:36-40 auf Israels fast ununterbrochene Rebellion? Was erfahren wir durch Gottes Reaktion über seine Geduld oder Langmut?

(4) Was ist die Grundlage oder Motivation für Gottes Geduld selbst den größten Sündern gegenüber? Was erfahren wir durch die folgenden Schriftstellen? Warum ist Gott so geduldig und bereit, den Ungehorsam und die Undankbarkeit der Menschheit zu erdulden?

Hes 18:23.32

1Tim 2:4

2Pet 3:9

(5) In 4Mo 14:18 finden wir eine der wichtigsten Schriftstellen im Bezug auf die Geduld oder Langmut Gottes. Diese Stelle lehrt uns, dass, auch wenn Gott geduldig ist, Er ebenso gerecht ist und letztendlich die Gottlosen richten wird nachdem sie jedes Angebot der Vergebung abgelehnt haben. Vervollständige die Aussagen!

a) *Gottes Geduld:* Der HERR ist l_____ zum Z_____ und groß an Gnade, Er vergibt Schuld und Übertretungen. Diese Wahrheit zeigt uns, dass Gott sehr geduldig ist, selbst dem widerspenstigsten Sünder und starrsinnigsten Rebellen gegenüber.

b) *Gottes Gerechtigkeit:* Obgleich Er k_____ u_____ lässt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied. Diese Wahrheit zeigt uns, obwohl Gott geduldig ist und diejenigen mit Langmut erträgt, die gegen Ihn rebellieren, liefert Er dennoch die Sünder, die sich weigern Buße zu tun, an die Konsequenzen ihrer Sünde aus. Diese Wahrheit wird auch an anderen Stellen in der Schrift deutlich gezeigt. In Nah 1:3 lesen wir: „Der HERR ist langsam zum Zorn, aber von großer Kraft, und Er lässt gewiss nicht ungestraft.“

(6) Wie sollten wir gemäß Röm 2:4 auf Gottes Geduld und Langmut gegenüber unserer Sünde reagieren? Was sollte der Sünder im Licht von Gottes Güte tun?

GOTT GIBT SEINEN SOHN FÜR DIE ERLÖSUNG SEINES VOLKES

Was wir über Gottes Liebe gelernt haben geht weit über unseren Verstand hinaus und auch die Tatsache, dass Er seine Liebe all seinen Geschöpfen auf fast unzähligen Wegen geoffenbart hat. Ungeachtet dessen lehrt die Schrift, dass es eine Offenbarung der Liebe Gottes gibt, die alle bisherigen Offenbarungen in den Schatten stellt – Gott gibt seinen einzigen Sohn für die Erlösung seines Volkes!

(1) In 1Joh 4:8-10 finden wir eine der wichtigsten Passagen in der ganzen Schrift über die Liebe Gottes und die größte Offenbarung zu Menschen. Lies den Text mehrmals bis du mit dem Inhalt vertraut bist und beantworte folgende Fragen!

a) Was erfahren wir in Vers 8 über das innerste Wesen oder den Charakter Gottes?

b) Was ist nach Vers 9 der größte Ausdruck von Gottes Liebe zu seinem Volk?

c) War Gottes Liebe nach Vers 10 eine Reaktion auf unsere Liebe zu Ihm? Ja oder Nein? Erkläre deine Antwort!

(2) Wir haben durch 1Joh 4:8-10 gelernt, dass die Sendung des Sohnes Gottes, der für die Sünden seines Volkes stirbt, die größte Demonstration von unverdienter und bedingungsloser Liebe ist. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit? Warum sandte Gott seinen Sohn, der für unsere Sünden stirbt und uns vor dem Gericht rettet?

Joh 3:16-17

Röm 5:6-8

(3) Wenn Gott uns auf diese Weise geliebt hat, dass Er seinen Sohn gab um für uns zu sterben, als wir in seinen Augen „seine Feinde“ waren, was wird Er nun durch diese Liebe für uns tun, jetzt, wo wir seine Kinder sind? Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen?

Röm 5:8-10

Röm 8:32

LEKTION 11

GOTT IST SCHÖPFER UND ERHALTER

„Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“ 1Mo 1:1

„Denn von Ihm und durch Ihn und für Ihn sind alle Dinge; Ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen.“ Röm 11:36

GOTT DER SCHÖPFER

Eine der fundamentalen Wahrheiten der Schrift und des christlichen Glaubens ist, dass Gott der Schöpfer von Himmel und Erde ist. Er ist vor allen Dingen und alle Dinge existieren wegen Ihm. Er wurde nicht durch etwas oder jemanden, der größer ist als Er selbst, erzeugt oder gemacht. Er ist der Erzeuger und Macher aller Dinge und alles das, was existiert, würde ohne Ihn überhaupt nicht existieren. Er allein ist Schöpfer und niemand teilt diesen Titel mit Ihm.

(1) Der Glaube, dass Gott alle Wesen im Himmel und auf der Erde geschaffen hat, sollte auf den Menschen einen tiefgreifenden Einfluss auf alle Aspekte seines Lebens haben.

- a) *Es sollte den Menschen zu Ehrfurcht und Ehrerbietung führen.* Die Erkenntnis, dass dort ein großer Gott ist, der unzählbare Welten und Wesen geschaffen hat und sie mühelos erhält geht über unseren Verstand weit hinaus. Solch ein Gott verdient absolute Ehrerbietung. Wenn wir manchmal vor seiner Schöpfung voll Ehrfurcht sind, wie viel mehr sollten wir vor Ihm in Ehrfurcht sein?
- b) *Es sollte den Menschen zu Danksagung und Anbetung führen.* Wenn Gott uns nicht geschaffen hätte, würden wir nicht existieren. Wenn man Ihm Danksagung und Lob verweigert, dann macht man sich der größten Arroganz und Undankbarkeit schuldig.
- c) *Es sollte den Menschen zu Demut führen.* Was ist der Mensch, dass Gott an ihn gedenkt? Wir existieren, weil Er uns geschaffen hat und ohne Ihn wären wir nichts. Ein Mangel an Demut vor Gott ist unbeschreiblich schrecklich.
- d) *Es sollte den Menschen Sinn für ihre Existenz geben.* Wir sind weder das Ergebnis eines Zufalls noch das Ergebnis einer gedankenlosen natürlichen Evolution. Wir wurden nach Gottes Plan für seine Absicht und für sein Wohlgefallen geschaffen.

(2) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung, denn oft zeigt er uns etwas über den Charakter der Person. Welchen Namen trägt Gott in Jes 40:28? Was erfahren wir über seine Größe und über die Beziehung zu seiner Schöpfung - besonders zur Menschheit?

(3) In den folgenden Schriftstellen finden wir einige der wichtigsten Aussagen in der Schrift im Bezug auf Gott als Schöpfer. Betrachte sorgfältig jeden Vers und finde die Wahrheiten heraus, die dort vermittelt werden. Was zeigen sie uns über Gott? Was zeigen sie uns über die Abhängigkeit des Menschen und was er Gott schuldet?

1Mo 1:1-2

Neh 9:6

Jer 10:12

Joh 1:2-3

ANMERKUNG: Es ist wichtig zu bemerken, dass Joh 1:3 und Kol 1:16 beide von dem Sohn Gottes sprechen. Gott der Vater schuf alle Dinge durch Gott den Sohn (vgl. Kol 1:16).

Kol 1:16

ANMERKUNG: Es ist wichtig zu bemerken, dass alle Dinge nicht nur durch den Sohn Gottes geschaffen wurden, sondern auch für Ihn – zu seiner Ehre und für sein Wohlgefallen.

Heb 3:4

ANMERKUNG: Es wäre absurd zu denken, dass das Haus, in dem jemand lebt, einfach zustande kam. Die Existenz eines Hauses setzt einen intelligenten Baumeister voraus. Wie viel mehr setzt das komplexe Universum einen persönlichen und intelligenten Schöpfer voraus.

Heb 11:3

ANMERKUNG: Um Gottes Schöpfungswerk zu beschreiben benutzen Theologen häufig einen lateinischen Ausdruck: *creatio ex nihilo* – aus dem Nichts geschaffen. Gott benutzte keine bereits vorhandenen Materialien um das Universum zu schaffen, sondern Er schuf es aus dem Nichts durch seine Kraft und für seine Herrlichkeit.

GOTT DER ERHALTER VON ALLEM

Die Schrift lehrt uns, dass Gott nicht nur der Schöpfer von Himmel und Erde ist, sondern Er ist auch ihr Erhalter. Alles das, was existiert, würde ohne Ihn nicht existieren. Wenn Er sich für einen Augenblick von seiner Schöpfung abkehren würde, dann würde alles zerfallen. Wir verdanken Ihm jeden Atemzug und jeden Moment. Alle Wesen, vom höchsten Engel bis zum niedrigsten Wurm, leben in vollkommener Abhängigkeit von Gott. Der Mensch der sich demütig in Anbetung beugt und derjenige der im Trotz seine Faust ballt haben beide eine Gemeinsamkeit – sie leben und atmen und bewegen sich nur aufgrund seiner gnädigen, erhaltenden Kraft. Sie existieren, weil Er sie geschaffen hat, und sie atmen, weil Er ihnen Atem gibt. Wenn Er sich von ihnen abwenden würde, dann würden sie zu Staub zerfallen.

(1) In 1Tim 6:13 finden wir eine kurze und dennoch kraftvolle Aussage über Gott und die Abhängigkeit seiner Schöpfung von Ihm. Was erfahren wir über Gottes Kraft und die vollkommene Abhängigkeit der Schöpfung von Ihm? Vervollständige die Aussage und erkläre ihre Bedeutung!

Gott, der a _____ I _____ macht.

(2) Die Schrift lehrt nicht nur, dass Gott das Universum geschaffen hat, sondern Er erhält es auch getreu durch seine Kraft. Ohne Gott würde das Universum niemals existieren und ohne seine kontinuierliche Fürsorge würde das Universum und alles Leben aufhören zu existieren. Alles das, was geschaffen ist, ist vollkommen von Ihm abhängig. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über diese gewaltige Wahrheit?

Hi 12:10

Hi 34:14-15

Ps 104:27-30

Kol 1:17

ANMERKUNG: Wieder ist es wichtig zu bemerken, dass Kol 1:17 (oben) und Heb 1:3 (unten) beide vom Sohn Gottes sprechen. Er ist nicht nur der Schöpfer aller Dinge, sondern auch der Erhalter von allem, das Er geschaffen hat.

Heb 1:3

(3) Apg 17:22-31 gibt die Predigt des Apostel Paulus vor den epikureischen und stoischen Philosophen auf dem Areopag wieder. Diese Passage enthält eine der größten Lehreden über Gott als Schöpfer und Erhalter des Universums. Gemäß dieser Verse, vervollständige und erkläre die Bedeutung der vier Aussagen, die über Gott gemacht werden und über die vollkommene Abhängigkeit des Menschen von Ihm!

a) Er ist der Gott, der die W_____ gemacht hat und a_____, was darin ist (V.24)

b) Er ist der Herr des H_____ und der E_____ (V.24)

c) Er selbst gibt allen L_____ und O_____ und a_____ (V.25)

d) In Ihm I_____, w_____ und s_____ wir (V.28)

GOTT IST EIGENTÜMER VON ALLEM

Gott ist der Schöpfer und Erhalter aller Dinge im Himmel und auf der Erde. Deshalb ist es nicht verkehrt, dass Er alle Dinge als sein Eigentum beansprucht. Wenn wir ein richtiges Verständnis über Gott und unseren Platz in seiner Schöpfung haben wollen, müssen wir eine der „ersten Wahrheiten“ begreifen: wir gehören uns nicht selbst. Wir wurden nicht für uns selbst geschaffen. Wir gehören dem Einen, der uns geschaffen hat, und wir sind verantwortlich vor Ihm gemäß seines Willens und für seine Herrlichkeit und sein Wohlgefallen zu leben.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung, denn oft beschreibt er wer die Person ist und er verrät uns etwas über ihren Charakter. Welchen Namen trägt Gott in 1Mo 14:19.22 und welche Wahrheit wird uns über Ihn vermittelt?

(2) Es folgen einige der wichtigsten Aussagen in der Schrift im Bezug auf das Eigentumsrecht Gottes auf seine Schöpfung. Betrachtet sorgfältig jeden Vers und finde heraus, welche Wahrheit uns vermittelt wird. Wie veranschaulichen sie Gottes Anspruch auf die Schöpfung, besonders auf die Menschheit?

5Mo 10:14

Hi 41:3

Ps 24:1-2; Ps 50:10-12; Ps 89:12

DER ZWECK DER SCHÖPFUNG

Wir haben durch die Schrift gelernt, dass Gott Schöpfer, Erhalter und rechtmäßiger Eigentümer seiner Schöpfung ist. Deshalb sollten wir uns näher damit befassen, für welchen Zweck Er alle Dinge geschaffen hat. Wenn Gott das Universum nicht unter Zwang schuf und wenn Er auf das Universum nicht angewiesen war, so dass es eine Leere in seiner Existenz ausgefüllt hätte, was war und ist die göttliche Absicht hinter der Schöpfung und der Existenz des Menschen? Kühn und unmissverständlich verkündet die Schrift [die göttliche Absicht]: *die Herrlichkeit und das Wohlgefallen Gottes*.

DER GOTT ALLER FÜLLE

Es gibt kaum eine andere Wahrheit, die Ehrfurcht einflößender ist und den Menschen demütigt, als die: Gott ist vollkommen frei von jeglicher Bedürftigkeit oder Abhängigkeit. Seine Existenz, die Erfüllung seines Willens, seine Freude und sein Wohlgefallen hängen nicht außerhalb von Ihm von jemandem oder etwas ab. Er ist das einzige Wesen das wirklich selbstexistent, selbsterhaltend, selbstständig, unabhängig und frei ist. Alle anderen Wesen leiten ihr Leben und ihre Seligkeit von Gott ab. Aber all das, was für Gottes Existenz und seine vollkommene Freude erforderlich ist, findet man in Ihm selbst. Sich auch nur vorzustellen, dass Gott den Menschen schuf, weil Er einsam war oder unvollständig, wäre vollkommen absurd, lächerlich und sogar Gotteslästerung. Die Schöpfung ist nicht das Ergebnis eines Mangels, den Gott hatte, sondern das Ergebnis seiner Fülle und seines Überflusses an Reichtum.

(1) Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über Gottes Selbstexistenz und Selbstständigkeit? Woher kommt Gottes Leben oder seine Existenz? Ist Er abhängig von jemand anderem?

Ps 36:10

Joh 5:26

ANMERKUNG: Gott hat in sich selbst Leben und ist die Quelle des Lebens für alle Lebewesen. Er ist von keinem anderen abhängig, sondern alle Dinge sind von Ihm abhängig.

(2) Gottes Selbstständigkeit ist eine Kundgebung seiner unendlichen Größe und seiner erhabenen Stellung über seiner Schöpfung. Alle Dinge sind für ihre Existenz von Ihm abhängig, Er aber ist von niemandem abhängig. In Apg 17:22-31 befindet sich die Aufzeichnung der Predigt des Apostel Paulus vor den epikureischen und stoischen Philosophen auf dem Areopag. In den Versen 24-25 widerlegt er ihre götzendienerischen Ansichten durch drei sehr wichtige Aussagen über den einen wahren Gott. Was erfahren wir durch diese Aussagen über Gottes Selbstständigkeit und seine Beziehung zu seiner Schöpfung?

a) Gott wohnt nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind (V.24)

b) Gott lässt sich nicht von Menschenhänden bedienen (V.25)

c) Gott benötigt nichts (V.25)

GOTTES HERRLICHKEIT

Wenn Gott das Universum nicht aus einem Bedürfnis heraus schuf, was war dann seine Absicht? Warum schuf Gott alle Dinge? Die Schrift belehrt uns, dass Gott alle Dinge zu seinem Wohlgefallen und für seine Herrlichkeit schuf (d.h. um seine Größe zu zeigen und damit wir Ihm die Ehre und die Anbetung bringen, die Ihm auch zusteht). Das mag vielleicht, was Gott angeht, ein wenig seltsam klingen, sogar ein wenig selbstsüchtig und egoistisch, aber nichts könnte ferner von der Wahrheit sein als das. *Erstens*, Gott ist würdig die höchste Stellung über der Schöpfung einzunehmen und Er ist es wert Gegenstand all unserer Gedanken, Aktivitäten und Anbetung zu sein. Wenn Er diese „höchste Stellung“ über seiner Schöpfung ablehnen würde, würde Er verleugnen, dass Er Gott ist. *Zweitens*, das größte, was Gott jemals für uns tun könnte und die größte Liebenswürdigkeit, die Er uns jemals erweisen könnte, wäre, dass Er alle Dinge so lenkt, dass seine Größe vor uns vollkommen sichtbar gemacht wird. Wenn Gott unbegrenzten Wert, Schönheit und Majestät besitzt, dann wäre das wertvollste, schönste und majestätischste Geschenk, das Er uns jemals geben könnte, wenn Er uns seine Herrlichkeit zeigt.

(1) Gott ist Schöpfer, Erhalter und rechtmäßiger Eigentümer von Himmel und Erde und allem, was darin wohnt. Alle Dinge wurden durch Ihn geschaffen, gehören Ihm und existieren für seine Herrlichkeit. Was erfahren wir in Röm 11:36 über diese Wahrheit? Vervollständige jede Aussage.

a) Alle Dinge sind v_____ Ihm. Gott ist der Ursprung aller Dinge und die Quelle allen Lebens (Ps 36:10). Die Schöpfung verdankt ihre Existenz Gott und ohne Ihn würde nichts existieren. Der Mensch ist weder das Ergebnis eines gedankenlosen Entwicklungsprozesses, ohne einen Sinn des Lebens, noch ist er der Schöpfer seiner eigenen Existenz, so dass er für sich selbst lebt, *sondern der Mensch ist das Werk Gottes, das zur Herrlichkeit Gottes leben soll.*

b) Alle Dinge sind d_____ Ihn. Gott ist der *Handlungsträger* durch den alle Dinge geschaffen und erhalten werden. Würde Gott sich von seiner Schöpfung für nur einen Moment abwenden, *würde alles ins Chaos stürzen*. Aber durch seine ungehinderte Souveränität, seine unerforschliche Weisheit und seine unbegrenzte Kraft erhält Er alle Dinge und lenkt sie (Moleküle und ebenso auch Menschen) zu dem großen Ziel, für das sie geschaffen wurden – die Herrlichkeit Gottes.

c) Alle Dinge sind f_____ Ihn. In diesem einfachen Ausdruck finden wir den Sinn für unsere Existenz. Gott schuf alle Dinge und wirkt alle Dinge zu seinem Wohlgefallen und für seine Herrlichkeit – damit Er seine Größe zeigen kann und wir Ihm die Ehre und die Anbetung bringen, die Ihm gebührt.

d) I_____ sei die E_____ in Ewigkeit! A_____. Die einzig richtige Reaktion auf die Größe Gottes ist, dass man Ihn über allen anderen Dingen wertschätzt und Ihm höchstmögliche Ehre erweist und Bewunderung und Lob schenkt. In der Theologie gibt es einen wichtigen lateinischen Ausdruck um diese Wahrheit zu beschreiben – *Soli Deo Gloria*, das wiederum „Gott allein gebührt die Ehre“ bedeutet.

(2) Kol 1:16 ist Röm 11:36 sehr ähnlich, spricht aber gezielt über den Sohn Gottes. Was erfahren wir durch diesen Text über den Zweck der Schöpfung?

a) Alle Dinge sind i_____ Ihn erschaffen worden und d_____ Ihn. Der Vater ist der Ursprung aller Dinge (Röm 11:36), aber Er hat alle Dinge *durch* seinen Sohn geschaffen (Joh 1:3; Heb 1:2), der Mittler ist zwischen dem Vater und der Schöpfung. Durch den Sohn *schuf* der Vater alle Dinge, *offenbart* sich seiner Schöpfung (Joh 1:18), *versöhnte* die Schöpfung mit sich selbst (2Kor 5:19), *herrscht* über die Schöpfung (Phil 2:9-11) und wird eines Tages die Schöpfung *richten* (Joh 5:22).

b) Alle Dinge wurden f_____ Ihn erschaffen. Es ist kein Widerspruch in dem, das man sagt, dass alle Dinge zum Wohlgefallen und für die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes geschaffen wurden. Gemäß der Schrift liebt der Vater den Sohn und hat alle Dinge in seine Hand gegeben (Joh 3:35) und es ist der Wille des Vaters, dass alle den Sohn ehren wie sie den Vater ehren (Joh 5:23). Deswegen kann man das, was Röm 11:36 über den Zweck der Schöpfung sagt, auch auf den Sohn beziehen. Die ganze Schöpfung, in allen Bereichen, hat ein großes und letztes Ziel – die Herrlichkeit Gottes.

UNSERE ANTWORT AN GOTT DEN SCHÖPFER

EHREBETUNG & DEMUT

Unsere erste Antwort an Gott als Schöpfer sollte aus Ehrerbietung und Demut bestehen. Wir verehren Gott nur in dem Maße, wie wir seinen höchsten Platz als Schöpfer (von allem das existiert) und Herr (über alle) anerkennen und Ihn mit höchstem Respekt und Ehrfurcht achten. Wir demütigen uns nur in dem Maße, wie wir unsere Stellung vor Ihm als Geschöpfe anerkennen, nämlich dass wir sein Eigentum sind, das für sein Wohlgefallen und zu seiner Herrlichkeit geschaffen wurde. Wenn man die Schöpfung richtig verstanden hat, dann müsste sie bewirken, dass sich alle Menschen vor Gott niederwerfen mit Ehrerbietung und Zittern und mit einer wirklichen Wahrnehmung der völligen Abhängigkeit von dem Einen, der sie geschaffen hat.

(1) Im Licht von Gottes ehrfurchtgebietender Kraft und Hoheit sollte der Menschheit erste Antwort aus Ehrerbietung und Ehrfurcht bestehen. Lies Ps 33:6-9. Wie sollten gemäß Vers 8 die Bewohner der Erde auf Gottes unbegrenzte Kraft und Weisheit reagieren, die durch die Schöpfung geoffenbart wird?

(2) Ehrfurcht und Ehrerbietung sind untrennbar mit Demut verbunden. Wenn wir wirklich etwas über Gottes unendliche Vollkommenheiten und seine Kraft begriffen haben, werden wir uns vor Ihm demütigen. Lies Ps 8:2-5. Wie erzeugte gemäß Vers 4 das Nachsinnen über Gottes Schöpfung in dem Psalmisten eine Haltung von großer Demut? Wie sollte sich diese Haltung im Leben eines jeden Menschen widerspiegeln?

ANBETUNG & VEREHRUNG

Wie könnte das Geschöpf seinen Schöpfer und Erhalter nicht *anbeten*? Was man Ihm schuldet, kann nicht gemessen werden. Gäbe es irgendetwas, wenn Er nicht gesprochen hätte? Würde nicht alles sofort in Chaos und Zerstörung stürzen, wenn Er es nicht länger erhalten würde? Können die Sterne und Planeten ihren Weg durch die Himmel finden ohne Ihn? Würden nicht Ozeane ihre Grenzen überschreiten und das Land verschlingen, wenn Er sie nicht mit seiner Hand zurückhalten würde? Könnte der Mensch ein einziges Mal Luft holen, es sei ihm denn von Gott gegeben? Wie könnten wir nicht anbeten? Es wäre nicht falsch zu sagen, dass der Hauptzweck der Schöpfung und besonders des Menschen der ist, dass Gott angebetet werde, der uns geschaffen hat und durch dessen Kraft und Treue wir erhalten werden. Gott anzubeten ist unser größtes Privileg und unsere größte Verantwortung. Wenn wir Ihn anbeten, erfüllen wir schließlich den Zweck, für den wir geschaffen wurden.

(1) Warum ist Gott würdig angebetet zu werden gemäß Off 4:11?

(2) In Ps 148:1-13 finden wir eine Aufforderung an alle Geschöpfe in allen Bereichen dem einen wahren Gott, der sie geschaffen hat, Anbetung, Ehre und Herrlichkeit zu bringen. Lies den Text bis du mit seinem Inhalt vertraut bist und vervollständige die folgenden Aufgaben.

a) Bestimme die verschiedenen Geschöpfe und Bereiche in der Schöpfung, die aufgefordert werden Gott anzubeten.

b) Weshalb soll man gemäß den Versen 5-6 Gott Lob darbringen?

c) Weshalb soll man Gott Lob darbringen gemäß Vers 13?

(3) Wir werden unsere Betrachtung über Gott als Schöpfer und Erhalter mit zwei maßgebenden Geboten abschließen, die alle Bereiche und jeden Bewohner der Schöpfung mit einschließen. Antworte in beiden Passagen auf folgende Fragen: Was wurde befohlen? Welche Bedeutung hat jeder Befehl für die Menschheit?

Ps 103:22

ANMERKUNG: Das Verb „loben“ kommt von dem hebräischen Verb *bârak* und bedeutet „segnen“. Wie kann ein Mensch Gott segnen? Wir haben keine Kraft Ihm irgendeinen Segen zu geben, der Ihm nicht bereits schon gehört. Gott zu segnen bedeutet seine Größe in unseren Herzen anzuerkennen und in Lob seine Größe zu bekennen.

Ps 150:6

LEKTION 12

GOTT IST HERR ÜBER ALLE

„Aber nach Verlauf der Zeit hob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel empor, und mein Verstand kehrte zu mir zurück. Da lobte ich den Höchsten und pries und verherrlichte den, der ewig lebt, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und dessen Reich von Geschlecht zu Geschlecht währt; gegen welchen alle, die auf Erden wohnen, wie nichts zu rechnen sind; Er verfährt mit dem Heer des Himmels und mit denen, die auf Erden wohnen, wie er will, und es gibt niemand, der seiner Hand wehren oder zu ihm sagen dürfte: Was machst du?“ *Dan 4:31-32*

„Dem König der Ewigkeit aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, allein weisen Gott, sei Ehre und Ruhm von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ *1Tim 1:17*

Die Schrift lehrt nicht nur, dass Gott der Schöpfer und Erhalter des Universums ist, sondern Er ist auch ihr souveräner Herr und König. Durch seine vollkommene Weisheit, unendliche Kraft und absolute Gerechtigkeit herrscht Er über alle Geschöpfe, Handlungen und Dinge, von den größten bis zu den kleinsten. Er ist frei alles zu tun, was seinem Willen entspricht, und Er tut alles zu seinem Wohlgefallen und für seine Herrlichkeit. Was Er auch immer bestimmt hat, kann von keiner Gewalt im Himmel und auf Erden zunichte gemacht werden.

GOTTES ÜBERLEGENHEIT

Bevor wir mit der Betrachtung der Souveränität beginnen, müssen wir zuerst eine Lehre betrachten, die absolut unerlässlich für ein korrektes Verständnis von Gott ist – seine *Überlegenheit*. Das Wort „überlegen“ bezieht sich auf etwas, das in Größe, Rang oder Autorität am höchsten ist. Gottes Überlegenheit bezieht sich auf seine erhabene Stellung gegenüber der ganzen Schöpfung.

Die Wahrheit über Gottes Vorherrschaft hat viele wichtige Bedeutungen. Im Bezug auf *Gottes Person* bedeutet es, dass Er unendlich größer ist als alle seine Geschöpfe und unendlich wertvoller als die ganze Schöpfung zusammen. Im Bezug auf *Gottes Stellung* oder Rang bedeutet es, dass Er der ganzen Schöpfung überlegen ist und es keinen Seinesgleichen gibt. Im Bezug auf *Gottes Absicht* bedeutet es, dass Er das Zentrum aller Dinge ist und dass Er alle Dinge zu diesem einen Ziel führt – seine Herrlichkeit.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über den Charakter der Person, die ihn trägt. Welche Namen und Titel trägt Gott in den folgenden Schriftstellen? Was offenbaren sie uns über seine Vorherrschaft, seine Beziehung zu seiner Schöpfung und besonders zu dem Menschen?

a) Du, HERR, bist der H_____ über die ganze E_____ (Ps 97:9)

b) Der H_____ und E_____ (Jes 57:15)

(2) Nachdem wir die göttlichen Namen betrachtet haben, die Gottes Vorherrschaft zeigen, werden wir nun eine der schönsten Aussagen über die Vorherrschaft Gottes in der Schrift anschauen. Lies 1Chr 29:11 bis du mit dem Inhalt vertraut bist und beantworte folgende Fragen:

a) Welche sechs Eigenschaften und Rechte werden Gott zugeschrieben?

a) Dein ist die M_____.

b) Dein ist die G_____.

c) Dein ist die H_____.

d) Dein ist der G_____.

e) Dein ist der R_____.

f) Dein ist das R_____.

b) Wie zeigen diese sechs Eigenschaften, dass Gott über allem die Vorherrschaft hat?

c) Nachdem wir die Gottes Größe und Vorherrschaft über alle Dinge dargelegt haben, endet 1Chr 29:11 mit einer sehr wichtigen Aussage über Gott. Wie wird deutlich, dass Gott rechtmäßige Vorherrschaft über alle Dinge besitzt?

a) Du bist _____ als Herr _____ über alles Erd- und Himmels-_____ . Man kann diese Aussage auch wörtlich mit „Du erhöhst dich als Haupt über alles“ übersetzen.

(3) Damit wir unsere Betrachtung über Gottes Vorherrschaft beenden können, schauen wir noch auf zwei wichtige Schriftstellen aus den Psalmen. Was erfahren wir in den Schriftstellen über Gottes absolute Vorherrschaft über die ganze Schöpfung?

Ps 97:9

Ps 113:4-6

ANMERKUNG: In Vers 6 lesen wir, dass Gott „tief heruntersieht auf den Himmel und auf die Erde“. Wörtlich übersetzt heißt dieser Vers, dass Gott „sich demütigt um auf den Himmel und auf die Erde zu schauen“. Dieser Vers ist einer der herrlichsten Verse in der ganzen Schrift. Gott ist so herrlich, so groß und so schön, dass Er sich herablassen (d.h. sich demütigen) muss um seine Augen von seiner Schönheit loszureißen, so dass Er ein anderes Wesen oder eine andere Sache anschauen kann. Die ganze Schönheit des Himmels und der Erde ist nichts verglichen mit der Herrlichkeit Gottes.

DIE TITEL DER SOUVERÄNITÄT GOTTES

In dem Gedankengut und der Sprache der Schrift kann ein Name große Bedeutung haben und uns viele wichtige Wahrheiten über denjenigen vermitteln, der ihn trägt. In der Schrift finden wir zahlreiche Namen und Titel, die uns wichtige Wahrheiten vermitteln über Gottes Eigenschaften und Werke. Durch das Betrachten dieser Namen können wir Ihn auf größerem Wege und umfassender kennenlernen. Im Folgenden werden wir die wichtigsten Namen und Titel betrachten, die uns Gottes absolute Souveränität über die ganze Schöpfung demonstrieren.

HERR

Der am häufigsten verwendete deutsche Titel, der uns Gottes Souveränität vermittelt, ist der Titel „Herr“. Dieser Titel beschreibt jemanden, der Vorherrschaft und Autorität über jemand anderen hat. Auf Gott angewendet bezieht es sich auf seine absolute Souveränität über die ganze Schöpfung. Es ist wichtig zu erkennen, dass der Titel „Herr“ uns nicht nur eine Wahrheit über Gott zeigt, sondern ebenfalls auch die Beziehung des Menschen zu Ihm bestimmt. Wenn Gott „Herr“ ist, dann ist die ganze Schöpfung (besonders der Mensch) Ihm unterworfen.

(1) Welche Namen oder Titel werden Gott in den folgenden Schriftstellen zugeschrieben? Was vermitteln sie uns über seine Herrschaft?

a) Gott ist der Herr des H_____ und der E_____ (Apg 17:24)

b) Gott ist der Herr der H_____ (1Tim 6:15)

KÖNIG

Eng verwandt mit dem Titel „Herr“ ist der Titel „König“. Wahrscheinlich gibt es in der deutschen Sprache keinen anderen Titel, der so viel Kraft hat nicht nur die Vorstellung von Souveränität und Macht zu vermitteln, sondern auch die Vorstellung von Königtum, Aristokratie und Majestät. In der Schrift ist Gott der große König über die ganze Schöpfung, der mit unübertroffener Herrlichkeit regiert. Sein Thron ist im Himmel, die Erde ist sein Fußschemel und seine Herrschaft ist ewig.

(1) Welche Namen werden Gott in den folgenden Schriftstellen zugeschrieben? Was vermitteln sie uns über seine souveräne Herrschaft als König?

a) Der g_____ König über die ganze E_____ (Ps 47:3.8; Mal 1:14)

b) Der König des H_____ (Dan 4:34)

c) Der K_____ der K_____ (1Tim 6:15; Off 17:14; Off 19:16)

d) Der große König über alle G_____ (Ps 95:3)

ANMERKUNG: Die Schrift lehrt nicht, dass es mehr als einen Gott gibt oder der eine wahre Gott sich im Wettstreit mit anderen Göttern um den ersten Platz befindet. Das bedeutet, Gott steht weit über allen falschen Göttern, die jemals im Herzen und Verstand gefallener Menschen entstanden sind.

e) Der König der E_____, der u_____, u_____,
allein w_____ Gott (1Tim 1:17)

SOUVERÄN, HERRSCHER & MEISTER

Die drei göttlichen Titel „Souverän, Herrscher und Meister“ vermitteln ganz deutlich Gottes absolute Autorität über seine Schöpfung. Der Titel „Souverän“ kommt vom lateinischen Präfix *super* und bedeutet „über“ oder „oberhalb“. Es bezieht sich auf jemanden, der über einen anderen mit Autorität regiert. Der Titel „Herrscher“ stammt vom lateinischen Verb *regere* und bedeutet „direkt führen“ oder „leiten“. Es bezieht sich auf jemanden, der den Maßstab festlegt und den Weg mit Autorität abgrenzt. Der Titel „Meister“ stammt vom lateinischen Ausdruck *magnus* und bedeutet „groß“. Es bezieht sich auf jemanden, der die Kontrolle oder Herrschaft über etwas hat – wie beispielsweise ein Lehrer, der ein bestimmtes Gebiet einer Untersuchung beherrscht, ein Eigentümer, der Kontrolle über seinen Sklaven hat, oder ein Herrscher, der über seine Untertanen regiert. In den folgenden Schriftstellen werden wir herausfinden, dass Gott allein der wahre souveräne Herrscher und Meister über die ganze Schöpfung ist.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über die Person, die ihn trägt. Welche Namen trägt Gott in den folgenden Schriftstellen? Was offenbaren sie uns über seine Souveränität?

a) Der G_____ und a_____ G_____ (1Tim 6:15)

b) Der H_____ der über das K_____ der M_____ herrscht (Dan 4:14)

c) Unser einziger H_____ (Jud 1:4), H_____ (2Tim 2:21) und H_____ (2Pet 2:1)

ANMERKUNG: Die Worte „Herrscher, Hausherr und Herr“ kommen von dem griechischen Wort *despotēs*, das „Meister, Herr, Gebieter“ bedeutet. Es ist abgeleitet von dem griechischen Verb *deo* = „festbinden, befestigen“ und dem Substantiv *posis* = „Ehemann“. Das griechische Wort *despotēs* bezieht sich daher auf jemanden, der an einen anderen Menschen gebunden ist.

DIE AUSMAßE VON GOTTES SOUVERÄNITÄT

Es wird oft gefragt: „Was sind die Grenzen von Gottes Herrschaft? Gibt es Geschöpfe oder Aktivitäten, die sich nicht unter seiner Herrschaft befinden?“. Der Antwort der Schrift ist klar – jedes lebende Wesen, jedes geschaffene Geschöpf und alle Ereignisse in der Geschichte sind unter der souveränen Herrschaft Gottes. Er herrscht über alle Dinge. Niemand, der Mensch eingeschlossen, kann sich über die Grenzen seiner Herrschaft hinausbegeben. Als Schöpfer und Erhalter hat Er das exklusive und unangefochtene Recht über alle Bereiche und alle Geschöpfe nach seinem Willen und Belieben zu herrschen. Er tut all das was Er tun möchte und es gibt keine Macht im Himmel, auf der Erde und in der Hölle die das, was Er bestimmt hat, aufhalten oder verändern kann.

(1) Hier sind einige der wichtigsten Aussagen der Schrift im Bezug auf die absolute Souveränität Gottes. Betrachte sorgfältig jeden Vers und bestimme die Wahrheiten, die sie vermitteln. Was lehren sie uns über die Ausmaße von Gottes Souveränität?

Ps 33:11

Ps 103:19

Ps 115:3

Ps 135:6

Jes 46:9-10

Eph 1:11

(2) Die Wahrheit, dass Gott in allen Bereichen der Schöpfung tut was Ihm gefällt, beweist nicht nur seine Souveränität, sondern auch seine Allmacht. Er ist allmächtig, deshalb können sich weder Geschöpfe noch Gewalten Ihm erfolgreich entgegensetzen. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

2Chr 20:6

Hi 23:13

Spr 21:30

(3) In Dan 4:31-32 finden wir eine der größten Aussagen der ganzen Schrift im Hinblick auf Gottes Souveränität über die ganze Schöpfung. Fasse jede der folgenden Ausdrücke zusammen und erkläre, was sie uns über die Souveränität Gottes lehrt.

a) Gottes Herrschaft ist eine ewige Herrschaft und sein Reich währt von Geschlecht zu Geschlecht (V.31)

b) Verglichen mit Gott gelten alle, die auf Erden wohnen, wie nichts (V.32)

c) Gott verfährt mit dem Heer des Himmels und mit denen, die auf Erden wohnen, wie Er will (V.32)

d) Niemand kann seiner Hand wehren (V.32)

e) Niemand darf zu Ihm sagen: Was machst du? (V.32)

UNSERE REAKTION AUF GOTTES SOUVERÄNITÄT

Gott ist der souveräne Herr und König der Schöpfung. Er herrscht über alle Geschöpfe, Ereignisse und Dinge, von den größten bis zu den kleinsten. Er ist frei alles zu tun, was seinem Willen entspricht, und Er tut alles für sein Wohlgefallen und für seine Herrlichkeit. Was Er auch immer bestimmt hat, kann von keiner Gewalt im Himmel und auf Erden zunichte gemacht werden. Was sollte die Reaktion des Menschen auf solch einen Gott sein? Die Schrift sagt klar - *Ehrerbietung* und *Anbetung*. Wenn man die Souveränität oder die Herrschaft Gottes richtig verstanden hat, dann müsste sie bewirken, dass sich alle Menschen vor Gott niederwerfen und anerkennen, dass Er allein der Schöpfung Ehrerbietung, Gehorsam, Bewunderung und Lobpreis verdient hat.

EHRERBIETUNG UND GEHORSAM

Des Menschen erste Reaktion auf Gottes Souveränität sollte Ehrerbietung und Gehorsam sein. Gott zu verehren heißt, dass wir seinen höchsten Platz als Herrn anerkennen und Ihn mit höchstem Respekt und Ehrfurcht achten. Diese Haltung der Ehrerbietung wird immer Gehorsam zur Folge haben. Souveränität beinhaltet eine Beziehung in der jemand Autorität über einen anderen ausübt. Wenn wir wirklich Gottes Souveränität anerkennen, dann werden wir uns vor Ihm ehrerbietig seinem Willen unterordnen.

(1) Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über die große und von Herzen kommende Ehrerbietung, die Gott als Herrn und einzig Souveränem der Schöpfung gebührt?

Ps 47:3

Jer 10:7

Dan 6:27

(2) Nachdem wir die Ehrerbietung betrachtet haben, die dem König der Könige und Herrn der Herren zusteht, werden wir nun den Gehorsam betrachten, der jeder echten Ehrerbietung folgen muss. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über die Untertanentreue und den Gehorsam, der Gott als Herr und einzigem Souveränen zusteht?

Ps 66:7

Jes 45:23

VEREHRUNG & LOB

Wenn es für Menschen richtig ist Ehrerbietung und Ehre den Königen und Herrschern der Erde zu erweisen, die nur sterbliche Menschen sind und deren Königreiche zerbrechlich und vorübergehend sind, wie viel mehr sollte die Menschheit den ewigen König ehren, dessen Königreich für immer währt! Auch wenn es viele Könige und Herren gibt, so trägt Gott allein den Titel „König der Könige und Herr der Herren“. Er allein ist erhaben über die ganze Schöpfung und herrscht mit absoluter und ungehinderter Souveränität. Die Bewohner der Erde sind wie Grashüpfer vor Ihm. Die Nationen sind wie ein Tropfen auf dem heißen Stein und werden insgesamt wie Staubkörner angesehen. Er macht die Herrscher und die Entscheidungen der mächtigsten Engel und Menschen einfach zunichte. Es gibt keine Weisheit und keinen Verstand und keinen Rat gegen Ihn. Er vollbringt alles nach dem Ratschluss seines vollkommenen Willens und kein Geschöpf im Himmel und auf der Erde kann seine Hand zurückhalten und zu Ihm sagen: „Was machst du da?“. Deshalb sollte Er das Zentrum aller Anbetung und Bewunderung sein.

(1) In Ps 99:1-5 finden wir eine der herrlichsten Aussagen im Alten Testament über die Ehrerbietung und Anbetung, die Gott als souveränem König zusteht. Lies den Text bis du mit dem Inhalt vertraut bist und beantworte folgende Fragen!

a) Wie wird Gott in den folgenden Versen beschrieben? Was vermittelt uns die Beschreibung von Gott über seine souveräne Herrschaft über der Schöpfung? Vervollständige die Aussagen!

a) Er r _____ (V.1).

b) Er t _____ über den C _____ (V.1).

c) Er ist g _____ (V.2).

d) Er ist h _____ e _____ über alle V _____ (V.2).

e) Sein Name ist g_____ und f_____ (V.3).

f) Sein Name ist h_____ (V.3).

b) Wie wird Gottes Herrschaft in Vers 4 beschrieben? Was sind die Charakteristiken seiner souveränen Herrschaft über der Schöpfung? Vervollständige die folgenden Aussagen!

a) Er liebt das R_____.

b) Er gründet R_____.

ANMERKUNG: Das Wort „Redlichkeit“ kommt von dem hebräischen Wort *méyshaâr* und bedeutet „Gleichheit, Aufrichtigkeit, Geradheit“.

c) Er übt R_____ und G_____ aus.

c) Wie sollten die Menschen gemäß Ps 99:1-5 auf das reagieren, was Gott über sich selbst und seine souveräne Herrschaft über seine Schöpfung geoffenbart hat?

Vers 1

Vers 3

Vers 5

LEKTION 13

GOTT IST GESETZGEBER UND RICHTER

„Aber der HERR thront auf ewig; Er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht. Ja, Er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit und den Völkern das Urteil sprechen, wie es recht ist.“ *Ps 9:8-9*

„Und so gewiss es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“ *Heb 9:27*

Nachdem wir Gott als Herrn betrachtet haben, werden wir nun seinen Platz über der Schöpfung als Gesetzgeber und Richter betrachten. Durch die Schrift erfahren wir, dass Gott, der Souveräne, heilig, gerecht und liebend ist, denn Er sorgt für das Wohlbefinden seiner Schöpfung. Es ist richtig, dass so ein souveräner Gott über seine Schöpfung herrscht und Gerechtigkeit vollzieht in dem Er das Gute, das getan wurde, belohnt und das Böse bestraft. Gemäß der Schrift hat Gott seinen Willen allen Menschen geoffenbart und Er wird alle Menschen nach dem Maßstab richten, der ihnen geoffenbart wurde. Alle Geschöpfe können sich sicher sein, dass Gott nach den strengsten Maßstäben der Gerechtigkeit und Fairness richten wird. Es muss auch immer berücksichtigt werden, dass Gottes Gericht über den Menschen weder unberechtigt noch grausam ist, sondern eine unvermeidbare Folge seines heiligen und gerechten Charakters und ein notwendiger Teil seiner Herrschaft. Ein Gott, der darauf verzichtet Gottlosigkeit zu richten, würde weder gut noch gerecht sein. Eine Schöpfung, in der Gottlosigkeit nicht aufgehalten und gerichtet wird, würde sich schnellstens selbst zerstören.

GOTT DER GESETZGEBER

Die Schrift lehrt uns, dass der Schöpfer und souveräne Herr des Universums auch der erhabene Gesetzgeber und Richter ist. Gott hat moralische Gesetze errichtet und danach müssen alle Menschen leben, während Gott sie dann für ihren Gehorsam oder Ungehorsam verantwortlich macht. Gemäß der Schrift wurde der Mensch nicht geschaffen um *autonom* (von gr. *auto* = „selbst“ + *nomos* = „Gesetz“) zu sein oder selbstverwaltend, sondern *theonom* (von gr. *theos* = „Gott“ + *nomos* = „Gesetz“) und unter Gottes Gesetz.

Als Gesetzgeber und Richter ist Gott heilig und gerecht. Gottes *Heiligkeit* bezieht sich auf seine Absonderung von allem, das gewöhnlich, gottlos und sündig ist. Gottes *Gerechtigkeit* bezieht sich auf die Richtigkeit und Fairness all seiner Werke und Gerichte. Diese Eigenschaften garantieren, dass Gottes Gesetz immer angemessen und richtig ist, und dass seine Gerichte immer vollkommen und unparteilich sein werden. Er tut immer das, was richtig ist. An dem Tag seines großen Gerichtes, wenn alle Menschen vor Ihm stehen werden, können sich alle sicher sein, dass Er sie mit vollkommener Gerechtigkeit richten wird. Die Verurteilten werden weder einen Rückanspruch gegen Ihn haben noch haben sie berechtigte Gründe für einen Einspruch – „*aber der HERR der Heerscharen wird erhaben sein im Gericht, und Gott, der Heilige, wird sich als heilig erweisen in Gerechtigkeit*“ (Jes 5:16).

(1) In Jes 33:22 werden Gott drei sehr wichtige Ämter zugeschrieben. Jedes vermittelt uns etwas über Gottes Person und Werke und unsere Beziehung zu Ihm. Bestimme die drei Ämter und schreibe eine kurze Zusammenfassung über die Wahrheit, die das jeweilige Amt vermittelt.

a) R_____

b) G_____

c) K_____

(2) In Jak 4:12 finden wir eine äußerst wichtige Wahrheit über Gott. Was erfahren wir durch diese Schriftstelle über Gott und unsere Beziehung zu Ihm?

DIE GRUNDLAGE FÜR GOTTES GESETZ

Warum hat Gott einige Dinge für „richtig“ und andere für „falsch“ erklärt? Ist denn das Gesetz Gottes nichts als eine willkürliche Zusammenstellung von Regeln? Gibt es einen Grund hinter all diesen Geboten und Verboten? Was ist der wahre Kern und das Herz des Gesetzes? Es gibt sehr wichtige Fragen und wenn wir das richtige Verständnis über Gottes Gesetz erlangen wollen, müssen wir diese Fragen sorgfältig berücksichtigen. Die folgenden Aussagen sind hilfreich:

1. Gott ist der selbstexistente Schöpfer, Erhalter und Herr von allem. Es ist richtig für Gott über alles, das Er geschaffen hat und erhält, zu herrschen und zu richten. Es ist richtig für Gott seine Gesetze zu errichten und seine Geschöpfe dafür verantwortlich zu machen.
2. Gott ist die alleinige Grundlage für Moral. Warum sind einige Dinge „gut“ und andere „böse“? Was ist die Grundlage für die Bestimmung, ob etwas „richtig“ oder „falsch“ ist? Die Schrift lehrt uns, Gott *ist* gut. Das, was Gott ähnlich ist (d.h. was mit seinem Charakter übereinstimmt), ist „gut“, und das, was Gott nicht ähnlich ist (d.h. was seinem Charakter widerspricht und entgegengesetzt ist) ist „böse“. Ohne Gott gäbe es kein Gesetz, kein richtig oder falsch, kein gut und böse.
3. Gottes Gesetz ist ein Ausdruck dessen wer Er ist. Gottes Gesetze sind keine willkürlichen Regeln, die Er launenhaft ausgewählt hat, sondern eine Widerspiegelung seines Charakters – Heiligkeit, Gerechtigkeit, Wohlwollen usw. Manchmal sprechen selbst Christen über das Gesetz, als wäre es eine Zusammenstellung von ewigen und universalen Prinzipien, die unabhängig von Gott existieren, und denen sich selbst Gott unterordnen muss. Nichts könnte ferner von der Wahrheit sein als das. Gott ist es, der das Gesetz gegründet hat und das Gesetz, das Er gegründet hat, ist ein Ausdruck seines Wesens.
4. Der Kern von Gottes Gesetz ist, dass man Gott in höchstem Maße liebt und andere liebt, wie sich selbst. Jesus lehrt deutlich, dass dies das ultimative Ziel ist, zu dem das ganze göttliche Gesetz hinführt und dies ist das Wesentliche an jedem Gebot, das Gott jemals gegeben hat (Mk 12:29-31). Die Erkenntnis, dass wir Gott in höchstem Maße lieben sollen und andere, wie uns selbst, steht auf dem Herzen jedes Menschen geschrieben und deren eigentliche Bedeutung (d.h. was solch eine Liebe mit einschließt) ist in der Schrift einfach erklärt worden durch klare spezifische Formulierungen (wie z.B. keine Götzen anbeten, nicht stehlen, nicht morden usw.).

DAS GESETZ OFFENBART SICH IN DER SCHRIFT

Gottes Gesetz ist den Menschen durch die Schrift bekannt gemacht worden. In den Seiten der Bibel können wir lernen, dass die Menschen Gott in höchstem Maße lieben sollten und dass sie ihre Mitmenschen lieben sollen, wie sich selbst. Nur die Bibel enthält einfache Erklärungen über die volle Bedeutung von solch einer Liebe in Form von klaren und spezifischen Formulierungen: Wir lieben Gott in dem wir keine Götzen anbeten, nicht stehlen und nicht töten usw. (2Mo 20:1-17). Diese geschriebene Offenbarung des Gesetzes entfaltet sich mit größerer Klarheit durch die ganze Bibel hindurch, beginnend von dem ersten Buch Mose bis zum krönenden Abschluss des Neuen Testaments. Vom ersten Buch Mose bis zur Offenbarung wird Gottes Wille geoffenbart und veranschaulicht, deswegen schreibt der Apostel Paulus:

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung,
zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“ *2Tim 3:16*

Auch wenn die Offenbarung von Gottes Gesetz in der Schrift jeden Teil der Bibel mit einbezieht, wurde Gottes Wille für das Verhalten der Menschen mit besonderer Kraft und Klarheit durch zwei besondere Anlässe in der Geschichte der Bibel bekannt gemacht: der Alte Bund, den Israel durch Mose auf dem Berg Sinai empfangen hatte (2Mo 10:1-18), und das Kommen des Herrn Jesus Christus, Gottes ultimatives und letztes Wort an die Menschheit (Heb 1:1-2).

DAS GESETZ OFFENBART SICH IM HERZEN

Wir haben gelernt, dass Gott der große Gesetzgeber ist, der alle Menschen nach seinem Gesetz richten wird, aber diese Wahrheit ruft uns eine sehr wichtige und beunruhigende Frage in Erinnerung: „Wie kann Gott alle Menschen nach seinem Gesetz richten, wenn große Menschenmengen niemals das Privileg hatten, die Schrift kennenzulernen, die das Gesetz beinhaltet?“. Gemäß der Schrift hat Gott sein unveränderliches moralisches Gesetz der Menschheit auf zwei verschiedene Weisen offenbart: (1) Er hat seinen Willen *einigen Menschen* sehr ausführlich durch die geschriebenen Gebote der Schrift offenbart, und (2) Er hat seinen Willen *allen Menschen* allgemein durch das Gesetz offenbart, das Er auf ihre Herzen geschrieben hat. In beiden Fällen reicht die Offenbarung von Gottes Gesetz aus um alle Menschen am Tag des Gerichts ohne Entschuldigung sein zu lassen. Diejenigen, die das Privileg hatten die Schrift zu besitzen, werden gemäß der Schrift gerichtet, und diejenigen, die nur das auf ihr Herz geschriebene Gesetz hatten, werden gemäß dieser Offenbarung des Gesetzes gerichtet werden. Jeder Mensch wird gerichtet werden nach dem Licht, das er empfangen hat. So verkündet es die Schrift:

„Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kannte und sich nicht bereithielt und auch nicht nach seinem Willen tat, wird viele Schläge erleiden müssen; wer ihn aber nicht kannte und doch tat, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge erleiden müssen. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern.“ *Luk 12:47-48*

(1) Wir haben gelernt, dass Gott der große Gesetzgeber ist, der alle Menschen nach seinem Gesetz richten wird, aber diese Wahrheit hinterlässt uns immer noch die sehr wichtige und beunruhigende Frage: „Wie kann Gott alle Menschen nach seinem Gesetz richten, wenn große Menschenmengen niemals das Privileg hatten, die Schrift kennenzulernen, die das Gesetz beinhaltet?“. In Röm 2:12 werden wir in großer Deutlichkeit mit diesem Problem konfrontiert.

a) Gemäß Röm 2:12 kann die ganze Menschheit in zwei verschiedene Gruppen aufgeteilt werden. Welche zwei Gruppen sind das?

a) Alle, die o_____ Gesetz gesündigt haben. Das bezieht sich besonders auf die nichtjüdischen Völker und Heiden außerhalb Israels, die keine Erkenntnis hatten über das durch Mose geoffenbarte Gesetz Gottes. Im breiteren Zusammenhang bezieht sich das auf all diejenigen, die durch die Geschichte hindurch gelebt hatten und starben *ohne das Privileg* zu haben, die Einzelheiten von Gottes Gesetz, wie es durch die geschriebenen Gebote in der Schrift geoffenbart wurde, zu kennen.

b) Alle die u_____ dem Gesetz gesündigt haben. Das bezieht sich besonders auf das Volk Israel, dem das durch Mose geoffenbarte Gesetz Gottes anvertraut worden ist. Im breiteren Zusammenhang bezieht sich das auf all diejenigen, die durch die Geschichte hindurch *das Privileg hatten* die Einzelheiten von Gottes Gesetz zu kennen, so wie es in den geschriebenen Geboten der Schrift geoffenbart wurde.

b) Gemäß Röm 2:12, was sind die Konsequenzen der Sünde für beide Gruppen - diejenigen, die das Gesetz kannten, so wie es in der Schrift geoffenbart wurde, und diejenigen, die niemals das Privileg hatten solche Erkenntnis zu besitzen?

(2) Es ist nachvollziehbar, dass Gott mit Recht diejenigen verurteilen kann, die die geschriebenen Vorschriften des Gesetzes kannten und dagegen rebellierte haben, aber wie kann Er *gerecht* sein und diejenigen verurteilen, die ohne die Schrift gelebt haben und starben, die dem Anschein nach ihr ganzes Leben ohne die Erkenntnis Gottes gelebt haben? Die Schrift selbst gibt uns zwei unbestreitbare und grundlegende Wahrheiten. Diese Wahrheiten (unten aufgeführt) beweisen, dass *Gott gerecht ist* wenn Er alle Menschen richtet und zeigt, dass alle Menschen verantwortlich vor Gott sind, selbst jene Menschen, die keine Schrift hatten:

a) Gott hat sich allen Menschen durch die Schöpfung zu erkennen gegeben. Was erfahren wir über diese Wahrheit in Röm 1:19-20?

ANMERKUNG: Das bedeutet nicht, dass alle Menschen alles wissen, was man über Gott wissen kann, oder dass allen Menschen das gleiche Maß an Offenbarung gegeben wurde. Es bedeutet vielmehr, dass alle Menschen überall und zu allen Zeiten ausreichend Kenntnis über den einen wahren Gott haben, so dass sie ohne Entschuldigung für ihre Sünden am Tag des Gerichts sein werden. Obwohl eingeschränkt, ist Gottes Offenbarung über Ihn selbst für den Menschen niemals zweideutig oder unklar gewesen. Er hat allen Menschen zu erkennen gegeben, dass dort nur ein wahrer Gott ist, der allein angebetet werden sollte. Der Ausdruck „unter ihnen“ (gr. *en autois*; wörtlich „in ihnen“) beweist, dass die Erkenntnis über den einen wahren Gottes nicht nur durch die Werke der Schöpfung nachgewiesen wird, sondern *Gott selbst hat diese Erkenntnis auf dem Herzen jedes Menschen eingepägt*. Das Universum, das Gott geschaffen hat, beweist seine Existenz, aber dieser Beweis dient nur als eine Bestätigung über das, was alle Menschen bereits wissen – dort ist nur ein wahrer Gott, der Anbetung und Gehorsam verdient hat.

b) Gott hat sein Gesetz in die Herzen aller Menschen gelegt. Was erfahren wir über diese Wahrheit in Röm 2:14-15?

ANMERKUNG: Das bedeutet nicht, dass es unter den Heiden welche gab, die dem Gesetz so vollkommen gehorsam gewesen sind, dass sie vor Gott gerecht waren (vgl. Röm 3:9-12), sondern dass es selbst in heidnischen Kulturen Moralvorstellungen und Maßstäbe gab, die mit dem Gesetz übereinstimmen – die Wahrheit erzählen, Eltern ehren, Verbote gegen Mord usw. Das ist ein unbestreitbarer Beweis dafür, dass Gott den Kern seines Gesetzes (Gott lieben und Mitmenschen lieben, wie sich selbst) auf das Herz eines jeden Menschen geschrieben (eingepägt, eingraviert) hat. Auch wenn es Scharen gibt die ohne die geschriebenen Vorschriften des Gesetzes sind, wie sie durch die Schrift geoffenbart werden, hat Gott sein Gesetz auf ihre Herzen und in ihre Gesinnung geschrieben. Auch wenn nicht so spezifisch, wie im geschriebenen Gesetz in der Schrift, ist es dennoch ausreichend für die Menschen um sie anzuleiten. Deshalb werden alle Menschen für ihre Sünden am Tag des Gerichts verantwortlich gemacht.

ANMERKUNG: Das „Gewissen“ bezieht sich auf „ein moralisches Bewusstsein“ oder „ein Bewusstsein über richtig und falsch“ im Menschen, das ihn verteidigt, wenn er dem Gesetz Gottes gehorcht, und das ihn zu Recht anklagt, wenn er dem Gesetz Gottes ungehorsam ist. Dem Gewissen kann man ausweichen und es zurückweisen (1Tim 1:19) bis es nicht mehr länger als ein moralischer Kompass funktioniert. Paulus bezeichnet diesen schrecklichen Zustand als ein Ausgeliefertsein an die herabwürdigenden Leidenschaften des eigenen verdorbenen Herzens (Röm 1:24.26) oder als ein Gewissen, das mit einem heißen Eisen gebrandmarkt ist (1Tim 4:2).

GOTT DER RICHTER

Gemäß der Schrift hat Gott seinen Willen allen Menschen geoffenbart und Er wird alle Menschen richten nach dem Maßstab, der ihnen offenbart wurde. Alle Geschöpfe können sich sicher sein, dass Gott nach den strengsten Maßstäben der Gerechtigkeit und Fairness richten wird. Es muss auch immer berücksichtigt werden, dass Gottes Gericht über den Menschen weder unberechtigt noch grausam ist, sondern eine unvermeidbare Folge seines heiligen und gerechten Charakters und ein notwendiger Teil seiner Herrschaft. Ein Gott, der darauf verzichtet Gottlosigkeit zu richten, würde weder gut noch gerecht sein. Eine Schöpfung, in der Gottlosigkeit nicht aufgehoben und gerichtet wird, würde sich schnellstens selbst zerstören.

ALLWISSENDER BEOBACHTER

In den vorhergehenden Lektionen haben wir erfahren, dass Gott heilig und gerecht ist und dass diese Eigenschaften eine ewige und unwandelbare Garantie dafür sind, dass seine Gerichte immer im Einklang mit den strengsten Regeln der Gerechtigkeit und Fairness sind. Wenn wir die Natur von Gottes Gerichten richtig verstehen wollen, dann ist es erforderlich, während wir die Lehre der Schrift betrachten, dass wir eine weitere göttliche Eigenschaft, die wir bereits betrachtet haben, in Erinnerung haben - Gottes Allwissenheit.

Das Wort „Allwissenheit“ kommt vom lateinischen Wort *omnisciens* (*omni* = „alles“ + *sciens* = „Wissen, Erkenntnis“) und kennzeichnet die Eigenschaft alle Erkenntnis zu besitzen. Gottes Allwissenheit bedeutet, dass Er vollkommene Kenntnis über alles Vergangene, Gegenwärtige und Zukünftige besitzt – sofort, mühelos, gleichzeitig und vollständig. Es gibt nichts, das vor Gott verborgen ist. Jedes Geschöpf, jede Tat und jeder Gedanke ist vor Ihm wie ein offenes Buch. Gott *kennt* nicht nur alle Fakten, Er ist es auch, der sie mit absolut vollkommener Weisheit, Wahrhaftigkeit und Genauigkeit *interpretiert*. Es gibt niemals auch nur die geringste Abweichung zwischen der Erkenntnis Gottes und der Realität. Gottes Allwissenheit beweist nicht nur, dass Er würdig ist seine Schöpfung zu richten, sondern sie garantiert uns auch, dass all seine Gerichte immer vollkommen sein werden. Gott wird immer richten nach seinem vollkommenen Wissen um alle Fakten.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und oft zeigt er uns etwas über die Person, die ihn trägt. Welchen Namen trägt Gott in 1Sam 2:3 und was vermittelt er uns über seine Allwissenheit?

(2) In den folgenden Schriftstellen benutzt man drei Worte um Gottes Allwissenheit zu beschreiben. In dem wir diese Worte verstehen, können wir damit beginnen etwas über die Größe seiner Erkenntnis zu verstehen. Bestimme jedes Wort in den vorgegebenen Versen und erkläre ihre Bedeutung.

a) Gott ist an Verstand v_____ (Hi 37:16)

b) Gottes Verstand ist u_____ (Ps 147:4-5)

c) Gottes Verstand ist u_____ (Jes 40:28)

(3) Die Schrift bestätigt, dass sich nichts außerhalb der Reichweite von Gottes Erkenntnis befinden kann. Er besitzt Kenntnis über alles Vergangene, Gegenwärtige und Zukünftige - sofort, mühelos, gleichzeitig und vollständig. Solches Wissen beweist nicht nur, dass Er würdig ist seine Schöpfung zu richten, sondern sie garantiert uns auch, dass all seine Gerichte immer vollkommen sein werden. Gott wird immer nach seinem vollkommenen Wissen um alle Fakten richten. Was erfahren wir in folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit?

Hi 34:21-23

Ps 33:13-15

Spr 5:21

Spr 15:3

Spr 15:11

Jer 17:10

Heb 4:13

(5) In Ps 139:1-4 und 11-12 finden wir eine der schönsten und umfassendsten Aussagen über Gottes Allwissenheit und wie sie im Zusammenhang steht mit seiner Kenntnis von den Werken der Menschen. Wie wird die herrlichste Eigenschaft von Gott hier beschrieben?

a) Vers 1

b) Vers 2

c) Vers 3

d) Vers 4

e) Vers 11-12

(5) Gemäß der Schrift gibt es im Herzen des Menschen keine Tiefen und keine Geheimnisse, die sich der Reichweite von Gottes Erkenntnis entziehen können. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen über diese Wahrheit. Vervollständige jede Aussage und erkläre ihre Bedeutung.

a) Gott allein kennt das H_____ aller Menschenkinder (1Kö 8:39)

DER GÖTTLICHE RICHTER

Nachdem wir Gottes Allwissenheit hervorgehoben haben, werden wir uns nun seinen Platz als Richter über alle anschauen. Durch die Schrift erfahren wir, dass Gott, der Souveräne, heilig, gerecht und liebend ist, denn Er sorgt für das Wohlbefinden seiner Schöpfung. So ein souveräner Gott muss Gerechtigkeit vollziehen, Gutes belohnen und Böses bestrafen. Aufgrund von Gottes Heiligkeit, Gerechtigkeit und Allwissenheit können alle Geschöpfe sicher sein, dass Er sie nach den strengsten Maßstäben der Gerechtigkeit und Fairness richten wird. Abermals muss auch immer berücksichtigt werden, dass Gottes Gericht über den Menschen weder unberechtigt noch grausam ist, sondern eine unvermeidbare Folge seines heiligen und gerechten Charakters und ein notwendiger Teil seiner Herrschaft. Ein Gott, der darauf verzichtet Gottlosigkeit zu richten, würde weder gut noch gerecht sein. Eine Schöpfung, in der Gottlosigkeit nicht aufgehalten und gerichtet wird, würde sich schnellstens selbst zerstören.

(1) In der Schrift hat der Name einer Person große Bedeutung und häufig vermittelt er uns wichtige Wahrheiten über die Person, die ihn trägt. Welche Namen trägt Gott in den folgenden Schriftstellen? Was offenbaren sie uns über seine Person und seinen Platz als Richter über allen?

a) Der R_____ der ganzen E_____ (1Mo 18:25)

b) Der R_____ über a_____ (Heb 12:23)

(2) Die obigen Titel offenbaren Gott als Richter über allen. Im Folgenden werden wir uns zwei Titel anschauen, die etwas über seine Integrität offenbaren. Welche Namen trägt Gott in den folgenden Schriftstellen? Was offenbaren sie uns über die Gerechtigkeit seiner Person und die Richtigkeit seiner Gerichte?

a) Der g_____ R_____ (Ps 7:10; 2Tim 4:8)

b) Der Gott des R_____ (Jes 30:18).

(3) Nachfolgend sehen wir eine der wichtigsten Aussagen in der Schrift im Bezug auf Gottes Gericht. Was erfahren wir durch diese Texte über die Gewissheit, dass alle Menschen eines Tages vor Gott im Gericht stehen werden?

Ps 9:8-9

Pred 12:14

Heb 9:27

(4) Bis hierher haben wir Gottes Namen angeschaut, die über seine Rolle als Richter sprechen, und wir haben einige der wichtigsten Schriftstellen betrachtet, die beweisen, dass Er die Welt richten wird. Jetzt ist es notwendig für unsere Betrachtung, dass wir die Schlüsselpassagen in der Schrift anschauen, welche die Richtigkeit und die Fairness von Gottes Gerichten bestätigen. Was erfahren wir in den folgenden Schriftstellen hinsichtlich dieser Wahrheit?

1Mo 18:25

Ps 96:10-13

Jes 5:16

(5) In Off 20:11-13 finden wir eine eindrucksvollsten Passagen in der Schrift. Lies den Text mehrmals bis du mit seinem Inhalt vertraut bist und beantworte folgende Fragen!

a) Wie wird Gottes Gerichtsthron gemäß Vers 11 beschrieben? Welche Wahrheiten vermittelt uns diese Beschreibung?

b) Wo sitzt Gott gemäß Vers 11? Welche Wahrheiten vermittelt uns dies über Gott und seine Beziehung zu seinen Geschöpfen?

c) In Vers 11 steht geschrieben, dass die Erde und der Himmel vor seinem Angesicht flohen, und dass kein Platz für sie gefunden wurde. Welche zwei Hauptwahrheiten werden hier vermittelt?

ANMERKUNG: Die zwei Hauptwahrheiten sind: (1) Gott ist so furchterregend und überwältigend, dass die ganze Schöpfung nicht in der Lage ist vor Ihm zu stehen. Wie viel weniger der Mensch? (2) Diese gegenwärtige Welt und ihre Reichtümer vergehen und werden am Tag des Gerichts nicht länger von Bedeutung sein.

d) Wer wird am großen Tag des Gerichts gemäß Vers 12 vor dem Gerichtsthron Gottes stehen? Kann gemäß 13 an diesem Tag jemand entkommen oder sich verstecken?

ANMERKUNG: Das Wort „Totenreich“ in Vers 13 bezieht sich höchstwahrscheinlich auf das Grab oder den Aufenthaltsort der Toten. Die Menschen werden weder im tiefsten Ozean noch im dunkelsten Grab oder in den tiefsten Regionen der Hölle ein Versteck finden. Alle werden aufgerufen vor Gott zu stehen an dem schrecklichen Tag seines Gerichts.

e) Was symbolisieren die „Bücher“ gemäß Vers 12-13? Auf welcher Grundlage wird Gott jeden Menschen richten?

ANMERKUNG: Alle Menschen werden vor dem Thron Gottes nach ihren Werken (sie sind alle in den „Büchern“ festgehalten) gerichtet. Die einzigen, die gerettet werden an diesem Tage, werden diejenigen sein, deren Namen in das Buch des Lebens geschrieben wurde – jene, die Christus und seinem Erlösungswerk für sie vertraut haben (V.15).

(6) Um unsere Betrachtung über Gottes Gericht abzuschließen werden wir nun betrachten, wie der Christ im Licht der Gewissheit von Gottes gerechtem Gericht leben sollte. Was lehren uns die folgenden Schriftstellen?

a) Zuversicht allein in Christus

Röm 5:1

Phil 3:3

Heb 10:17-23

b) Gehorsam

2Kor 5:9-10

c) Gottesfurcht

2Pet 3:11-14

d) Ehrfurchtsvolle Anbetung

Off 14:7

e) Besonnenheit und Nüchternheit

1Pet 4:7

f) Hoffnung und Freude

Ps 96:10-13

g) Wir vertrauen uns selbst und unsere Angelegenheiten Gott vollkommen an

Röm 12:19

1Pet 2:23

Ps 37:5-6

LEKTION 14

GOTTES NAMEN

„Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang soll mein Name groß werden unter den Heidenvölkern, und überall sollen meinem Namen Räucherwerk und Gaben, und zwar reine Opfergaben, dargebracht werden; denn groß soll mein Name unter den Heidenvölkern sein!, spricht der HERR der Heerscharen.“ *Mal 1:11*

WAS BEINHALTET EIN NAME?

In der hebräischen Kultur ist ein Name nicht nur ein Titel, sondern ein Ausdruck oder eine Offenbarung über die Person. In der Schrift finden wir verschiedene Beispiele hierfür: *Abraham* bedeutet *Vater einer Menschenmenge* (1Mo 17:5), *Jakob* bedeutet *der Fersenhalter oder jemand, der verdrängt* (1Mo 25:26; 27:36), *Nabal* bedeutet *Narr* (1Sam 25:25) und *Barnabas* bedeutet *Sohn des Trostes* (Apg 4:36). All diese Namen spiegeln den Charakter der Menschen wider, die ihn trugen. Auf die gleiche Weise sind die Namen Gottes ein untrennbarer Bestandteil seiner Person. Sie sollten als eine getreue Offenbarung von Ihm aufgenommen werden. Jeder einzelne Name Gottes bringt etwas Wahrheit über seinen Charakter und seine Person zum Ausdruck. Im Folgenden werden wir uns kurz die Namen Gottes anschauen. In diesem Teil unserer Betrachtung gibt es keine Aufgaben, daher betrachte jeden Namen sorgfältig und andächtig.

GOTTES NAMEN

GOTT (HEBR. EL)

Das Wort *el* ist eines der ältesten und gebräuchlichsten Namen für Gott, der von den semitischen Völkern (Babylonier, Phönizier, Aramäer, Hebräer) verwendet wurde. Die exakte Bedeutung dieses Wortes ist unsicher. Es kennzeichnet wahrscheinlich Macht, Stärke, Größe und Majestät. Dieser Name wird in der Schrift 242-mal verwendet (2Mo 34:14; Ps 19:2; Jes 43:12).

GOTT (HEBR. ELOAH)

Die exakte Bedeutung des Wortes *eloah* ist unsicher. Es vermittelt wahrscheinlich dieselbe Bedeutung wie *el* - Macht, Stärke, Größe und Majestät. Das Wort kommt 57-mal im Alten Testament vor und 41-mal im Buch Hiob (Hi 22:12; 27:3.8; 33:12; 37:22; 40:2).

GOTT (HEBR. ELOHIM)

Das Wort *elohim* ist Gottes erster Name, der in der Schrift erscheint (1Mo 1:1) und wird im Bezug auf Gott mehr als alle anderen Namen in der Schrift verwendet (2601-mal). Der Name *elohim* ist wahrscheinlich die Mehrzahl von *eloah* und vermittelt dieselbe Bedeutung von Stärke und Macht. In der Schrift wird *elohim* auf vier unterschiedliche Weisen übersetzt, je nach Kontext. Das Wort kann sich beziehen auf (1) Gott (2) Götter (3) Engel (4) Richter. Die Tatsache, dass *elohim* Mehrzahl ist, ist von großer Bedeutung und hat zwei mögliche Bedeutungen: *Erstens*, alle semitischen Sprachen gebrauchen die Mehrzahl um auszudrücken, dass etwas außergewöhnlich und einzigartig ist. Einen kleinen Strom würde man „Fluss“ nennen, während man eine immense Anzahl von Strömen „Flüsse“ nennen würde. Der Plural *elohim* wird für Gott verwendet, nicht, weil es mehr als einen Gott gibt, sondern weil Er der große und unvergleichbare Gott ist, der eine wahre Gott über allen Göttern. *Zweitens*, der Plural *elohim* verweist möglicherweise auf die Pluralität der Personen innerhalb der Dreieinigkeit.

GOTT (ARAM. ELAH - GR. THEOS)

Das aramäische Wort *elah* wird in den aramäischen Teilen der Schrift mit *Gott* übersetzt (Esr 4:8 – 6:18; 7:12-26 und Dan 2:4 – 7:28). Das griechische Wort *theos* wird durch das ganze Neue Testament hindurch mit *Gott* wiedergegeben. Keines von beiden Worten vermittelt uns etwas Neues über das biblische Verständnis von Gott. In dem die Autoren der Bibel diese Worte benutzen, bestätigen sie auf keinen Fall die falschen Ansichten, die das griechische und aramäische Volk über Gott hatten.

DER HÖCHSTE (HEBR. ELYON - ARAM. ILLAI - GR. HUPSISTOS)

Das hebräische Wort *elyon* wird mit „der Höchste“ übersetzt und kennzeichnet den erhabenen Rang und die unbeschreibliche Majestät von Gott. In Ps 97:9 lesen wir „Denn du, HERR, bist der Höchste über die ganze Erde; du bist hoch erhaben über alle Götter.“ Das Wort wird in der Schrift 53-mal benutzt. In den aramäischen Passagen von Daniel (2:4 – 7:28) übersetzt man den Namen „der Höchste“ von dem aramäischen Wort *illai*. Im Neuen Testament übersetzt man den Namen „der Höchste“ von dem griechischen Wort *hupsistos* (Mk 5:7; Luk 1:32.35.76; 6:35; 8:28; Apg 7:48; 16:17; Heb 7:1).

DER ALLMÄCHTIGE (HEBR. SHADDAI - GR. PANTOKRATOR)

Das hebräische Wort *shaddai* übersetzt man mit „der Allmächtige“ und es kennzeichnet die unbegrenzte Kraft Gottes. In der Septuaginta (der griechischen Übersetzung des Alten Testaments) übersetzt man es von dem Wort *pantokrator* (allmächtig), in der lateinischen Vulgata übersetzt man es mit *omnipotens*, von dem wir das deutsche Wort *omnipotent* ableiten - *allmächtig*.

HERR (HEBR. ADON, ADONAI)

Der Name *adon* kennzeichnet Herrschaft und Eigentümerschaft. Wenn man es in der Schrift in der Mehrzahl (d.h. *adonai*) findet, dann bezieht es sich immer auf Gott. Die Mehrzahl kennzeichnet Intensität – *Gott ist der absolute Herr über alle Dinge ohne Ausnahme* (vgl. *elohim* oben). Der Titel *adonai* kennzeichnet Gottes Herrschaft über die ganze Schöpfung. Er vermittelt uns aber auch viel über die Beziehung, die zwischen Gott und seinem Volk existiert. Als *Eigentümer* und *Herr* ist Gott verpflichtet auf sein Volk achtzuhaben und sich um ihre Bedürfnisse zu kümmern. Als Diener des *Herrn* sind wir verpflichtet Ihm mit vollkommenem Gehorsam zu dienen. Der Name *adonai* erscheint 438-mal in der Schrift mit Verweis auf Gott.

HERR (HEBR. JAHWEH)

Der Name *Jahweh* ist Gottes persönlicher Name und wird in der Schrift mit am allermeisten verwendet (6521-mal). Im Hebräischen wird der Name in Form eines Tetragramms geschrieben (ein Wort mit vier Buchstaben): JHWH. Auch wenn die wahre Aussprache nicht hundertprozentig bekannt ist, ist sie wahrscheinlich Jahweh. Die große Mehrheit der Bibelgelehrten glaubt, der Name Jahweh kommt von dem Verb *hayah* = „sein“ (2Mo 3:14). Der Name kennzeichnet Gottes Ewigkeit, Unwandelbarkeit und Einzigartigkeit. Es ist wichtig zu erkennen, dass der Herr Jesus Christus diesen Namen auf sich anwandte (Joh 8:58-59) und so seine Gottheit bestätigte.

HERR (HEBR. JAH)

Der Name *Jah* ist eine Kurzform von *Jahweh*. Er erscheint in der Schrift 49-mal, am häufigsten in den Psalmen und in dem Ausruf *hallelu-jah* (d.h. „Lobt Jahweh!“ oder „Lobt den HERRN“). Das Wort *jah* ist ein Teil von verschiedenen persönlichen Namen in der Schrift: Elia (d.h. „Mein Gott ist Jahweh“ oder „Jahweh ist Gott“).

HERR (GR. KYRIOS)

Für die Griechen kann sich das Wort *kyrios* auf einen Menschen beziehen, der sich in hoher Position befindet und Macht hat oder auf ein übernatürliches Wesen (d.h. einen Gott). Das Wort wird in der Septuaginta anstelle des hebräischen Namens *Jahweh* benutzt und vermittelt im Neuen Testament die hebräische Vorstellung von Gott als Herrn. Das Wort wird mit Verweis auf Gott 748-mal im Neuen Testament benutzt. Es ist bemerkenswert, dass das Wort *kyrios* uneingeschränkt benutzt wird um auf Jesus zu verweisen.

HERR (GR. *DESPOTES*)

Das griechische Wort *despotes* bedeutet Eigentümerschaft und absolute Herrschaft. In seiner ältesten Verwendung war der *despotes* der Herr des Hauses, der mit absoluter Autorität geherrscht hat. Mit der Zeit kennzeichnete der Ausdruck jemanden, der unbegrenzte oder tyrannisch-politische Autorität hatte. Heute benutzt man das Wort oft nur negativ, aus dem einfachen Grund weil absolute Macht gefallene Menschen vollkommen verdirbt. Wenn das Wort in der Septuaginta oder im Neuen Testament für Gott verwendet wird, dann bedeutet es nichts Negatives. Gott ist der rechtmäßige *Eigentümer* und *Herr* von dem, das Er geschaffen hat. Seine Heiligkeit und seine Gerechtigkeit garantiert, dass Er seine absolute Autorität immer in vollkommener Gerechtigkeit ausübt. Das Wort *despotes* wird 6-mal im Neuen Testament für Gott verwendet (Luk 2:29; Apg 4:24; 2Tim 2:21; 2Pet 2:1; Jud 1:4; Off 6:10). In 2Pet 2:1 und Jud 1:4 verweist es besonders auf Jesus Christus.

JAHWEH NÄHER BETRACHTET

Im Folgenden werden wir uns kurz die zusammengesetzten Namen von Gott anschauen, die den Namen Jahweh beinhalten. Jeder Name gibt uns größere Einsicht in die Person und in das Wirken Gottes.

DER HERR DER HEERSCHAREN (HEBR. *JAHWEH-ZEBAOTH*⁶)

Der Name *Jahweh-Zeboth* repräsentiert Gott als den allmächtigen König und Krieger, der herrscht und sein Volk beschützt. Das Wort „Heerscharen“ bezieht sich auf (1) Engelwesen oder (2) den Kosmos – Sonne, Sterne und die Naturgewalt. Die Bedeutung, die hiervon ausgeht, ist die, dass der Herr über alle Wesen und über alle Dinge regiert, seien sie irdisch, kosmisch oder himmlisch. Er vollbringt seinen vollkommenen Willen und es gibt niemanden, der sich Ihm entgegenstellen kann.

DER HERR DER HÖCHSTE (HEBR. *JAHWEH-ELYON*⁷)

Der Name *Jahweh-Elyon* spricht von Jahwehs Souveränität, Erhabenheit und Majestät. Gott ist Herr *über alle* und Er ist *über allen* – Er hat Anbetung und Lob verdient.

DER HERR WIRD SORGEN (HEBR. *JAHWEH-JIREH*)

Dieser Name wurde Gott vom Stammvater Abraham in 1Mo 22:14 gegeben. Im Gehorsam zu Gottes Gebot legte Abraham seinen Sohn Isaak auf den Altar als ein Opfer. Bevor Abraham seinen Sohn tötete, hielt Gott ihn zurück und gab ihm einen Widder an seiner statt. Die Errettung, die Gott an diesem Tag auf dem Berg Morija gegeben hatte, bewegte Abraham den Ort *Jahweh-Jireh* zu nennen. Auch wenn es wahr ist, dass Gott fähig und treu ist *all* unsere Bedürfnisse zu stillen, der Name *Jahweh-Jireh* ist keine Verheißung für irdischen Wohlstand, sondern eine Verheißung für die Erlösung von Sünde. Wir sollten wegen unserer Sünden eigentlich sterben (Röm 6:23), aber *Jahweh-Jireh* hat an unserer Stelle ein Opfer zur Verfügung gestellt – seinen eingeborenen und geliebten Sohn. Er ist das Lamm, das die Sünde der Welt wegnimmt (Joh 1:29). Es ist fast schon Gotteslästerung auf irdischen Wohlstand mehr Nachdruck zu legen als auf Erlösung. Jesus vergoss sein Blut nicht für unseren finanziellen Gewinn, sondern für die Erlösung unserer Seelen – denn die Erlösung der Seelen ist teuer (Ps 49:9).

DER HERR IST MEIN KRIEGSBANNER (HEBR. *JAHWEH-NISSI*)

Dieser Name wurde Gott von Mose in 2Mo 17:15 gegeben, nachdem Gott die Armee der Amalekiter zerstört hatte. Früher versammelten sich die Soldaten um einen Banner während der Vorbereitung für den Kampf. Die Wahrheit vermittelt uns, dass Gott der Banner seines Volkes ist. Wenn wir uns um Ihn herum versammeln, dann ist der Sieg unser.

⁶ Ps 24:10; Jes 6:1-5; Jes 31:4-5

⁷ Ps 7:18; Ps 47:3; Ps 97:9

DER HERR DER HEILIGT (HEBR. JAHWEH-KADOSH)

Dieser Name taucht zum ersten Mal auf in 2Mo 31:13 und weitere Male in 3Mo 20:8; 21:8.15.23; 22:9.16.32. Das Wort „heiligen“ (hebr. *kadosh*) bedeutet etwas „abtrennen“ oder jemanden vom gewöhnlichen Gebrauch absondern um ihn für einen besonderen Dienst zu weihen. Der Name *Jahweh-Kadosh* vermittelt dem Volk Gottes viele wundervolle Wahrheiten. Gott hat uns von dem Rest der Völker der Erde abgesondert, Er hat uns für seinen Dienst geweiht und Er arbeitet daran uns seinem Bild gleich zu machen.

DER HERR IST MEIN HIRTE (HEBR. JAHWEH-RAAH)

Diesen Namen finden wir in dem bekanntesten und beliebtesten Kapitel in der Schrift – Ps 23. Für Gottes Volk ist der Name *Jahweh-Raah* einer der wertgeschätztesten. Gott ist der *Hirte* seines Volkes. Er liebt es, nährt es, führt es und beschützt es vor seinen Feinden (1Mo 48:15; 49:24; Ps 28:9; Jes 40:11; Hes 34:12; Mi 7:14; Joh 10:1-42; Off 7:17). Im Neuen Testament repräsentiert Gott in Jesus Christus den guten Hirten, der sein Leben für seine Schafe lässt (Joh 10:11).

DER HERR DEIN ARZT (HEBR. JAHWEH-RAFAH)

Diesen Namen finden wir in 2Mo 15:26, wo Mose dem Volk Israel Gottes Verheißung kundtut: „Wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, eifrig gehorchen wirst und tust, was vor Ihm recht ist, und seine Gebote zu Ohren fasst und alle seine Satzungen hältst, so will ich keine der Krankheiten auf dich legen, die ich auf Ägypten gelegt habe; denn ich bin der HERR, dein Arzt!“. Der Name *Jahweh-Rafah* versichert uns, dass wir der Fürsorge Gottes vertrauen können. Er hat uns von der tödlichen Krankheit der Sünde geheilt und ist daher auch in der Lage uns körperlich zu heilen, wenn durch solch eine Heilung sein Wille und seine Herrlichkeit gefördert werden.

DER HERR IST FRIEDE (HEBR. JAHWEH-SHALOM)

Diesen Namen finden wir in Ri 6:22-24. Er vermittelt uns einen der wichtigsten Aspekte der Beziehung zwischen Gott und seinem Volk – Frieden. In dieser Passage hat Gideon eine furchterregende Offenbarung über Gott durch den Engel des Herrn gesehen und er ist sich sicher, dass er aufgrund der Vision sterben muss. Solch ein Schrecken ist üblich, wenn der sündige Mensch eine Begegnung mit dem heiligen Gott hat. Im Fall von Gideon und dem Volk Gottes *wandelte Gottes Gnade solch einen Schrecken in Frieden um*. Diese Wahrheit findet ihre größte Erfüllung in dem Herrn Jesus Christus, der unser Frieden ist (Eph 2:14).

DER HERR IST HIER O. GEGENWÄRTIG (HEBR. JAHWEH-SAMA)

Diesen Namen finden wir in Hes 48:35, wo Gott seine Gegenwart in der vollständigen Wiederherstellung seines Volkes in den letzten Tagen verheißt. Die Gegenwart Gottes ist schon immer ein sehr besonderer Segen für Gottes Volk gewesen. Adam wandelte mit Gott in Eden vor seinem Fall und Gericht (1Mo 3:8). In 2Mo 33:12-16 erbat Mose, dass Israel auf der Reise durch die Wüste von der Gegenwart Gottes begleitet würde. In 1Kö 8:10-11 segnete Gott sein Volk indem Er den Tempel mit seiner Gegenwart erfüllte. Im Neuen Testament wurde die Verheißung von Gottes Gegenwart in vollkommener Weise durch Jesus Christus erfüllt. In Ihm wurde Gott Fleisch und wohnte unter den Menschen (Joh 1:1.14). In der Gemeinde wohnt Gott nicht nur *bei* seinem Volk, sondern Er wohnt *in* ihnen durch den Heiligen Geist (Joh 14:17). In der Vollendung aller Dinge wird Gott *mit* und *in* seinem Volk in dem neuen Himmel und auf der neuen Erde leben (Off 21:1-3; Röm 8:11).

DER HERR IST UNSERE GERECHTIGKEIT (HEBR. JAHWEH-TSIDKENU)

Diesen Namen finden wir in Jer 23:5-6. In dieser Schriftstelle verheißt Gott, dass der Messias sein Volk „retten“ und über sie mit vollkommener Gerechtigkeit „herrschen“ wird. Diese Prophezeiung hat ihre vollkommene Erfüllung ebenfalls in Jesus Christus gefunden. Nämlich durch sein vollkommenes Leben, seinen sühnenden Tod und seine Fürbitte im Himmel. Er hat sein Volk gerecht gemacht und Er herrscht über sie mit vollkommener Gerechtigkeit. Unsere Gerechtigkeit ist nicht unsere eigene, sondern die von Jesus Christus, der der Gott Jahweh ist, unsere Gerechtigkeit.

GÖTTLICHE NAMEN, TITEL UND METAPHERN

Im Folgenden finden wir eine Liste (mit wichtigen Verweisstellen) von vielen anderen Namen, Titeln und Metaphern, die Gott in der Schrift zugeschrieben worden sind. Wiederum, jeder Name gibt uns größere Einsicht in die Person und in das Wirken Gottes. Schlage jeden Verweis nach und betrachte ihn für dich selbst.

NAMEN, DIE GOTTES HERRLICHKEIT UND MAJESTÄT WIDERSPIEGELN

Der Gott der Götter	5Mo 10:17; Ps 136:2; Dan 2:47; Dan 11:36
Der Gott der Herrlichkeit	Ps 29:3; Apg 7:2
Der Gott oben im Himmel und unten auf Erden...	Jos 2:11
Der unsichtbare Gott	Kol 1:15
Der glückselige Gott	1Tim 1:11
Die hocherhabene Herrlichkeit	2Pet 1:17
Die Majestät im Himmel	Heb 8:1
Der Furchtgebietende	Ps 76:12

NAMEN, DIE GOTTES EWIGKEIT WIDERSPIEGELN

Der ewige Gott	1Mo 21:33; Jes 40:28; Röm 16:26
Der Hochbetagte	Dan 7:9-10.13-14.22
Ich bin	2Mo 3:13-14; Joh 8:56-58
Das A und das O	Off 1:8; Off 21:6; Off 22:13
Der Anfang und das Ende	Off 21:6
Der Erste und der Letzte	Jes 41:4; Jes 44:6; Off 22:13

NAMEN, DIE GOTTES HEILIGKEIT UND GERECHTIGKEIT WIDERSPIEGELN

Der Heilige	Spr 9:10; Jes 40:25; Jes 43:15; Hos 11:9; Hab 1:12
Der heilige Gott	1Sam 6:20
Der eifersüchtige Gott	Jos 24:19
Der Gott des Rechts	Jes 30:18
Der gerechte Gott	Jes 45:21
Der gerechte Richter	Ps 7:12

NAMEN, DIE GOTTES MACHT UND SOUVERÄNITÄT WIDERSPIEGELN

Der Schöpfer	Röm 1:25
Der Baumeister und Schöpfer	Heb 11:10
Der Besitzer des Himmels und der Erde	1Mo 14:19.22
Der Töpfer	Röm 9:20-21
Der Mächtige	Luk 1:49
Der Gott alles Fleisches	Jer 32:27
Der Gott der ganzen Erde	Jes 54:5
Der Gott über alle Königreiche der Erde	Jes 37:16
Der starker Gott	Jes 9:5
Der große und furchtgebietende Gott	Neh 1:5
Der große, mächtige und furchtgebietende Gott	5Mo 10:17
Der große Gott und großer König über alle Götter	Ps 95:3
Der König über die ganze Erde	Ps 47:3
Der lebendige Gott und ewige König	Jer 10:10
Der König der Ewigkeit, unvergänglich, unsichtbar, allein weiser Gott	1Tim 1:17
Der König von Urzeit	Ps 74:12
Der König der ganzen Erde	Ps 47:8

Der König der Völker	Jer 10:7
Der König des Himmels	Dan 4:34
Der König der Könige.....	1Tim 6:15; Off 17:14; Off 19:16
Der Herr des Himmels.....	Dan 5:23
Der Herrscher der ganzen Erde.....	Ps 97:5
Der Herr des Himmels und der ganzen Erde	Luk 10:21; Apg 17:24
Der Herr der Könige.....	Dan 2:47
Der Herr der Herren	5Mo 10:17; Ps 136:3; 1Tim 6:15
	Off 17:14; Off 19:16
Der Herr der Ernte	Mat 9:37-38
Der Glückselige und allein Gewaltige.....	1Tim 6:15
Der Gesetzgeber.....	Jes 33:22; Jak 4:12
Der Richter der ganzen Erde.....	1Mo 18:25

NAMEN, DIE DAS GERICHT UND DEN ZORN GOTTES WIDERSPIEGELN

Der eifersüchtige Gott	2Mo 20:4-5; 5Mo 4:24; Jos 24:19-20
Das verzehrende Feuer	5Mo 4:24; Heb 12:29
Der eifersüchtige und rächende Gott.....	Nah 1:2
Der Gott der Vergeltung.....	Jer 51:56
Der Menschenhüter.....	Hi 7:20
Der Richter der ganzen Erde.....	1Mo 18:25; Ps 94:2
Der gerechte Richter.....	Ps 7:12

NAMEN, DIE GOTTES BEZIEHUNG ZU SEINEM VOLK WIDERSPIEGELN

GOTT IST DER EINZIGE GOTT UND SCHÖPFER SEINES VOLKES

Der wahre Gott.....	Jer 10:10; Joh 17:3
Schöpfer.....	Jes 43:7.15; Jes 44:2.21; Ps 95:6; Ps 149:2; Jes 54:5
Der treue Schöpfer.....	1Pet 4:19

GOTT IST INNIG ZU SEINEM VOLK

Vater	Ps 103:13; Jes 64:7; Mal 1:6; Mal 2:10; Joh 20:17; 1Joh 3:1
Heiliger Vater	Joh 17:11
Gerechter Vater	Joh 17:25
Vater der Barmherzigkeit.....	2Kor 1:3
Vater der Lichter	Jak 1:17
Vater der Herrlichkeit.....	Eph 1:17
Himmlischer Vater	Mat 6:14
Vater der Geister.....	Heb 12:9
Abba, Vater	Röm 8:15; Gal 4:6
Ehemann.....	Jes 54:5

GOTT IST DER TREUE DER SEIN VOLK LIEBT UND IHM VERGIBT

Treuer und wahrhaftiger Gott.....	Ps 31:6; Jes 65:15
Der treue Gott.....	5Mo 7:9
Der barmherzige Gott.....	5Mo 4:31
Der gnädige und barmherzige Gott	Neh 9:31; Ps 86:15
Der vergebende Gott.....	Ps 99:8

Der Gott aller Gnade.....	1Pet 5:10
Der Gott des Friedens	Röm 15:33; Röm 16:20; 1Thess 5:23; Heb 13:20
Der Gott der Liebe.....	2Kor 13:11
Der Gott alles Trostes	2Kor 1:3

GOTT HERRSCHT ÜBER SEIN VOLK

König.....	Jes 33:22; Jes 43:15
Großer König.....	Jes 48:3
Gesetzgeber.....	Jes 33:22; Jak 4:12
Richter.....	Jes 33:22; Jak 4:12; Jak 5:9

GOTT RETTET SEIN VOLK

Erlöser	Hi 19:25; Ps 19:15; Jes 44:24; Jes 54:5; Jer 50:34
Erlöser von Ewigkeit her	Jes 63:16
Das Horn meines Heils.....	2Sam 22:3
Retter	2Sam 22:2-3; Ps 40:18; Ps 144:2; Jes 45:21; Luk 1:47; 1Tim 1:1; Jud 1:25
Rettende Festung	Ps 28:8
Heil	2Mo 15:2; Ps 27:1; Ps 62:3; Ps 118:14; Jes 12:2
Retter aller Menschen.....	1Tim 4:10
Mächtige Rettung.....	Ps 140:8

GOTT GIBT SEINEM VOLK SCHUTZ

Fels.....	5Mo 32:4.31; 2Sam 22:2.32.47; Ps 62:7-8
Fels der Ewigkeiten.....	Jes 26:4
Fels unseres Heils	Ps 95:1
Starker Fels.....	Ps 31:3
Fels meiner Stärke	Ps 62:8
Felsenhorst	Ps 71:3
Burg	2Sam 22:2; Ps 71:3; Ps 91:2; Ps 144:2
Sichere Burg.....	Ps 59:10.17-8; Ps 144:2; Jer 16:19; Spr 18:10
Heiligtum	Jes 8:13-14
Zuflucht	Ps 59:17; Ps 61:4; Ps 62:8; Ps 91:2; 5Mo 33:27; Ps 91:9
Zuflucht am Tag der Not	Jer 16:19
Zuflucht in der Not.....	Jes 25:4
Schutzschirm	Ps 32:7; Ps 119:114
Schatten vor der Hitze.....	Jes 25:4
Lebenskraft	Ps 27:1
Zuflucht für die Armen in ihrer Not	Jes 25:4
Zuflucht für die Schwachen	Jes 25:4
Schild	1Mo 15:1; 2Sam 22:3.31; Ps 3:4; Ps 18:3.31; Ps 28:7; Ps 115:9-11; Ps 119:114; Ps 144:2; Spr 2:7; Spr 30:5
Hilfreicher Schild	5Mo 33:29
Feurige Mauer	Sach 2:9
Vater der Waisen.....	Ps 68:6
Anwalt der Witwen	Ps 68:6
Des Herzens Fels.....	Ps 73:26

GOTT KÄMPFT FÜR SEIN VOLK

Kriegsmann.....	2Mo 15:3; Jes 42:13
Held.....	Jes 43:13
Starker Held.....	Jer 20:11
Siegreiches Schwert.....	5Mo 33:29
Verzehrendes Feuer.....	5Mo 9:3
Löwe.....	Jes 31:4-5

GOTT HILFT SEINEM VOLK

Stärke, Kraft.....	2Mo 15:2; Ps 18:1; Ps 28:8; Jer 16:19; Hab 3:19
Helfer.....	Ps 30:11; Heb 13:6
Stütze.....	Ps 18:19
Ein Helfer, bewährt in Nöten.....	Ps 46:2

GOTT ERHÄLT SEIN VOLK

Sonne.....	Ps 84:12; Mal 3:20
Schatten.....	Ps 121:5; Jes 25:4
Tau.....	Hos 14:6
Quelle lebendigen Wassers.....	Jer 2:13; Jer 17:13
Leben.....	Joh 14:6; Kol 3:4
Licht.....	Ps 27:1; Mi 7:8; 1Joh 1:5
Ewiges Licht.....	Jes 60:19.20

GOTT SORGT SICH UM SEIN VOLK

Gott der mich sieht.....	1Mo 16:7-14
Hirte.....	Ps 23:1; Jes 40:11; Hes 34:11-16
Oberster Hirte.....	1Pet 5:4
Großer Hirte.....	Heb 13:20
Guter Hirte.....	Joh 10:11.14
Hirte und Hüter unserer Seelen.....	1Pet 2:25
Weingärtner.....	Joh 15:1-2
Töpfer.....	Jes 64:7
Leuchte.....	2Sam 22:29
Hüter.....	Ps 121:4-5

GOTT IST DIE BELOHNUNG FÜR SEIN VOLK

Erbe.....	4Mo 18:20
Erbteil.....	5Mo 10:9; 5Mo 18:2; Jos 13:33
Besitztum.....	Hes 44:28
Herrliche Krone.....	Jes 28:5
Prächtiger Kranz.....	Jes 28:5
Lobgesang.....	2Mo 15:2
Lied.....	Jes 12:2